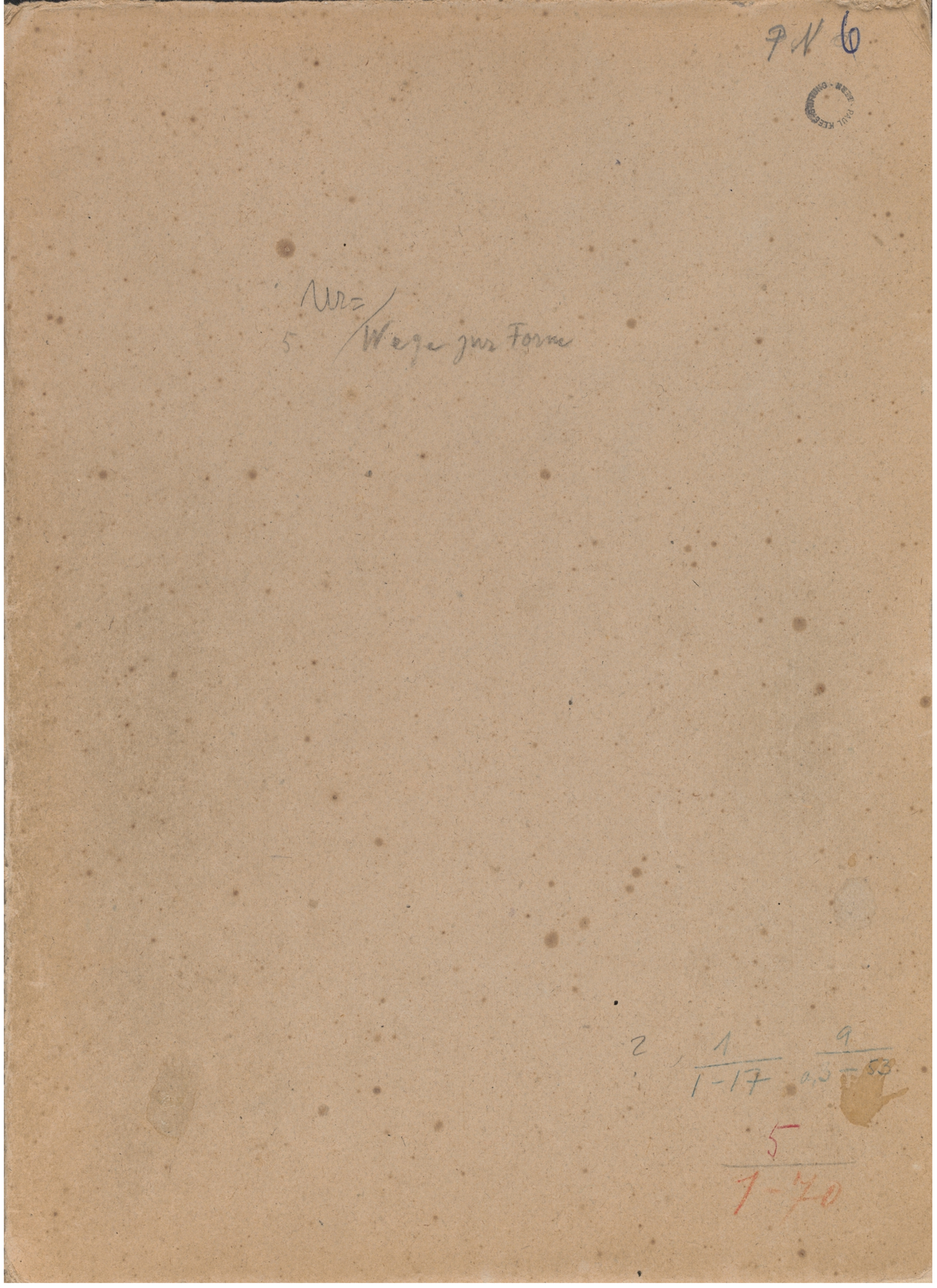
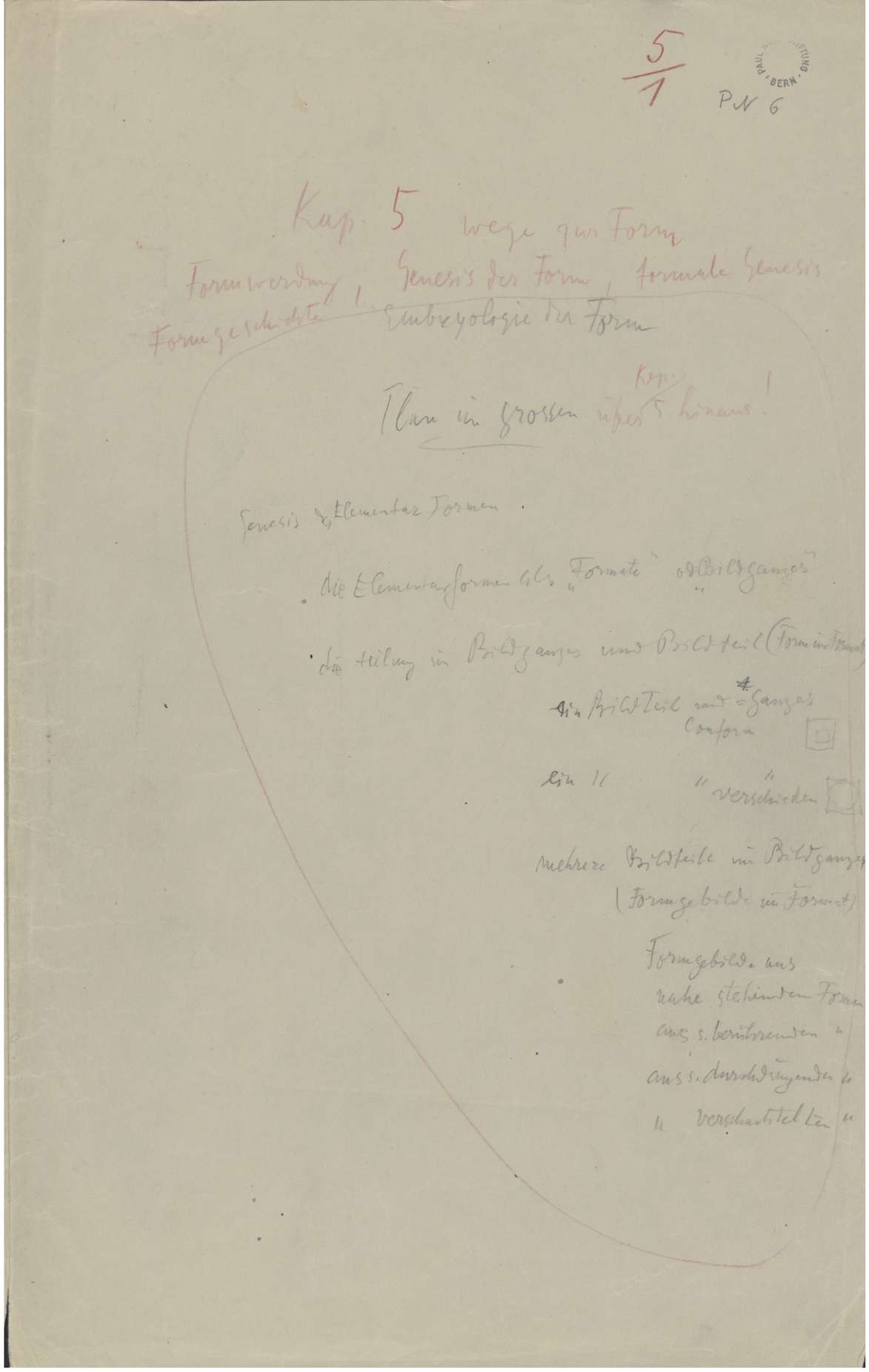


5. Urwege[1] zur Form

[1] \Ur=/Wege



Kap. 5 Wege zur Form

Formwerdung, Genesis der Form, formale Genesis

Formgeschichte Embryologie der Form

Plan im grossen über Kap.[1] 5 hinaus!

Genesis der Elementar Formen

die Elementarformen als „Formate" od „Bildganzes"

die teilung im Bildganzen und Bildteil (Form im Format)

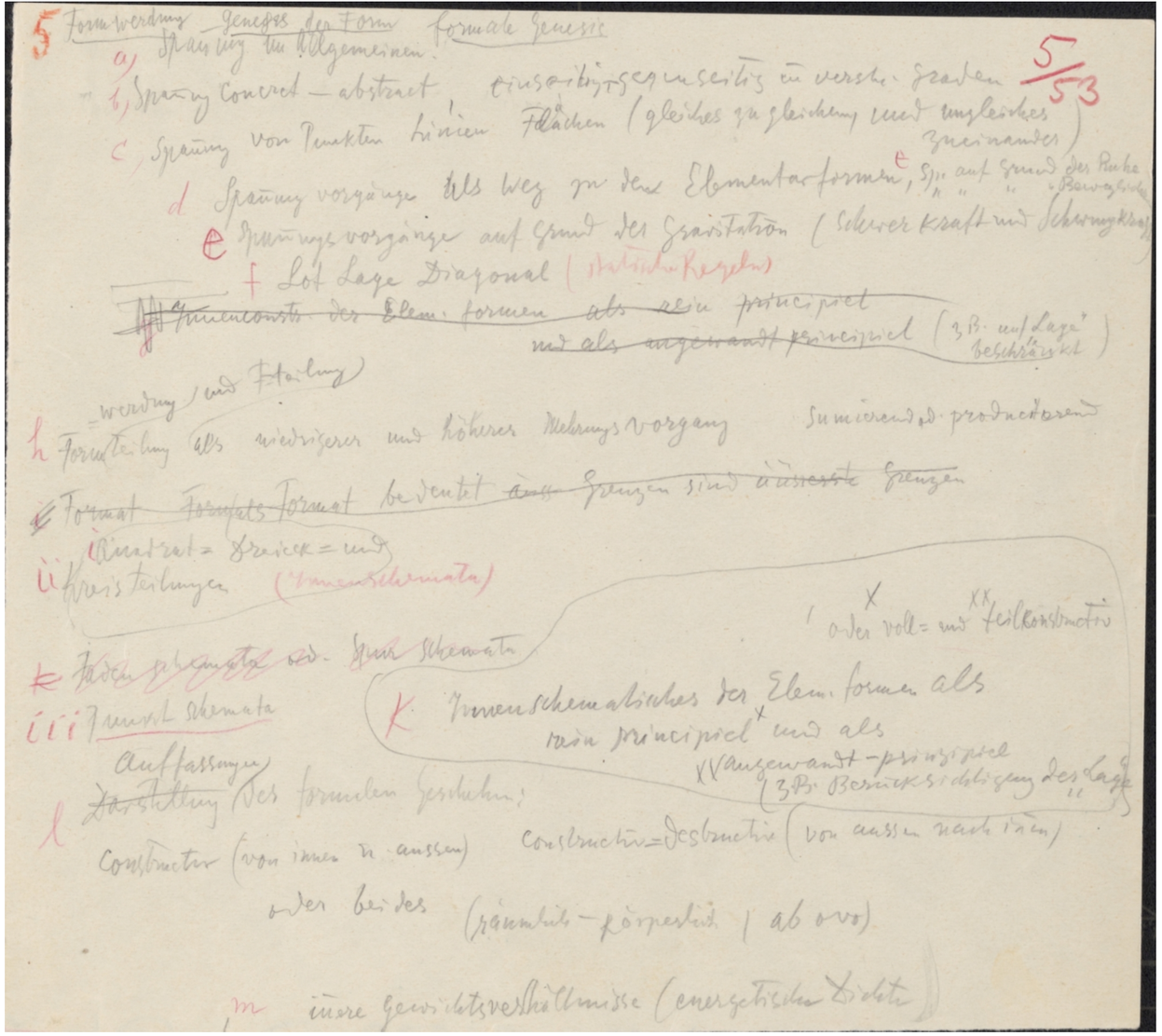
ein BildTeil und =Ganzes
Conform

ein " " "
verschieden

mehrere Bildteile im Bildganzen
(Formgebilde im Format)

Formgebilde aus
nahe stehenden Formen
aus s. berührenden "
aus s. durchdringenden "
" verschachtelten "

[1] \ Kap. /



5 Formwerdung Genesis der Form formale Genesis

a, Spannung im Allgemeinen

b, Spannung concret – abstrakt, einseitig-gegenseitig in versch. Graden

c, Spannung von Punkten Linien Flächen (gleiches zu gleichem, und ungleiches zueinander)

d Spannung vorgänge als Weg zu den Elementarformen, e Sp. auf Grund der Ruhe „ „ „ Bewegliches

e Spannungsvorgänge auf Grund der Gravitation (Schwerkraft und Schwungkraft)

f Lot Lage Diagonal (statische Regeln)[1]

h Formwerdung[2] und F-teilung als niedrigerer und höherer Mehrungsvorgang sumierend od. producierend[3]

i Quadrat = Dreieck= und

ii Kreisteilungen (Innenschemata[4]) x xx
oder voll= und teilconstructiv

iii Punkt schemata k Innenschematisches der Elem. formen als
rein principiel[x] und als
xx angewandt-prinzipiel
(z.B. Berücksichtigung der „Lage")

l Auffassungen[5] des formalen Geschehens:

constructiv (von innen n. aussen) constructiv=destructiv (von aussen nach innen)

oder beides (räumlich – körperlich, ab ovo)

m innere Gewichtsverhältnisse (energetische Dichte)

---

[1] Regeln) // ~~g Innenconstr. der Elem. formen als rein principiel // und als angewandt principiel (zB. auf „Lage" // beschränkt)~~

[2] Form\=werdung/ Teilung \ und F-teilung /

[3] producierend // ~~i Format Formats Format bedeutet äuss Grenzen sind äusserste Grenzen~~

[4] Innenschemata) // ~~k Faden schemata od. Spur schemata~~

[5] ~~Darstellung~~ \ Auffassungen /

Kap 5.

5/20

Der Terminus Spannung
der Sinn „

Spannung als Wille
als Vollzug

„ einseitig mehrseitig allseitig

Spannungsvorgänge zwischen bildnerischen Elementen

Spannung mit Rücksicht auf die Gravitation

„ in Bezug auf Schwere
die statischen Regeln

„ in Bezug auf Schwung

Statik/Dynamik

Statik/Dynamik in d. Natur
(irdisch – kosmisch)

Statik/Dynamik abstract ~~geform~~ formend

Die Elementarformen □ △ O
ihr Inhalt, ihr innerstes
summierend – multiplizierend

Cap. 6)
Innen Schemata □ △
„ O
(Schichtformen Strahlformen Sternformen)
(Punktschemata)

Darstellungen: räumlich (Dichte) – körperlich

Kap 5.

Der Terminus Spannung

der Sinn „

Spannung als Wille
als Vollzug

„ einseitig mehrseitig allseitig

Spannungsvorgänge zwischen bildnerischen Elementen

Spannung mit Rücksicht auf die Gravitation

„ in Bezug auf Schwere
die statischen Regeln

„ in Bezug auf Schwung

Statik / Dynamik

Statik / Dynamik in d. Natur
(irdisch – kosmisch)

Statik / Dynamik abstract[1] formend

Die Elementarformen □ △ O
ihr Inhalt, ihr innerstes
summierend – multiplizierend

Cap. 6
Innen Schemata □ △
„ O
(Schichtformen Strahlformen Sternformen)
(Punktschemata)

(Dichte)
Darstellungen: räumlich - körperlich

[1] abstract ~~geform~~

5/2

5a Spannung im allgemeinen

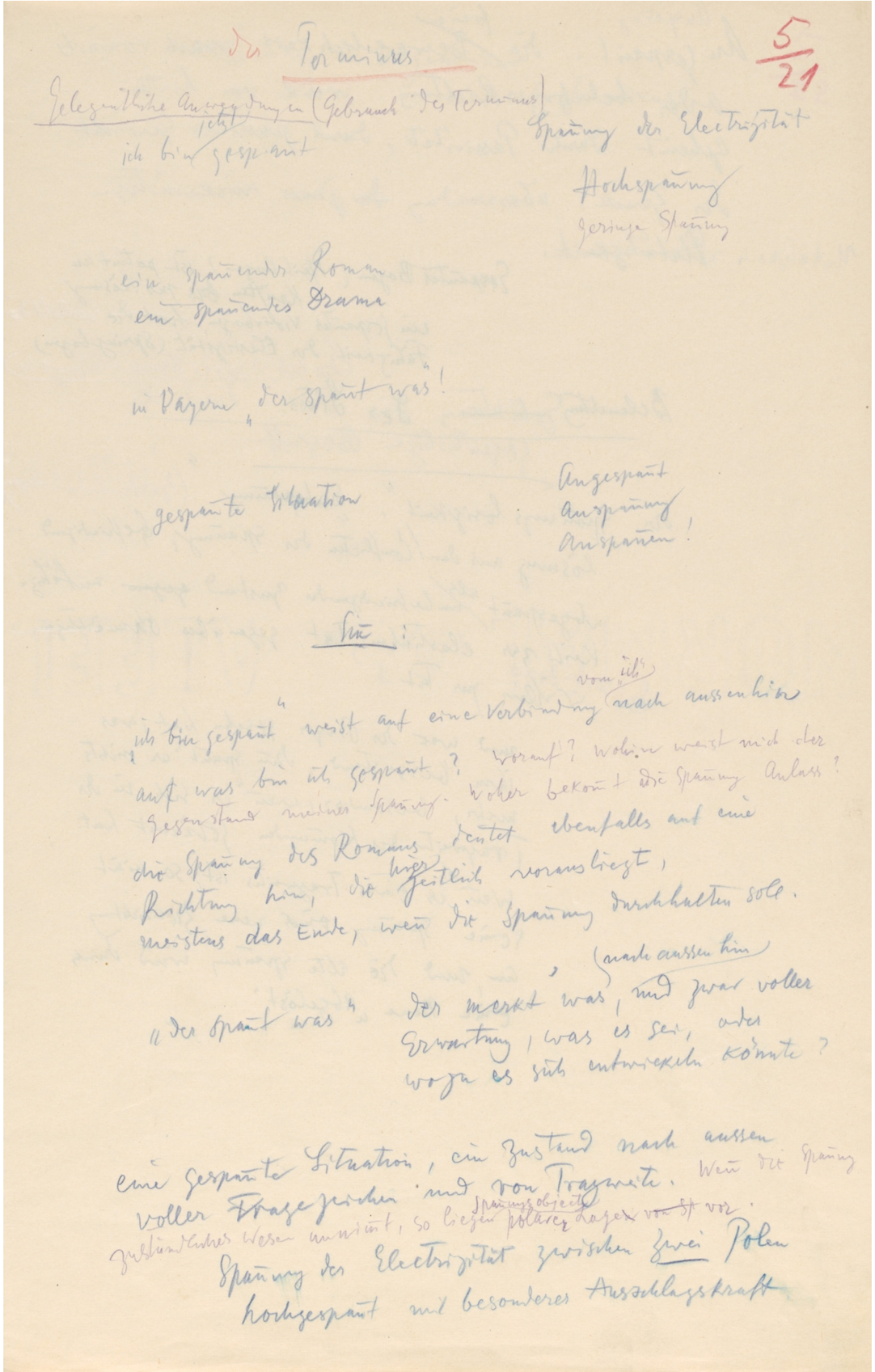
5 a

Spannung im allgemeinen

5 a Spannung im Allgemeinen und als Terminus 5/22

5 a Spannung im Allgemeinen

und als Terminus



der Terminus

Gelegentliche Anwendungen (Gebrauch des Terminus)

ich bin jetzt[1] gespannt

Spannung der Electrizität
Hochspannung
geringe Spannung

ein spannender Roman

ein spannendes Drama

in Bayern „der spannt was"!

gespannte Situation

Angespannt
Anspannung
Anspannen!

Sinne:

„ich bin gespannt" weist auf eine Verbindung vom „ich"[2] nach aussenhin
auf was bin ich gespannt? worauf? wohin weist mich der
Gegenstand meiner Spannung. Woher bekommt die Spannung Anlass?
die Spannung des Romans deutet ebenfalls auf eine
Richtung hin, die hier[3] zeitlich vorausliegt,
meistens das Ende, wenn die Spannung durchhalten soll.

„der spannt was"

der merkt was, nach aussen hin[4] und zwar voller
Erwartung, was es sei, oder
wozu es sich entwickeln könnte?

eine gespannte Situation, ein Zustand nach aussen
voller Fragezeichen und von Tragweite. Wenn die Spannung
zuständliches Wesen annimmt, so liegen Spannungsobjecte[5] polare Lage[6] vor.
Spannung der Electrizität zwischen Zwei Polen
hochgespannt und besonderer Ausschlagskraft.

---

[1] \ jetzt /

[2] \ vom „ich" /

[3] \ hier /

[4] \ nach aussen hin /

[5] \ Spannungsobjecte /

[6] polarer ~~Lagen von Sp~~

Anspannung.

Angespannt: die freie[1] Beweglichkeit nach vorwärts
oder beliebiger Richtung wird von hinten
gehemmt durch Passivität, durch passives Gewicht.
der Zweck: Überwindung[2] jener rückwärtigen
Untätigkeit[3].

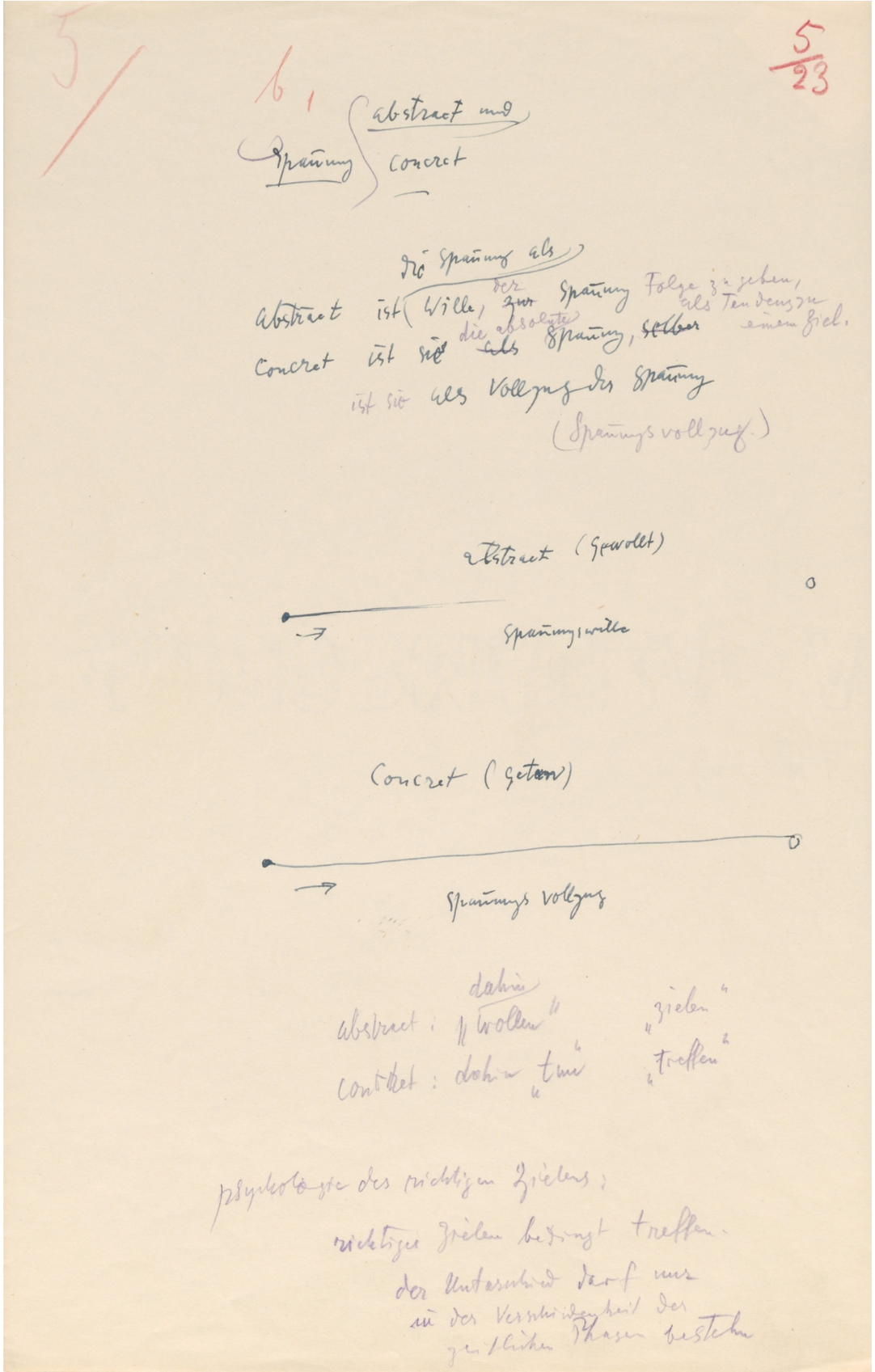
Gespannter Bogen (Pfeilbogen) ist potent an
Kräften bis zur Lösung
ein gespannter Violinbogen[4] verleiht die
Fähigkeit der Verbindung von Druck und Zug oder[5] der Elastizität (Springbogen)

Beleuchtung[6] des Sinnes durch den
gegenteiligen Begriff
der „Spannungslosigkeit", „Entspannung" (und[7] Zuständliche Entsp.)
lösung aus den Conflicten der Spannung, befriedigend.
abgespannt als[8] unbefriedigender Zustand[9] unfähig=
keit zur elastischen Tat, gegenüber[10]
dem vorhandenen[11] Willen zur Tat

und wenn der Bayer gesehen hat, was
ihm bevorstand, dann „spannt" er nichts
mehr, besonders, wenn er sich in der
Tragweite des Kommenden getäuscht hat.
Wenn es etwas Tragweites ist, so nimmt
seine Spannung eine neue Zielrichtung
an, und dies alte Spannung wird durch
eine Neue „abgelöst"

---

[1] \ freie /
[2] Überwindung ~~de~~
[3] Untätigkeit. ~~Untätigkeit.~~
[4] Violinbogen ~~hat die~~
[5] \ der Verbindung von Druck und Zug oder /
[6] Beleuchtung ~~Erläuterung~~
[7] \ und /
[8] \ als /
[9] Zustand ~~gegen~~
[10] gegenüber ~~Ohnmächtigem~~
[11] \ vorhandenen /



5, b1

Spannung abstract und[1] concret

abstract ist die Spannung als[2] Wille, der[3] Spannung Folge zu geben,
als Tendenz zu
concret ist sie die absolute[4] Spannung[5], einem Ziel.
ist sie als Vollzug der Spannung

(Spannungsvollzug)

abstract (gewollt)

Spannungswille

Concret (getan)

Spannungsvollzug

abstract: „dahin[6] wollen" „zielen"
concret: dahin „tun" „treffen"

psychologie des richtigen Zielens:
richtiges Zielen bedingt treffen.
der Unterschied darf nur
in der Verschiedenheit der
zeitlichen Phasen bestehn

[1] \ abstract und /

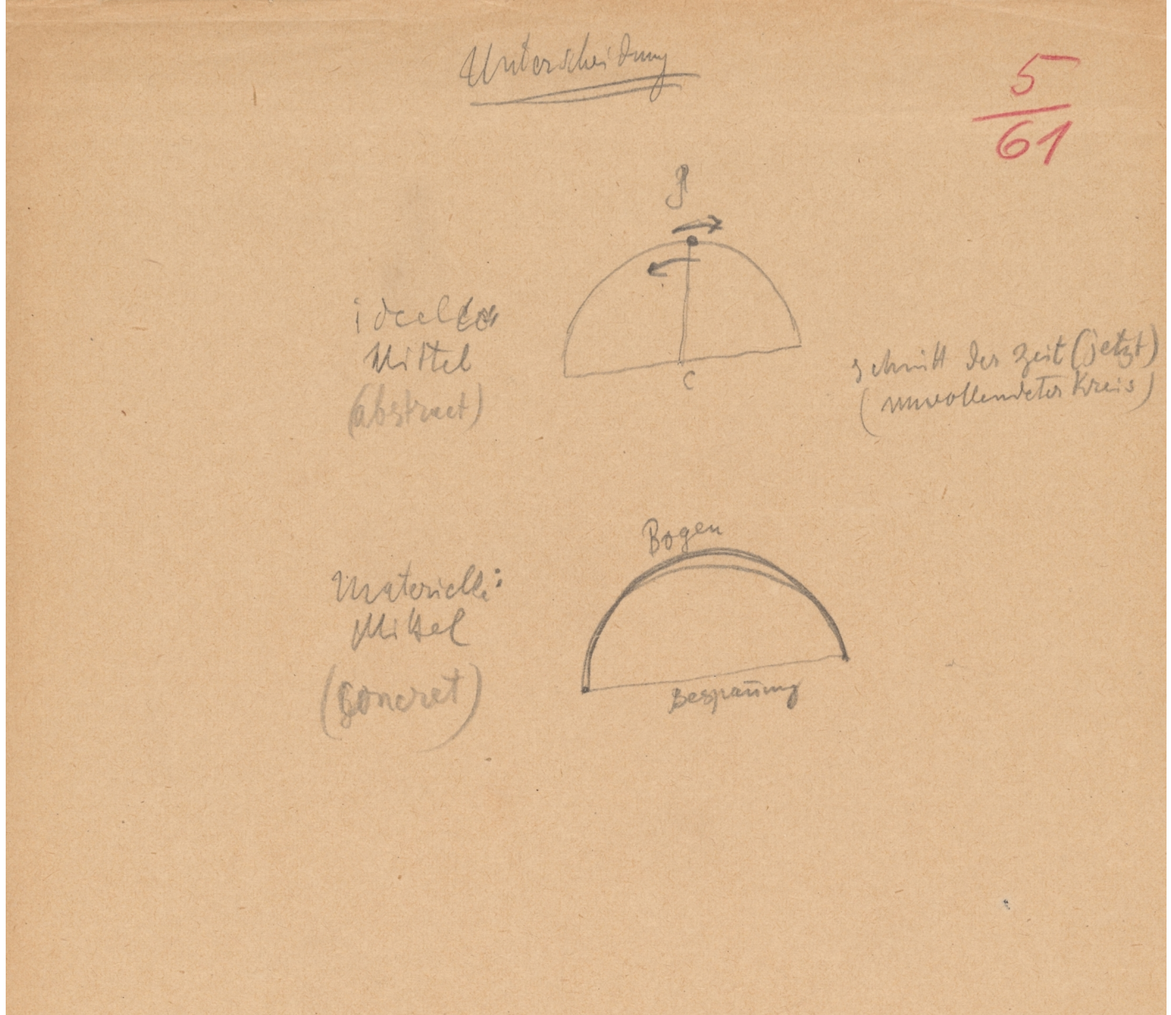
[2] \ die Spannung als /

[3] ~~zur~~ \ der /

[4] ~~als~~ \ die absolute /

[5] Spannung, ~~selber~~

[6] \ dahin /



Unterscheidung

ideelle
Mittel
(abstract)

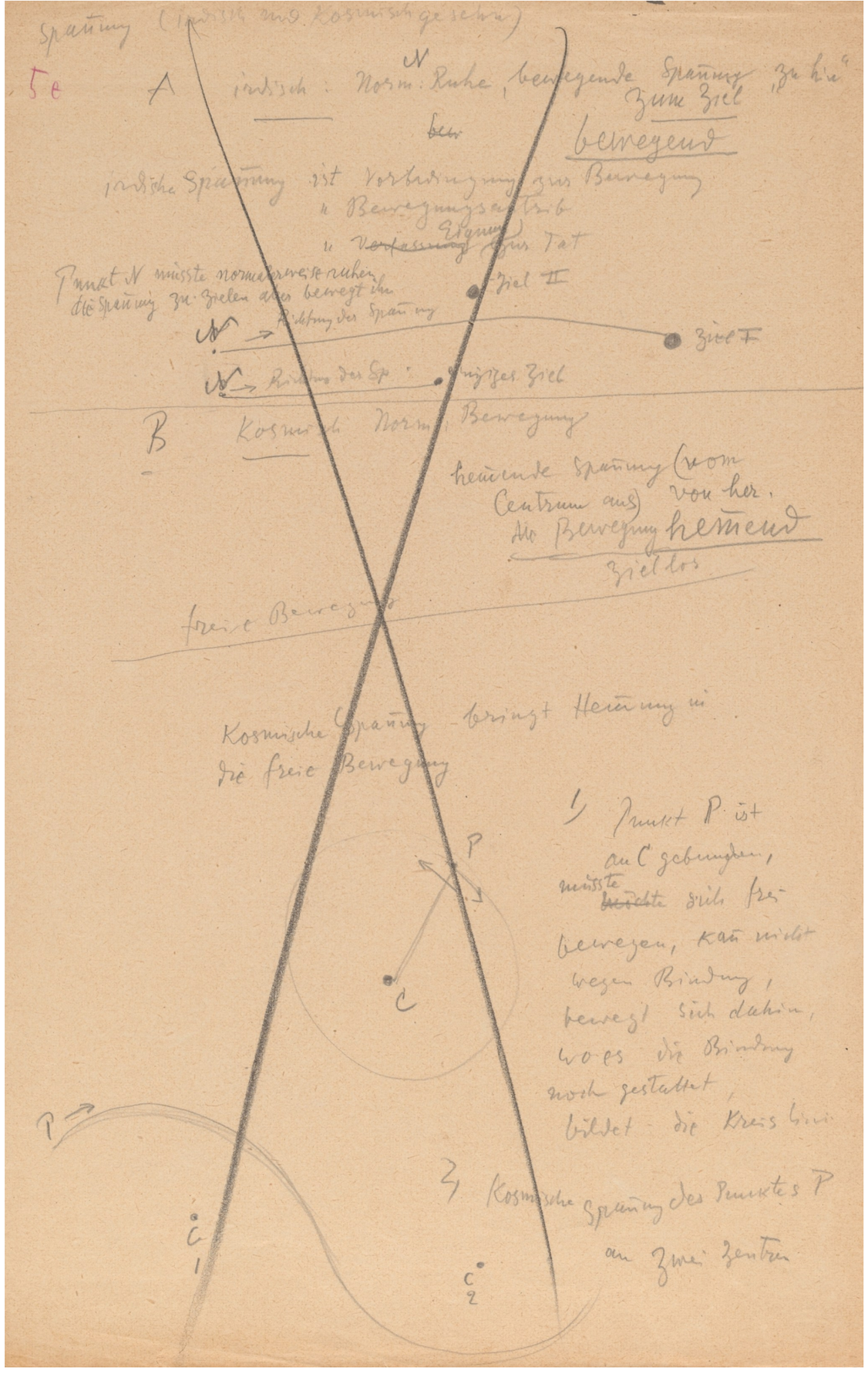
Schnitt der Zeit (jetzt)
(unvollendeter Kreis)

Bogen

materielle:
Mittel

(concret)

Bespannung



[1]Spannung (irdisch und kosmisch gesehn)

5e A <u>irdisch</u>: Norm: Ruhe, bewegende Spannung „zu hin"
<u>zum Ziel</u>
<u>bewegend</u>

irdische Spannung ist Vorbedingung zur Bewegung
„ Bewegungsantrieb
„ Eignung[2] zur Tat

Punkt N müsste normalerweise ruhen
die Spannung zu zielen aber bewegt ihn Ziel II
N Richtung der Spannung Ziel I

N Richtung der Sp. einziges Ziel

B <u>kosmisch</u> Norm: Bewegung

hemmende Spannung (vom
Centrum aus) von her.
<u>die Bewegung hemmend</u>
<u>Ziellos</u>

<u>freie Bewegung</u>

Kosmische Spannung bringt Hemmung in
die freie Bewegung

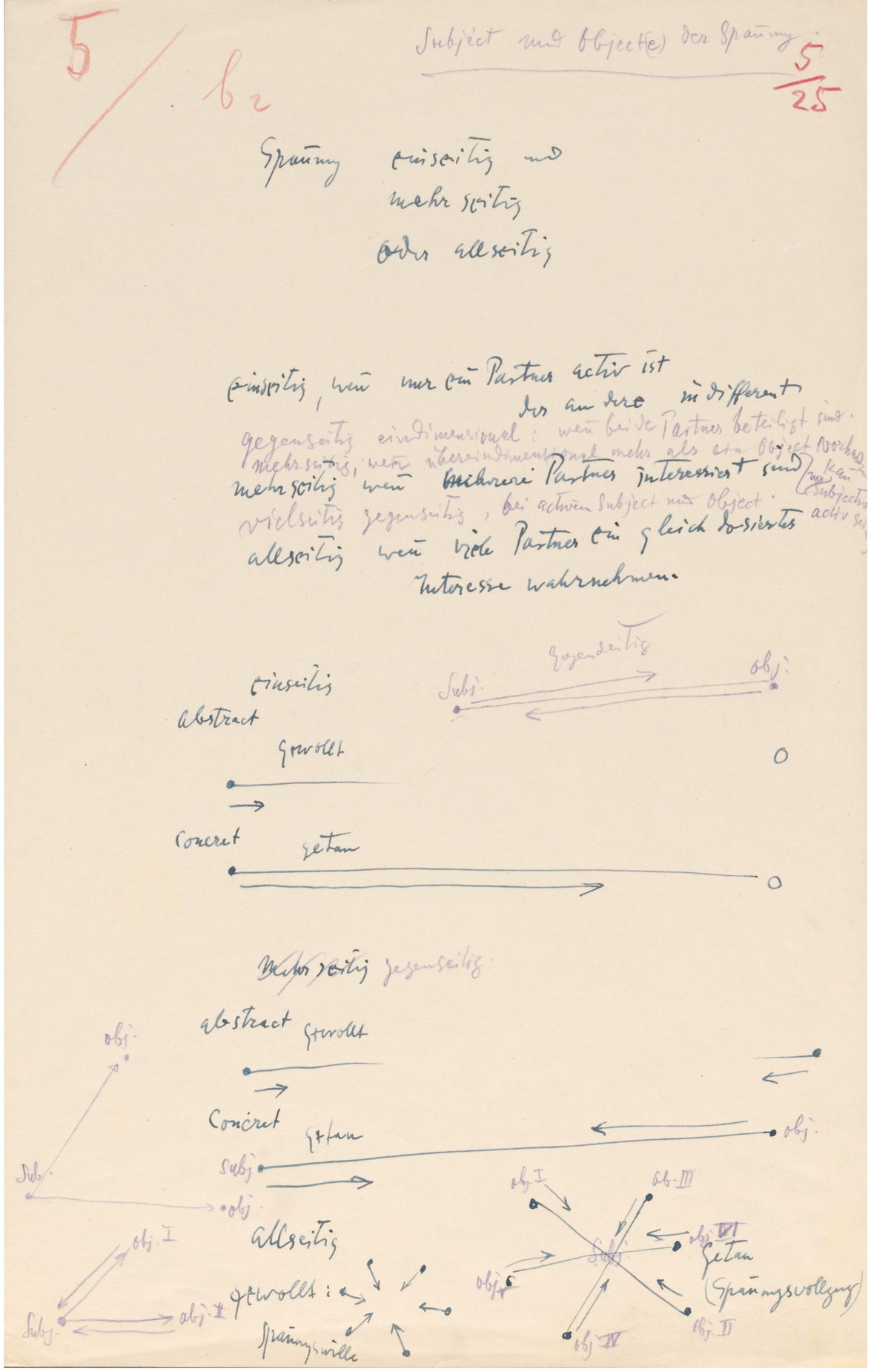
1, Punkt P ist
auf C gebunden,
müsste[3] sich frei
bewegen, kann nicht
wegen Bindung,
bewegt sich dahin,
wo es die Bindung
noch gestattet
bildet die Kreislinie

2, kosmische Spannung des Punktes P
an zwei Zentren

[1] *Ganze Seite durchgestrichen*

[2] ~~Verfassung~~ \ Eignung /

[3] ~~möchte~~ \ müsste /



Subject und Object(e) der Spannung

5/

b2

Spannung einseitig und
mehrseitig
oder allseitig

einseitig, wenn nur ein Partner activ ist
der andere indifferent
gegenseitig eindimensional: wenn beide Partner beteiligt sind.
mehrseitig, wenn übereindimensional mehr als ein Object vorhanden
mehrseitig wenn mehrere Partner interessiert sind kann nur[1] subjectiv activ sein)
vielseitig gegenseitig, bei activem Subject und Object.
allseitig wenn viele Partner ein gleich dosiertes
Interesse wahrnehmen.

[1] \ nur /

5/29

Spannung ist identisch mit Kräften,
die zielen oder vollziehn.

Spannung als Wille ist mit dem „Zielen" vergleichbar
" " Vollzug ist der einschlagende Schuss

einseitig ich → totes Ziel

mehrseitig z.B. ich → ← Du

oder ein[1] Duell

es zielen beide und
können beide treffen
nacheinander oder miteinander.

oder einer fischt, er sieht nach dem Angel
tendiert dahin, zielt dahin

auch der Fisch tendiert nach dem Angel

bis dahin als gegenseitiger Wille ausgeglichen.
vom Moment des Einhackens an (gespannte Schnur!)
wird der Fisch in umgekehrter Richtung[2] beweglich, ebenso der Mann,

Der Stärkere
wird mit seiner Richtung[3] siegen.

Es können also mehrere Kräfte verschiedener Richtung zu einem Endresultat zusammen wirken. Entweder siegt der Mann mit seiner um das Stück AC verminderten Kraft:
A Fisch C Mann B
BC[4] minus AC

dann muss der Fisch langsam oder schwungvoll an Land
oder es siegt der Fisch mit AC minus BC
und der Mann muss ins Wasser

A Fisch C Mann B
siegt Keiner siegt

Nicht entgegengesetzte Kräfte verschiedener Richtung
führen, gemessen, zum Gesetz der Kräfte parallelogr aus siegt

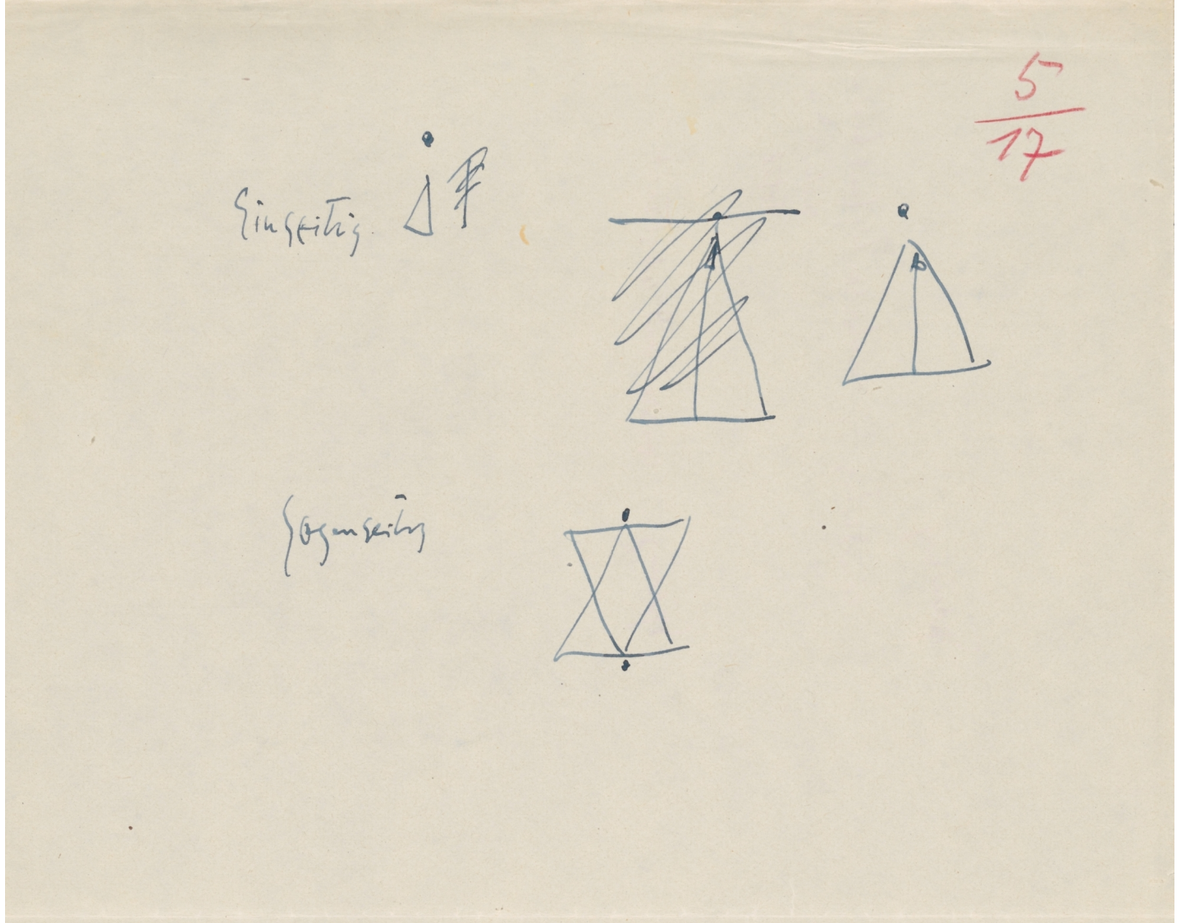
---

[1] ein ~~z.B~~

[2] / in umgekehrter Richtung \

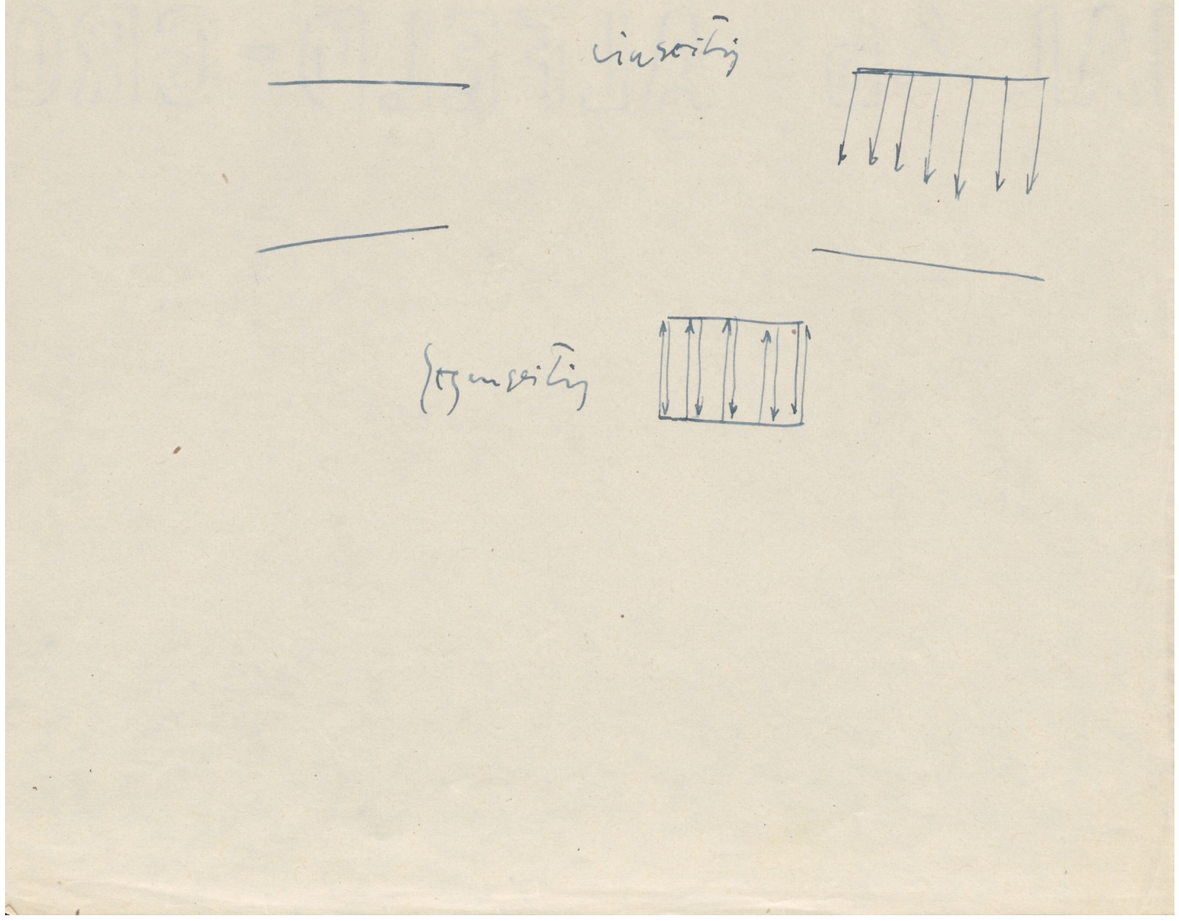
[3] \ mit seiner Richtung /

[4] ~~A~~BC



Einseitig

Gegenseitig



einseitig

Gegenseitig

[1]Spannung

einseitig, mehrseitig (und hierin
mehr od weniger
Total)

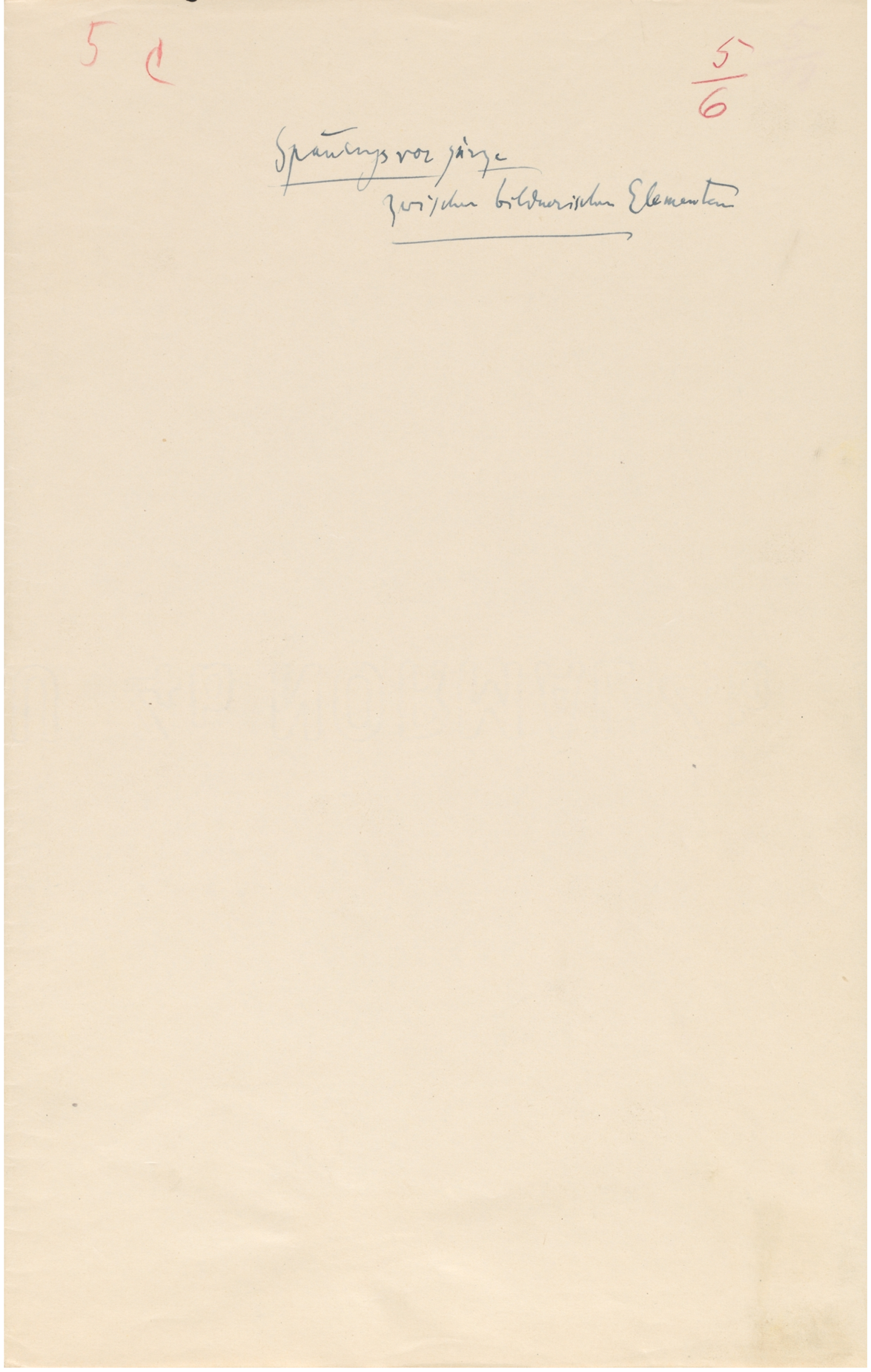
Span*n*ung concret und abstract

[1] *Ganze Text durchgestrichen*

5 C

Spannungsvorgänge

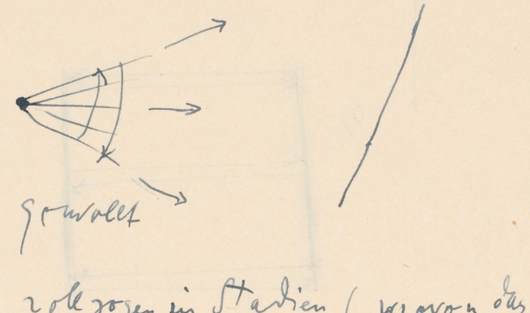
zwischen bildnerischen Elementen



5 C

Spannungs vorgänge zwischen bildnerischen Elementen

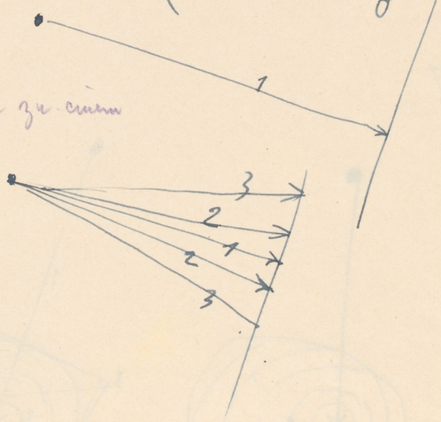
Punkt und Punkt



Punkt und Linie

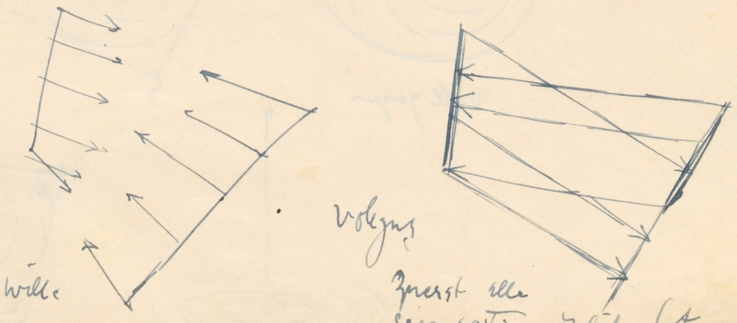
gewollt

vollzogen in Stadien (wovon das erste die Lotbildung)



das Lot als nächster Weg zu einem Teil des Ziels.

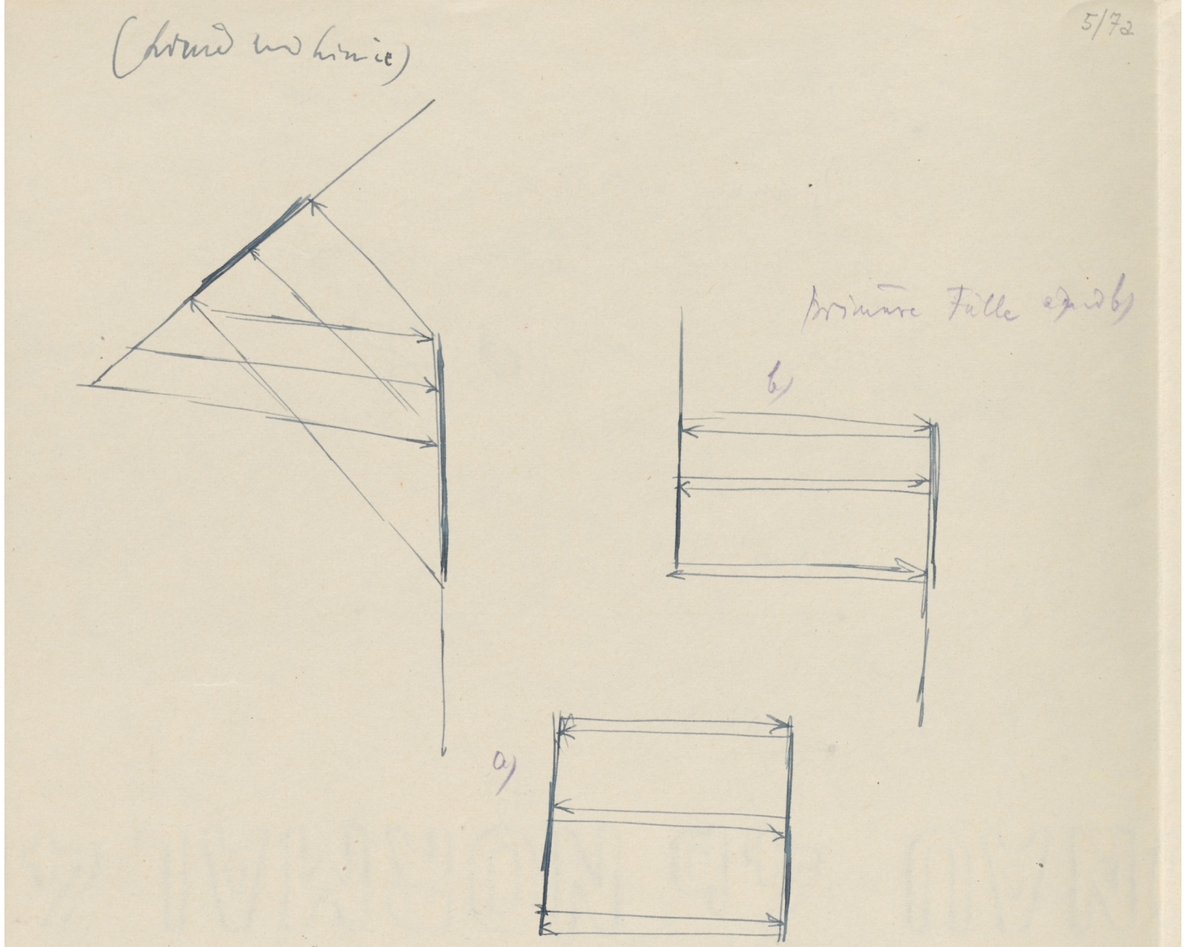
Linie und Linie



Vollzug

Spannungswille

Zuerst alle gegenseitig möglichen Lote

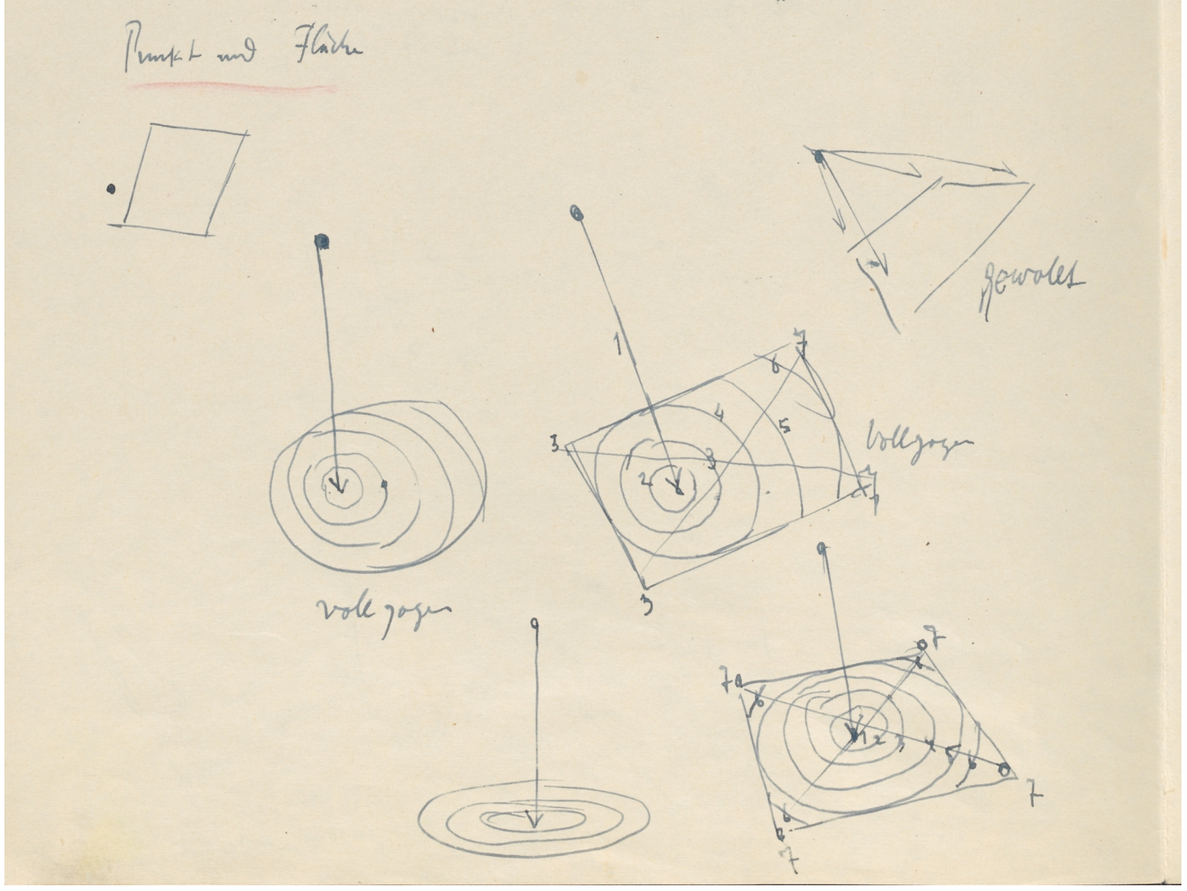


(Linie und Linie)

primäre Fülle a, und b,

b,

a,

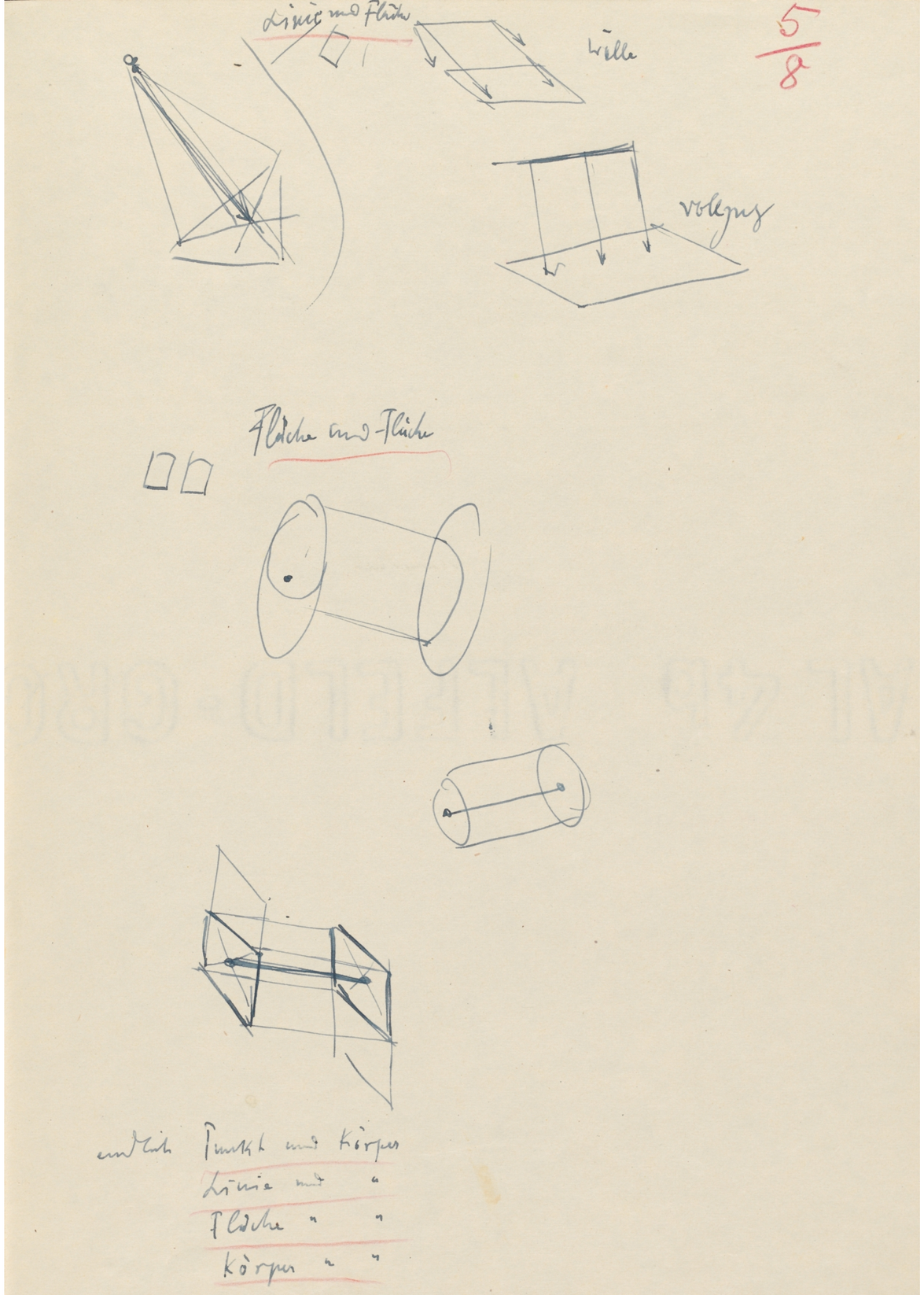


Punkt und Fläche

gewollt

vollzogen

vollzogen



Linie und Fläche

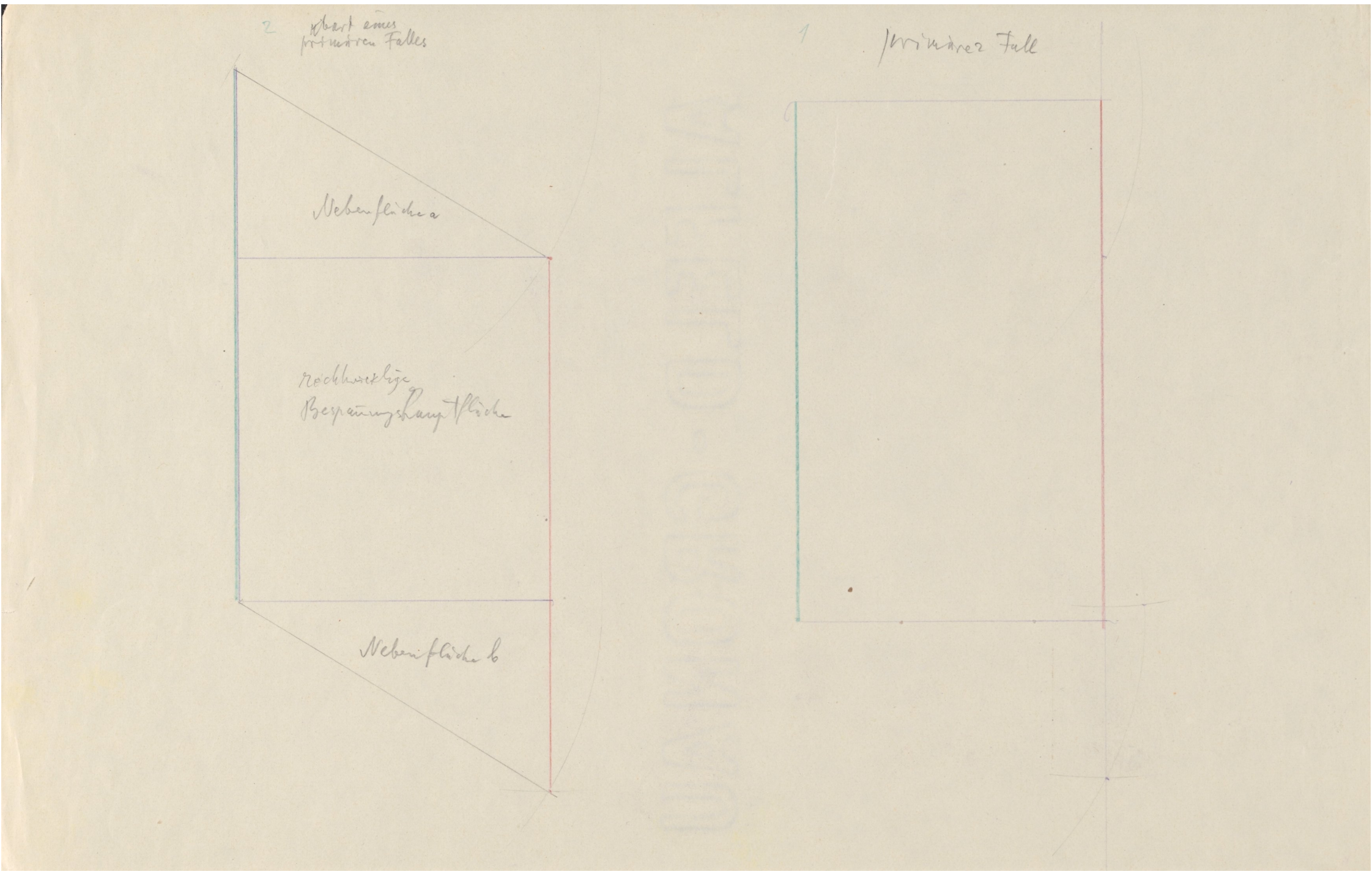
Wille

Vollzug

Fläche und Fläche

endlich Punkt und Körper
Linie und „
Fläche „ „
Körper „ „

Linie und Linie



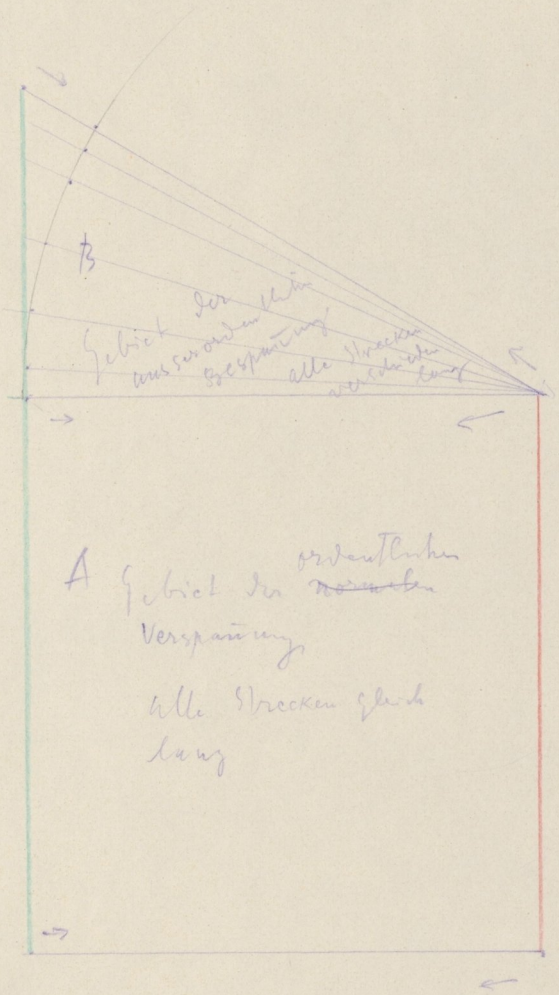
2 abart eines
primären Falles

Nebenfläche a

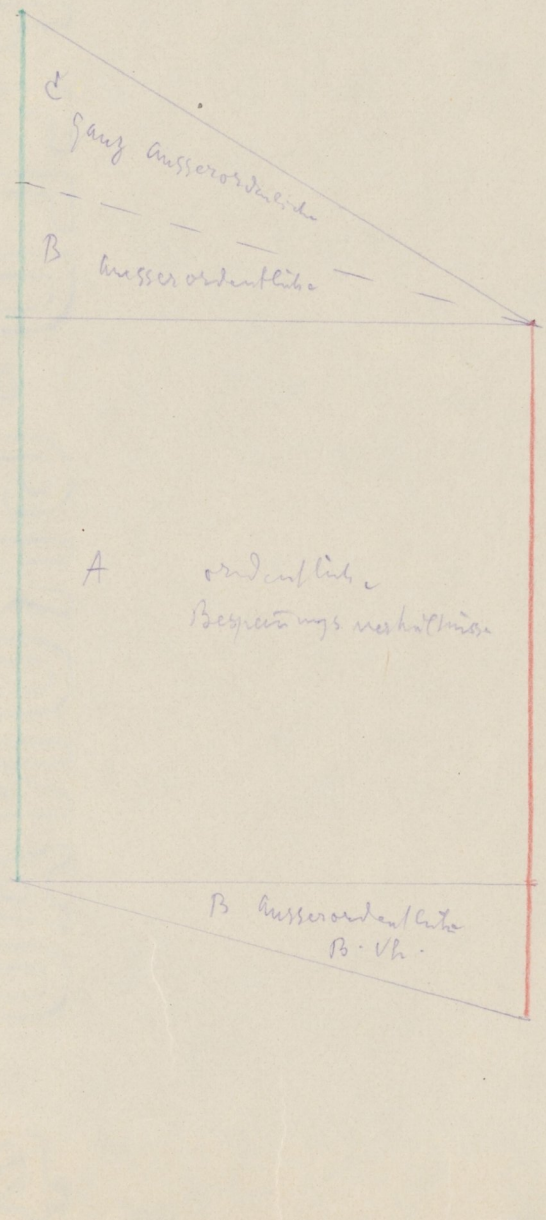
rechwinklige
Bespannungshauptfläche

Nebenfläche b

1 primärer Fall

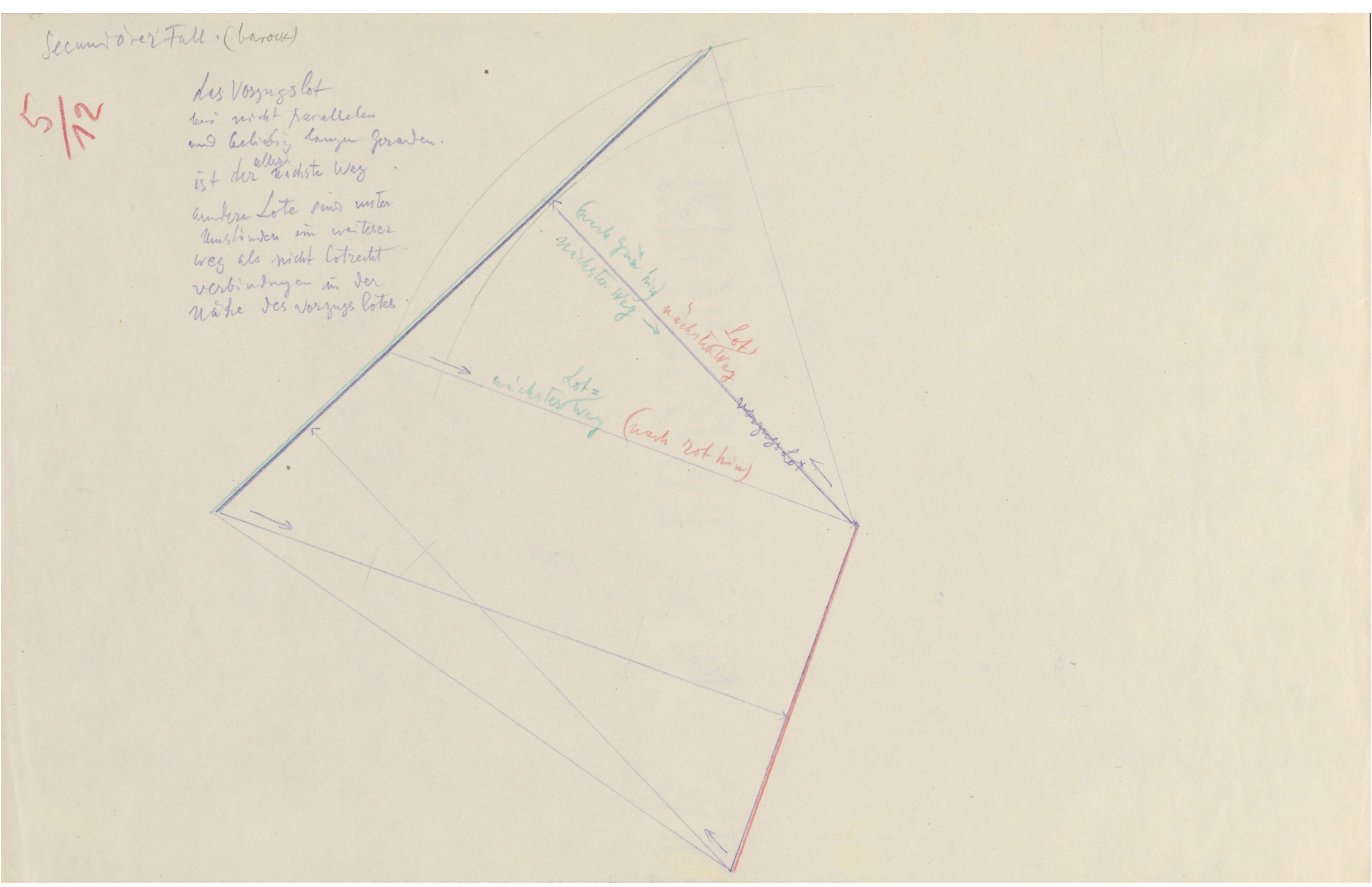


3 secundäre Fälle



4

Paul Klee, II.5 Wege zur Form, BG II.5/22



Secundärer Fall (barock)

das Vorzugslot
bei nicht parallelen
und beliebig langen Geraden
ist der allernächste [1] Weg
andere Lote sind unter
Umständen ein weiterer
weg als nicht lotrecht
verbindungen in der
Nähe des Vorzugs lotes.

(nach grün hin) nächster LotWeg [2]

nächster Weg

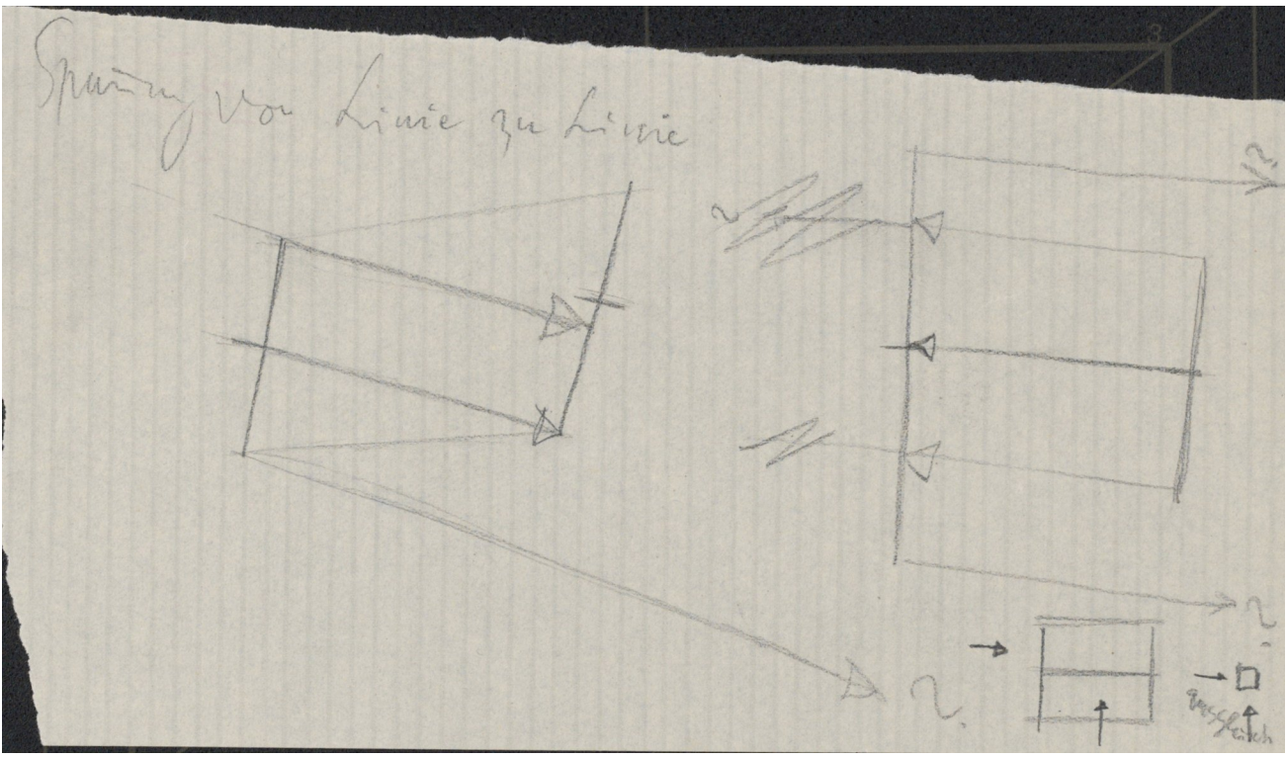
vorzugsLot

nächster Lot=Weg [3] (nach rot hin)

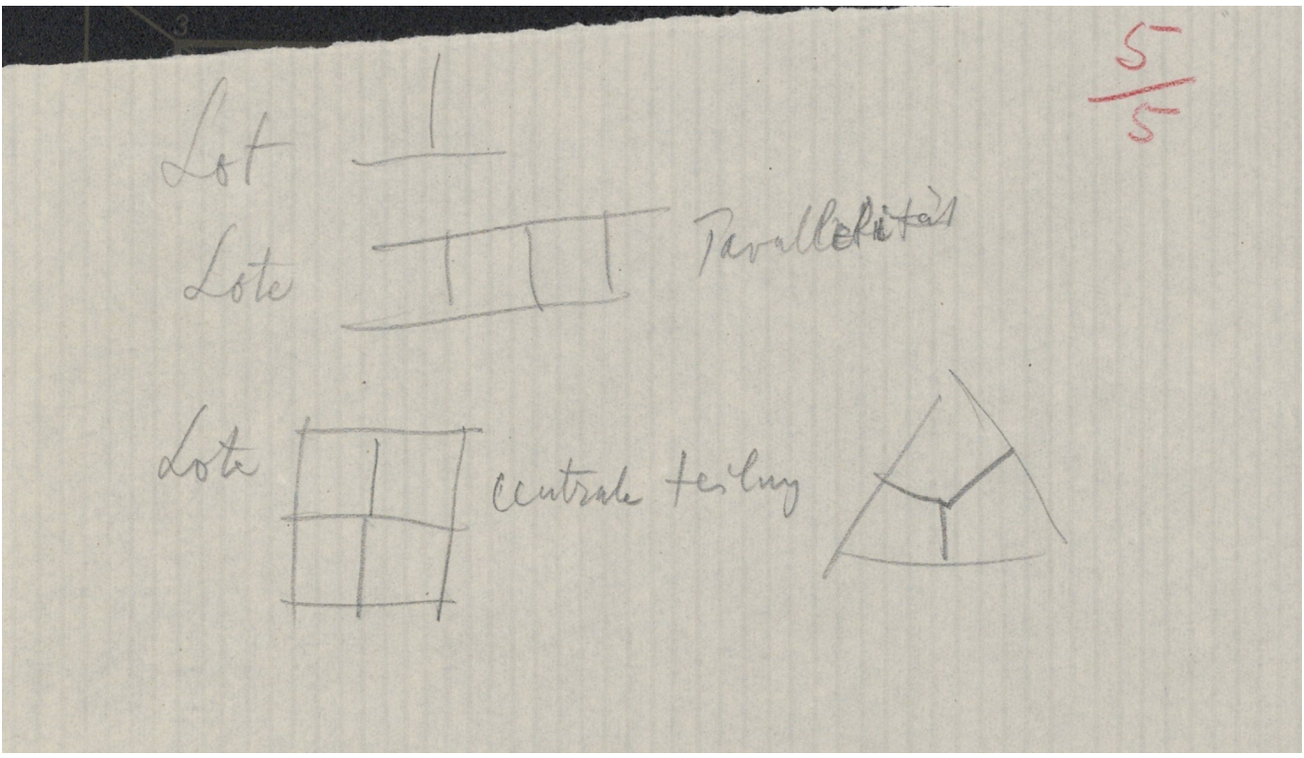
[1] \aller/nächste

[2] \Lot/Weg

[3] \Lot=/Weg



Spannung von Linie zu Linie



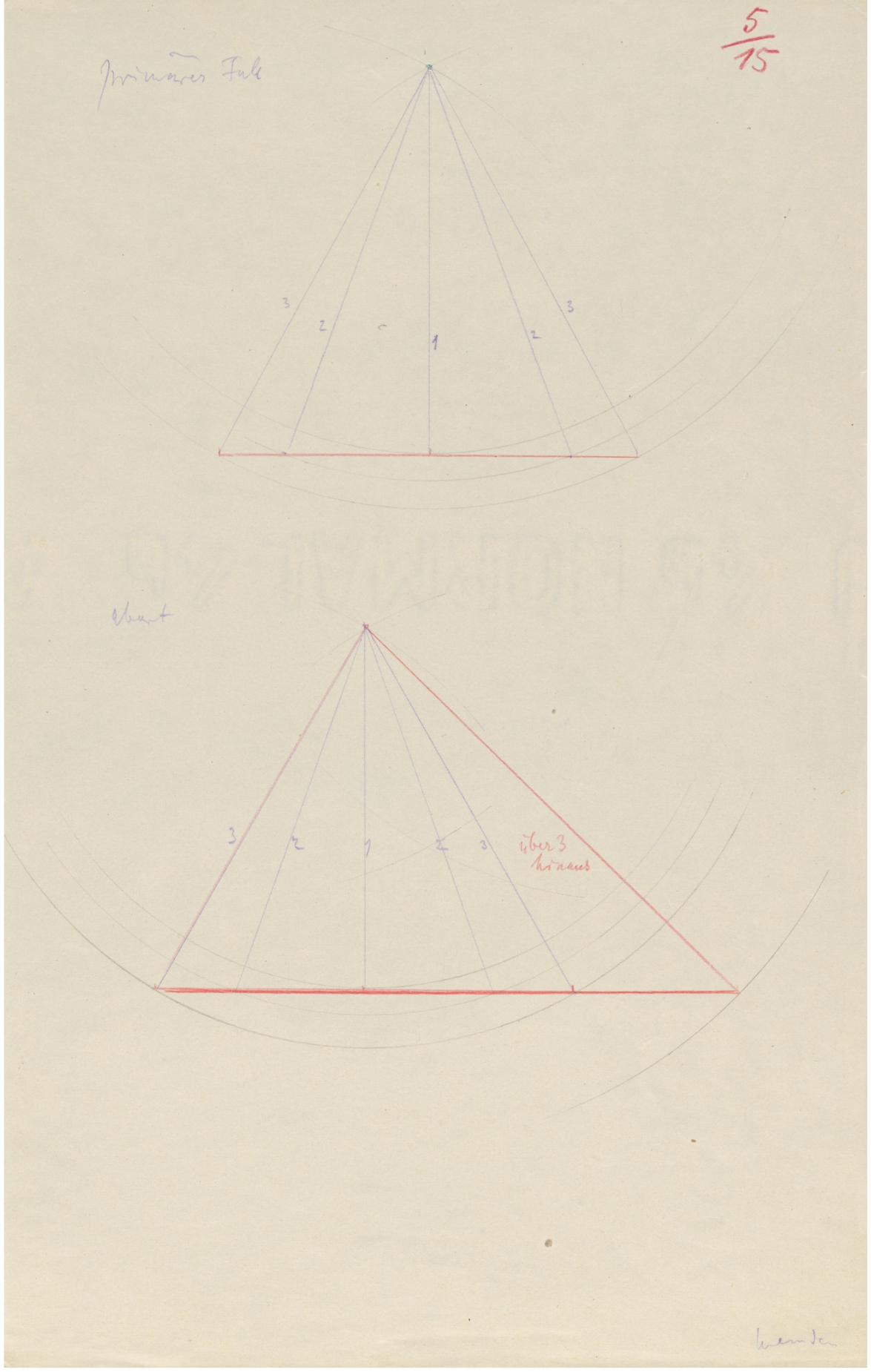
Lot

Lote Parallelität

Lote

centrale teilung

Punkt und Linie

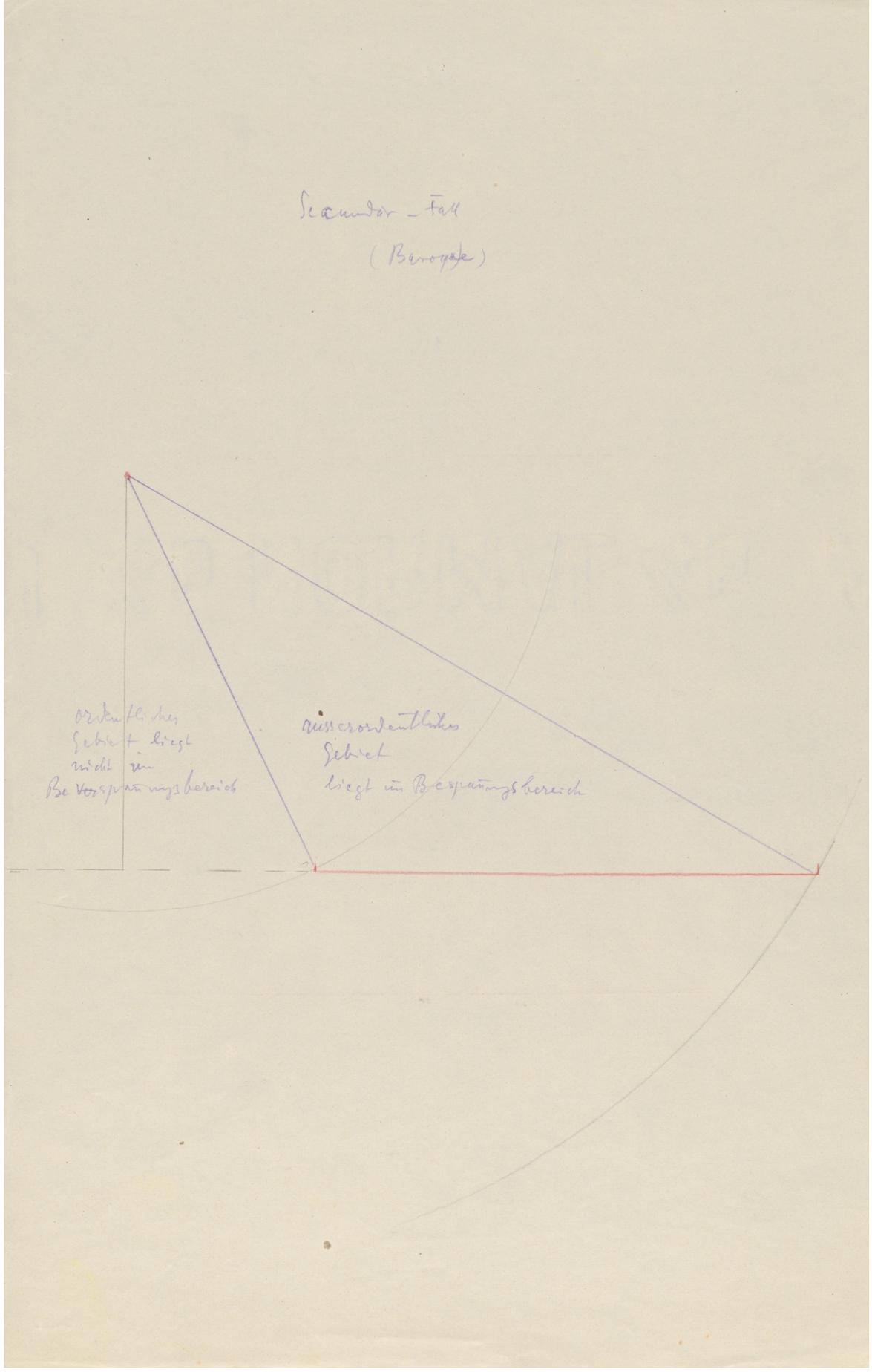


primärer Fall

abart

über 3
hinaus

wenden



Secundär – Fall

(Baroque)

ordentliches Gebiet liegt nicht im Bespannungsbereich[1]	ausserordentliches Gebiet liegt im Bespannungsbereich

[1] Be~~Ver~~spannungsbereich

5 d

5 d

Spannung mit Rücksicht
auf die Gravitation

Spannung mit Rücksicht
auf die Gravitation

5/28

in Bezug auf Schwere

Die statischen Regeln

1 Lot

2 Lage

3 Vermittlung zw. 1 und 2 Diagonale

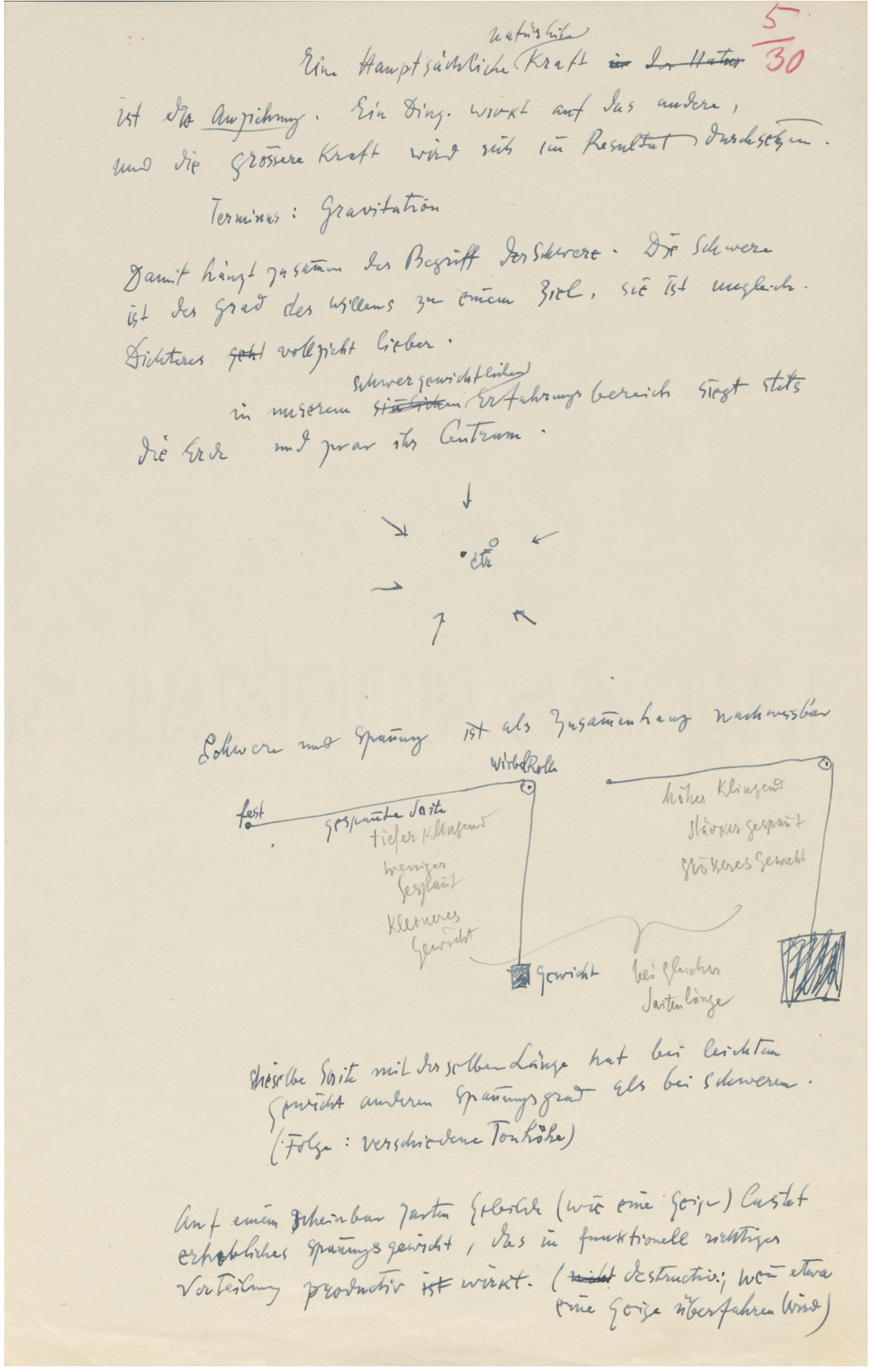
in Bezug auf Schwere

Die statischen Regeln

1 Lot

2 Lage

3 Vermittlung zw. 1 und 2 Diagonale



Eine Hauptsächliche natürliche[1] Kraft[2]

ist die Anziehung. Ein Ding wirkt auf das andere,

und die grössere Kraft wird sich im Resultat durchsetzen.

Terminus: Gravitation

Damit hängt zusammen der Begriff der Schwere. Die Schwere

ist der Grad des Willens zu einem Ziel. sie ist ungleich.

Dichteres[3] vollzieht lieber.

in unsrem schwergewichtlichen[4] Erfahrungsbereich siegt stets

die Erde und zwar ihr Centrum.

Schwere und Spannung ist als Zusammenhang nachweisbar

fest Wirbel Rolle

gespannte Seite

tiefer klingend höher klingend

weniger stärker gespannt

Gespannt grösseres Gewicht

kleineres

Gewicht

Gewicht bei gleicher

Seitenlänge

dieselbe Seite mit der selben Länge hat bei leichtem
Gewicht anderen Spannungsgrad als bei schwerem.
(Folge: verschiedene Tonhöhe)

Auf einem scheinbar zarten Gebilde (wie eine Geige) lastet
erhebliches spannungsgewicht, das in funktionell richtiger
Verteilung productiv[5] wirkt[6]. (destructiv; wenn etwa
eine Geige überfahren wird)

---

[1] \ natürliche /

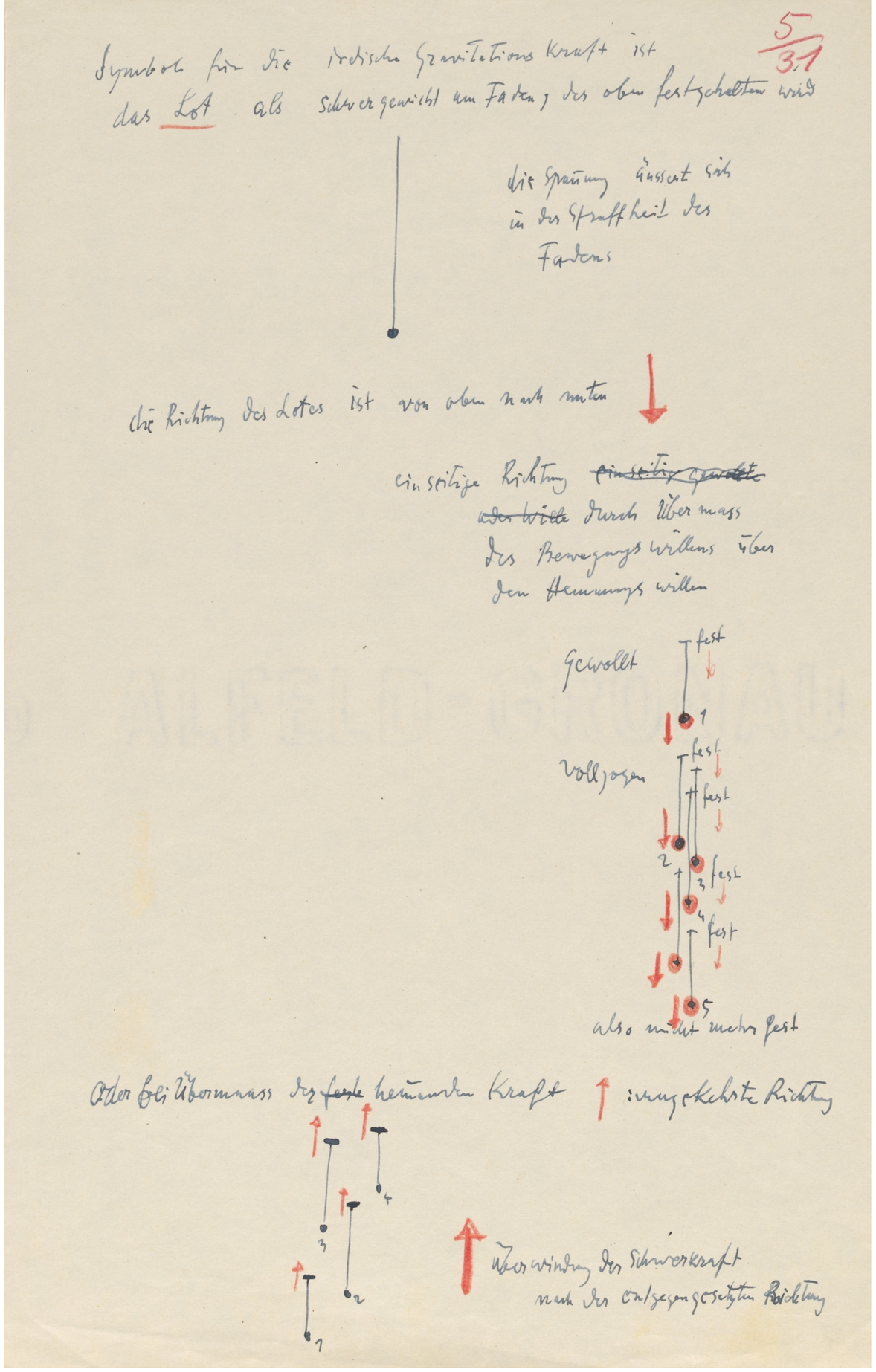
[2] Kraft ~~in der Natur~~

[3] Dichteres ~~geht~~

[4] ~~si±lichen~~ \ schwergewichtlichen /

[5] productiv ~~ist~~

[6] wirkt. (~~nicht~~



Symbol für die irdische Gravitationskraft ist

das Lot als Schwergewicht am Faden, der oben festgehalten wird

die Spannung äussert sich
in der Straffheit des
Fadens

die Richtung des Lotes ist von oben nach unten ↓

einseitige Richtung[1]
durch Übermass
des Bewegungswillens über
den Hemmungswillen

gewollt — fest

vollzogen — fest / fest / fest / fest

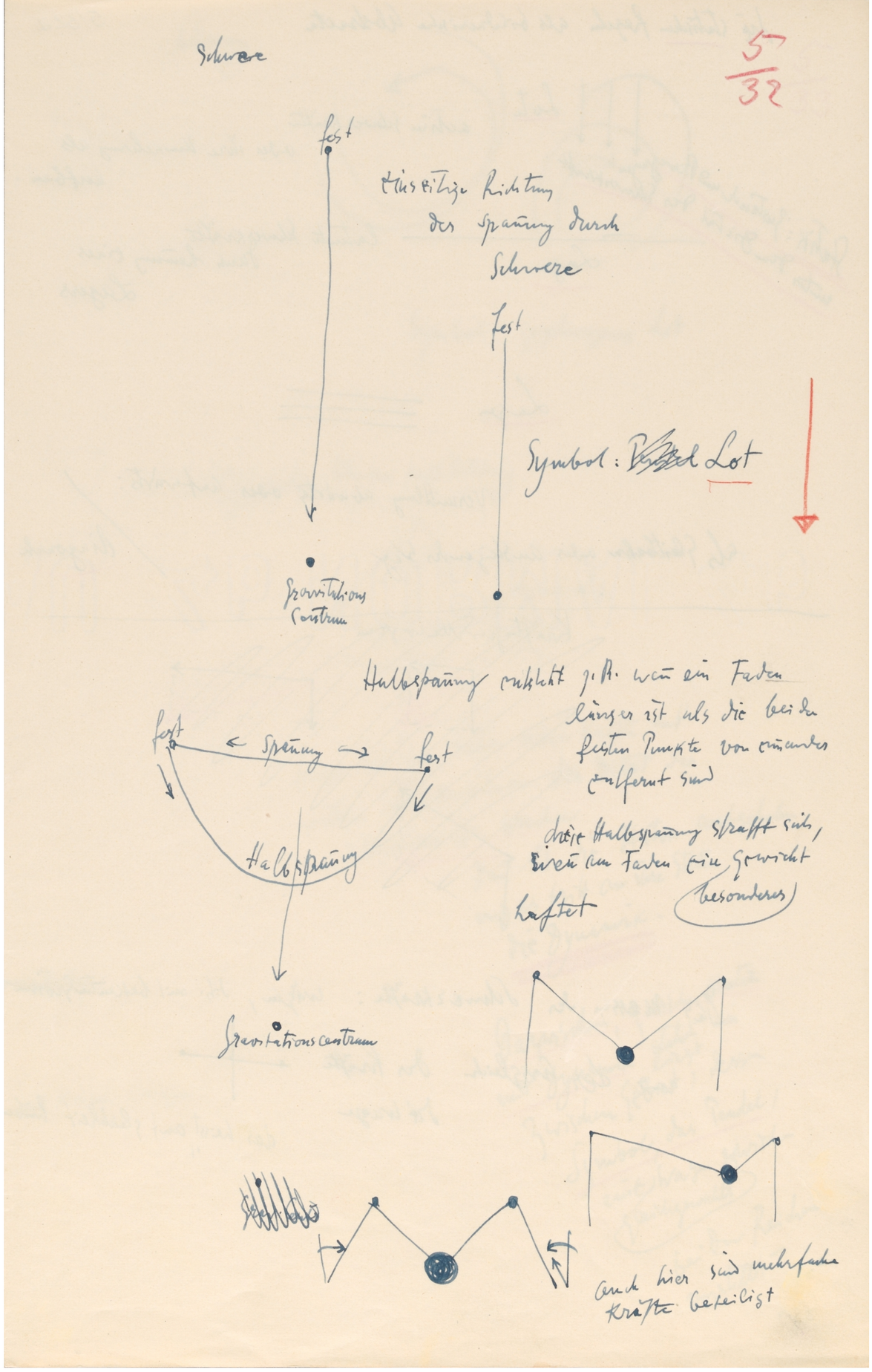
also nicht mehr fest

oder bei Übermaass der[2] hemmenden Kraft — ↑: umgekehrte Richtung

↑ Überwindung der Schwerkraft
nach der entgegengesetzten Richtung

[1] Richtung ~~einseitig gewollt // oder Wille~~

[2] der ~~feste~~



schwere

fest

einseitige Richtung

der Spannung durch

Schwere

fest

Symbol[1]: Lot ↓

Gravitations
Centrum

Halbspannung entsteht z.B. wenn ein Faden
länger ist als die beiden

fest Spannung fest festen Punkte von einander
entfernt sind

diese Halbspannung strafft sich,

Halbspannung wenn am Faden ein besonderes[2] Gewicht

haftet

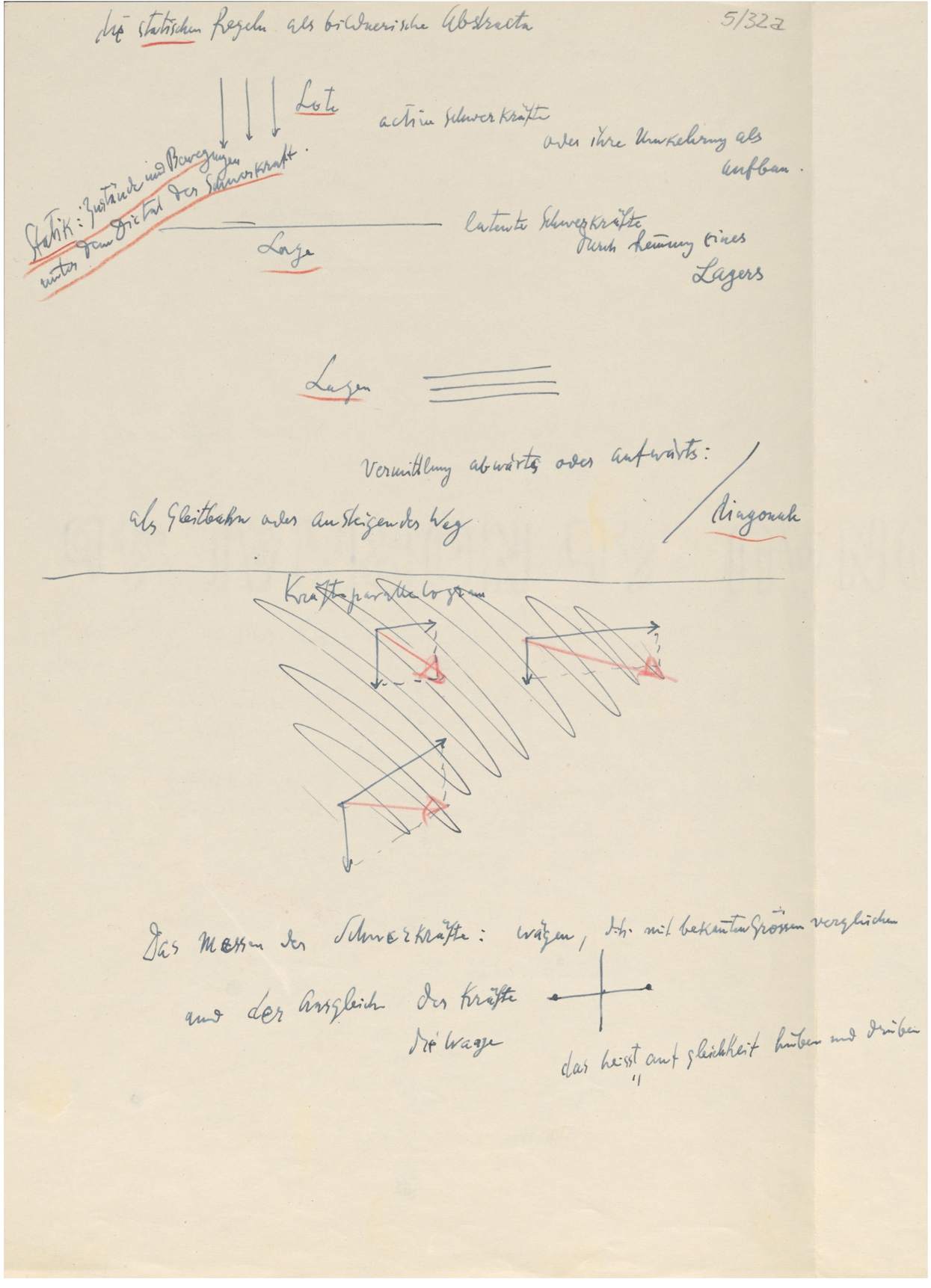
Gravitationscentrum[3]

auch hier sind mehrfache
Kräfte beteiligt

[1] Symbol: ~~Pendel~~

[2] / besonderes \

[3] Gravitationscentrum // ~~Grav. Cent~~



die statischen Regeln als bildnerische Abstracta

Lote

active Schwerkräfte

oder ihre Umkehrung als Aufbau.

Statik: Zustände und Bewegungen unter dem Dictat der Schwerkraft

latente Schwerkräfte

durch hemmung eines Lagers

Lage

Lagen

Vermittlung abwärts oder aufwärts:

als Gleitbahn oder ansteigender Weg / diagonale[1]

Kräfteparallelogram

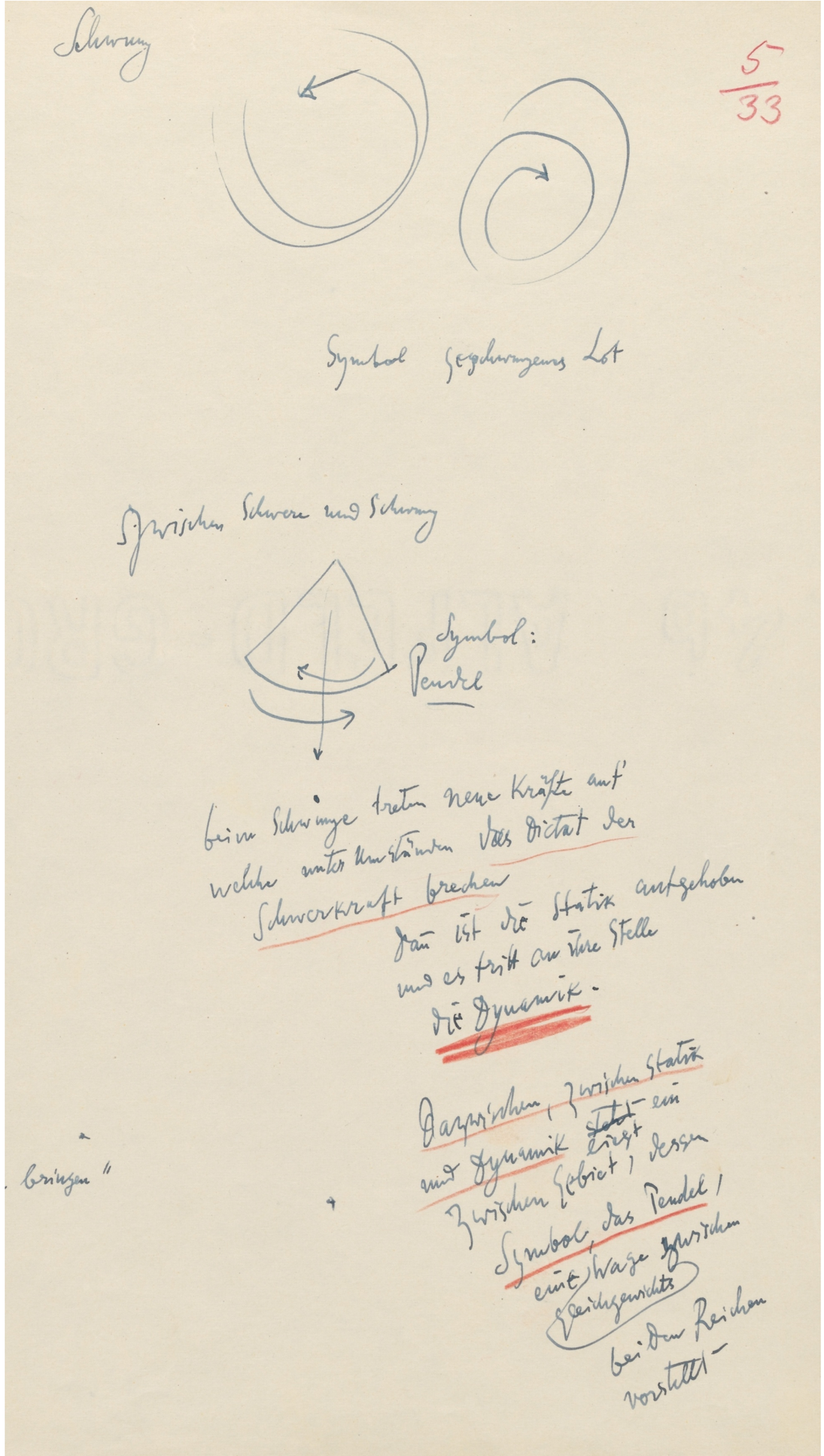
Das Messen der Schwerkräfte: wägen, d.h. mit bekannten Grössen vergleichen

und der Ausgleich der Kräfte

die Waage

das heisst „auf Gleichheit hüben und drüben bringen"

[1] diagonale // ~~Kräfteparallelogram~~



Schwung

Symbol geschwungenes Lot

Zwischen Schwere und Schwung

Symbol:

Pendel

beim Schwunge treten neuen Kräfte auf
welche unter Umständen das Dictat der
Schwerkraft brechen
Dann ist die Statik aufgehoben
und es tritt an ihre Stelle
die Dynamik.

bringen"[1]

Dazwischen, zwischen Statik
und Dynamik liegt[2] ein
Zwischen Gebiet, dessen
Symbol, das Pendel,
eine Gleichgewichtswage[3] zwischen
beiden Reichen
vorstellt

[1] Rest des Satzes auf gegenüberliegenden Seite

[2] ~~steht~~ / liegt \

[3] /Gleichgewichts\Wage

5/37

Durch Spannung kann geschehn,

A, dass aus einer Ruhe in die Bewegung eingetreten wird

und B, dass auf eine Beweglichkeit durch Hemmung eine bestimmende Wirkung ausgeübt wird.

A wäre also die Bewegungsförderung an sich
B die[1] Bewegungs ablenkung (oder = Hemmung)

unter A, fallen die Vorgänge des statischen Gebietes
und B „ „ „ „ dynamischen Gebietes.

Die Bindung im Dynamischen Sinne ist eine Beschränkung der vollen Freiheit zu Kurven, Spiralen, Parabeln[2], Kreisen, oder Ellipsen
es ist die Dynamik das grosse Hauptgebiet, der endlose[3] Bereich des Kosmos.

Die Statik hingegen ist Spezialfall, wo die Gravitation zum Bewegungs ende führt, zum Bann unter das im andern regierende Dictat. Der Sieg des Stärkeren. Dieser Stärkere ist nun selbst dynamisch bewegt, und nimmt den Besiegten mit in seine Bahn. Davon merkt aber der Unterlegene direkt[4] nichts, sondern er muss sehn, wie er sich mit dem Banne abfindet, und sich allmählich einen Bewegungsbereich schafft, der unter kluger Fügung zu einer Art von Selbständigkeit führen kann.

in diesem Sinne wächst die Pflanze, geht oder fliegt Mensch und Tier.

---

[1] die ~~ab~~

[2] Parabeln, // ~~oder~~

[3] \ endlose /

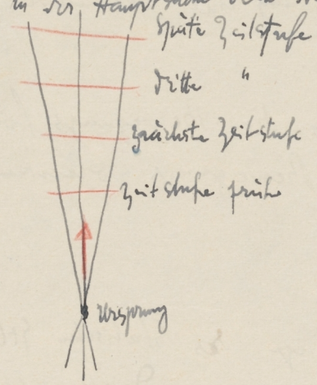
[4] / direkt \

5/372

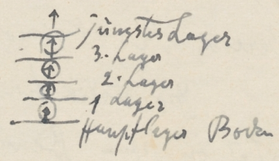
Erde

Überlistung der Schwerkraft

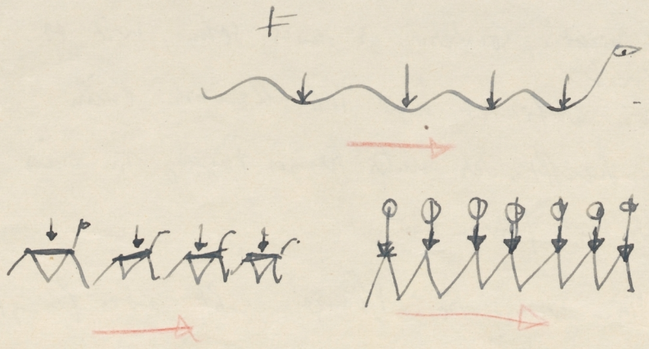
Pflanze wächst in der Hauptsache dem statischen Dictat entgegen,



Sie schafft flüssiges motorisch od. capillarisch in die Höhe, lässt es fest werden, und als Lager für höher hinaufzuschaffendes dienen.



oder ein Tier nimmt das Lot mit sich in die Bewegung nachdem es sich mehr oder weniger aufgebaut hat



Erde

Überlistung der Schwerkraft

Pflanze wächst in der Hauptsache dem statischen Dictat entgegen,

späte Zeitstufe

dritte „

nächste[2] Zeitstufe

Ursprung

Sie schafft flüssiges motorisch od. capillarisch[1] in die Höhe, lässt es fest werden, und als Lager für höher hinaufzuschaffendes dienen.

jüngstes Lager
3. Lager
2. Lager
1 Lager
Hauptlager Boden

oder ein Tier nimmt das Lot mit sich in die Bewegung nachdem es sich mehr oder weniger aufgebaut hat

[1] capy\i/llarisch

[2] znächste

Wasser

5
38

ein anderes begibt sich unters Wasser

und kann in diesem Medium sein Gewicht überwinden.

Luft

oder die Luft wird (eventuel mit nach) motorischem Antrieb (verbunden als)

Lager für Tragflächen benutzt.

Raum

theoretisch ist nun auch die Gewinnung

des grossen Raumes möglich, aber kaum ohne einen

zum mindesten bewegungshemmenden Einfluss des

Geo= oder wohl noch eher heliocentrischen Dictates.

Der Schritt aus dem planetarischen System hinaus

ist (schon theoretisch) schwer denkbar.

Geocentrisches Beispiel der Mond (ein Trabant eines Planeten)

heliocentrisches „ : ein Planet (Trabant der Sonne)

Wahrscheinlich Unbekannt das Gesetz, das die Kometen-

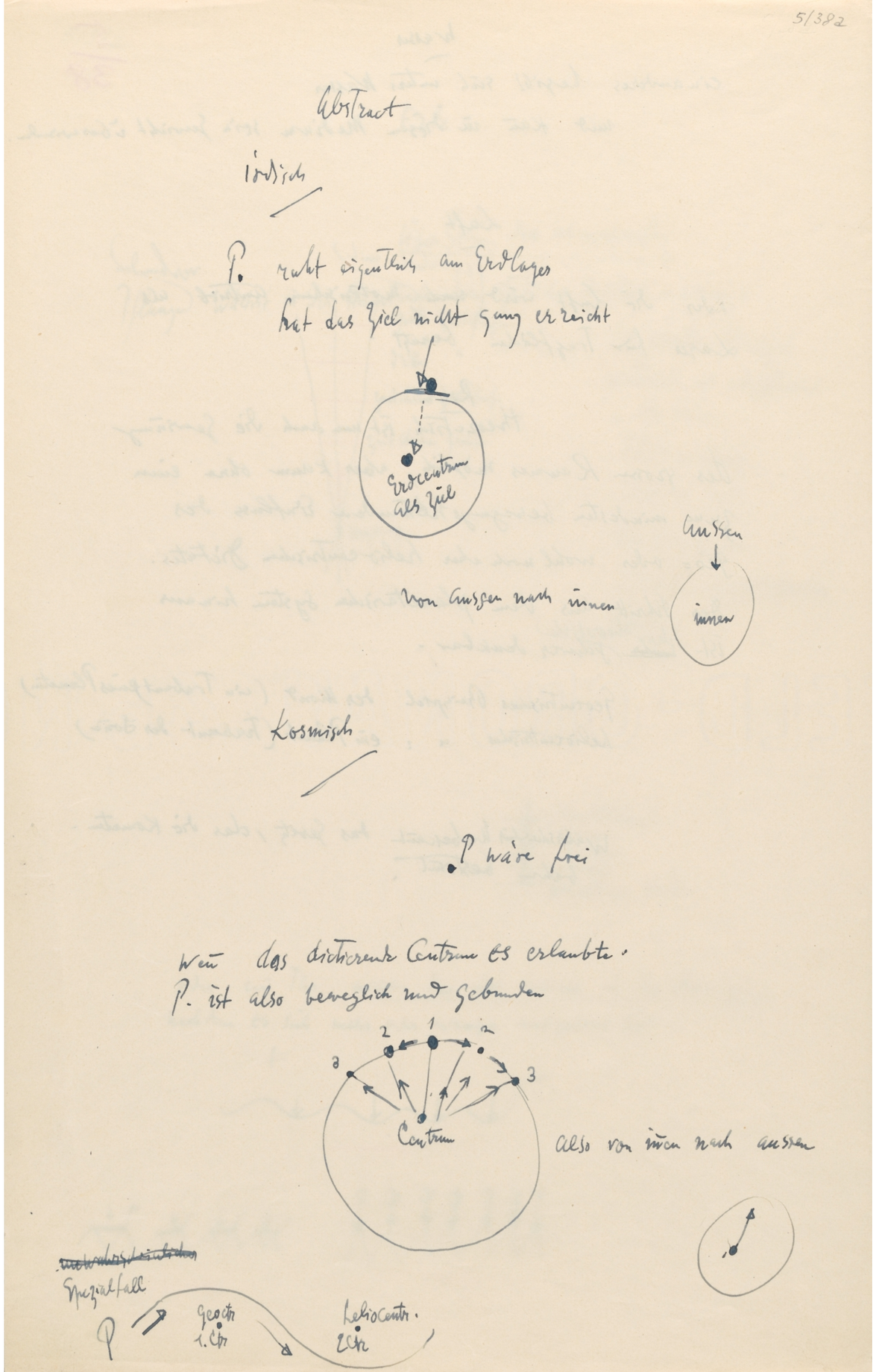
bahn bestimmt.

---

[1] ~~nach~~ \ eventuel mit /

[2] \ verbunden /

[3] ~~wahr~~ \ schon theoretisch /



Abstract

irdisch

P. ruht eigentlich am Erdlager

hat das Ziel nicht ganz erreicht

Erdcentrum
als Ziel

aussen

von aussen nach innen

innen

kosmisch

P. wäre frei

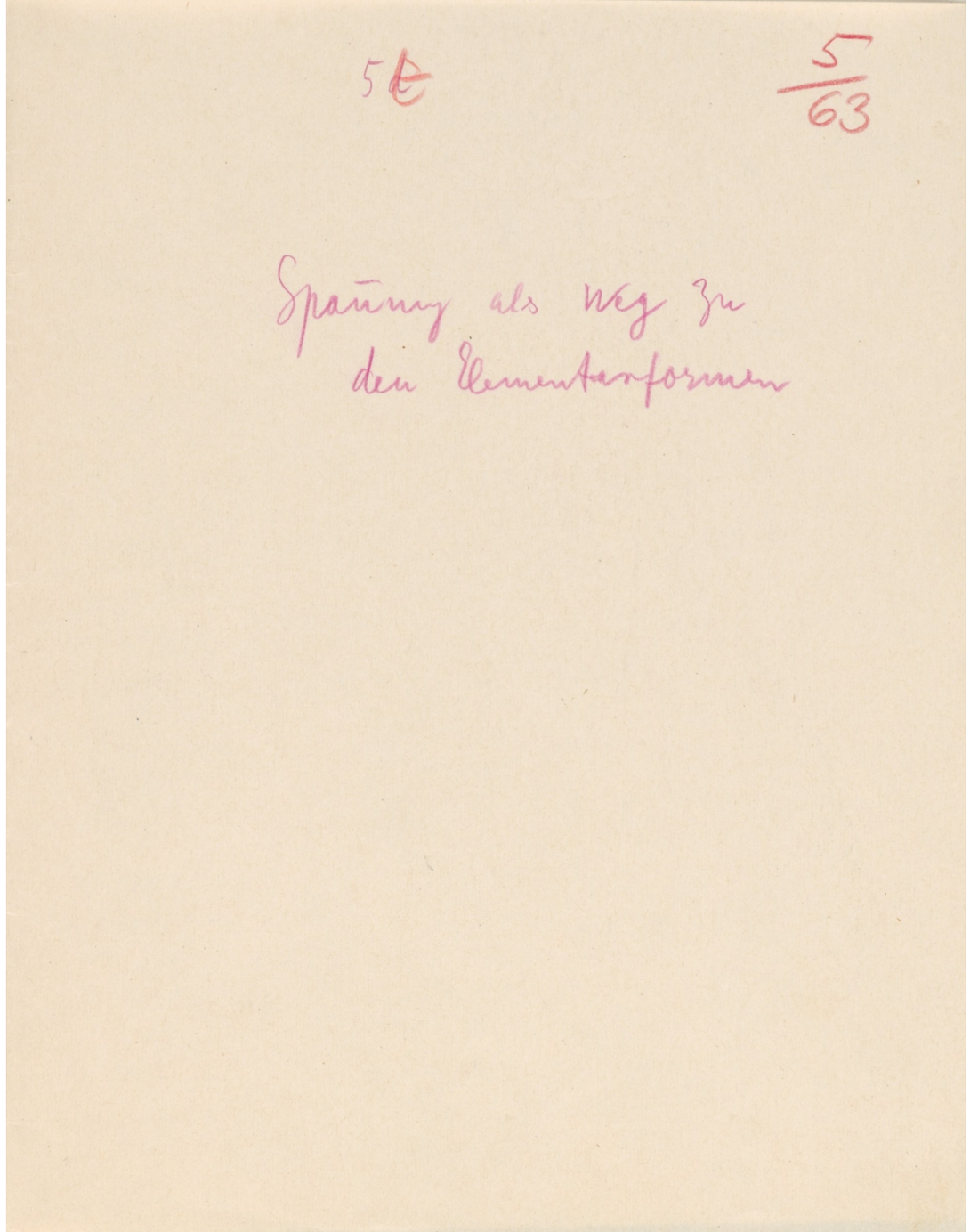
wenn das dictierende Centrum es erlaubte.
P. ist also beweglich und gebunden

Centrum

Also von innen nach aussen

Spezialfall[1]
P geoctr heliocentr.
1. Ctr 2Ctr

[1] ~~unwahrscheinlicher~~ // Spezialfall



5e[1]

Spannung als Weg zu

den Elementarformen

[1] *darunter* d

5

E

5/36

Spannung als Weg zu den
Elementarformen

5

E

Spannung als Weg zu den

Elementarformen

5/39

irdisch – statisch

der Drang nach innen begrenztseitig

2 seitig (Linie) 3 seitig Dreieckig

4 seitig Quadratisch 5 seitig Fünfeck

6 seitig Sechseck 7 seitig etc.

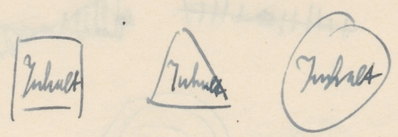
und endlich

kosmisch – dynamisch allseitig: Kreis.

Die Funktion die uns zum Kreis führt
„Zirkel" eher umgekehrt
von innen nach aussen.

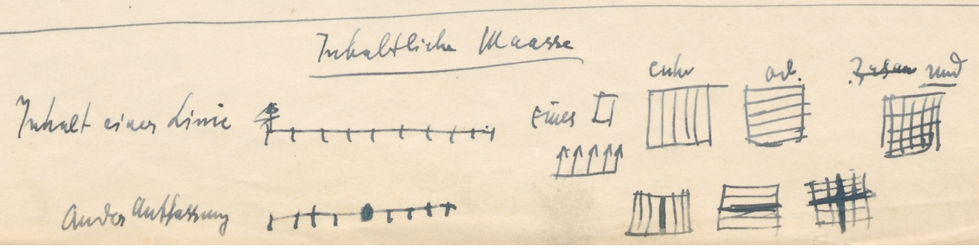
jedenfalls spielt das Innere die beherrschende Rolle
Wir beschäftigen uns daher auch am besten mit
dem Inneren.

das Ganze Gebiet des Inneren
bezeichnet man mit dem Wort Inhalt



und Innerstes

Inhaltliche Maasse

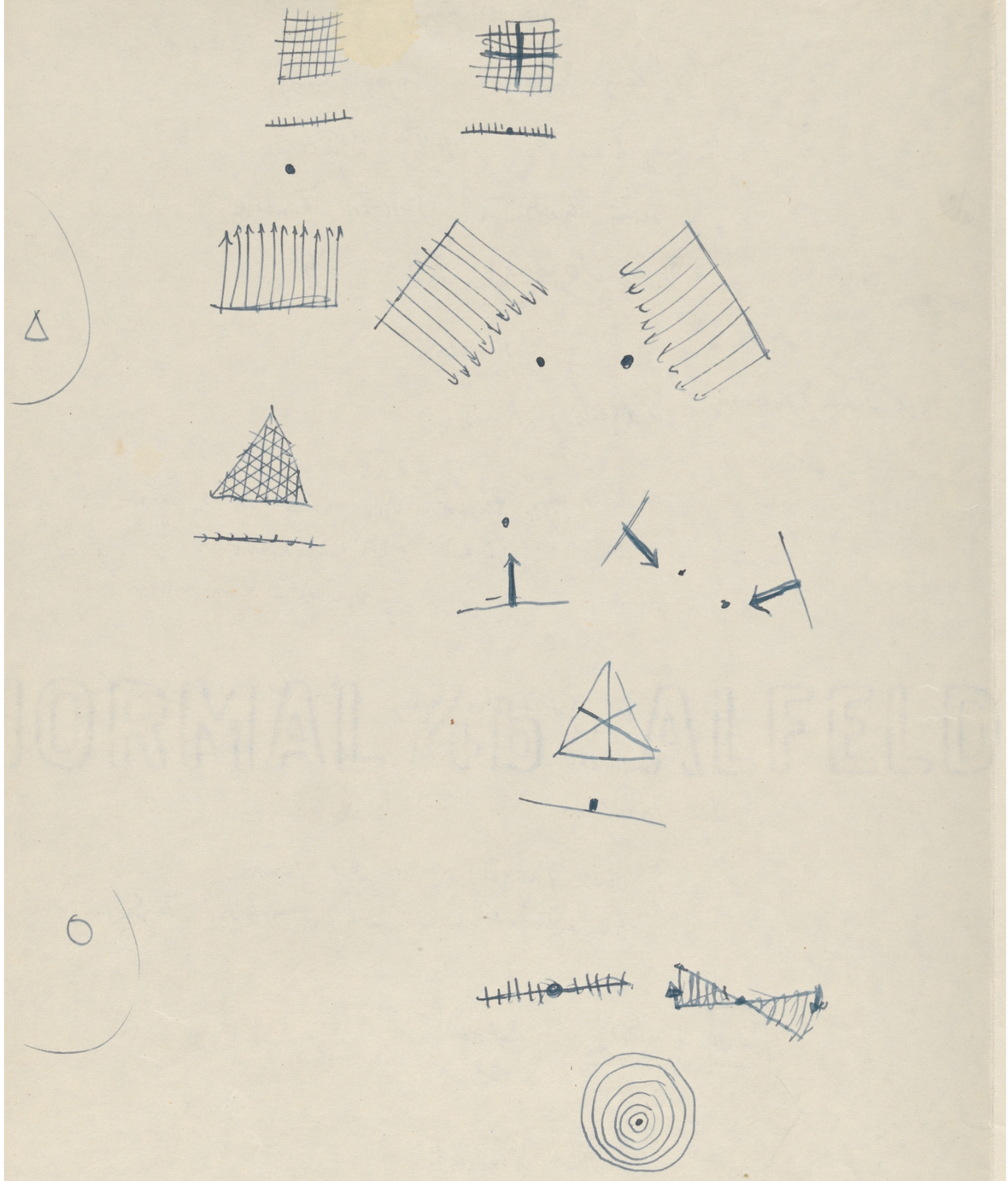


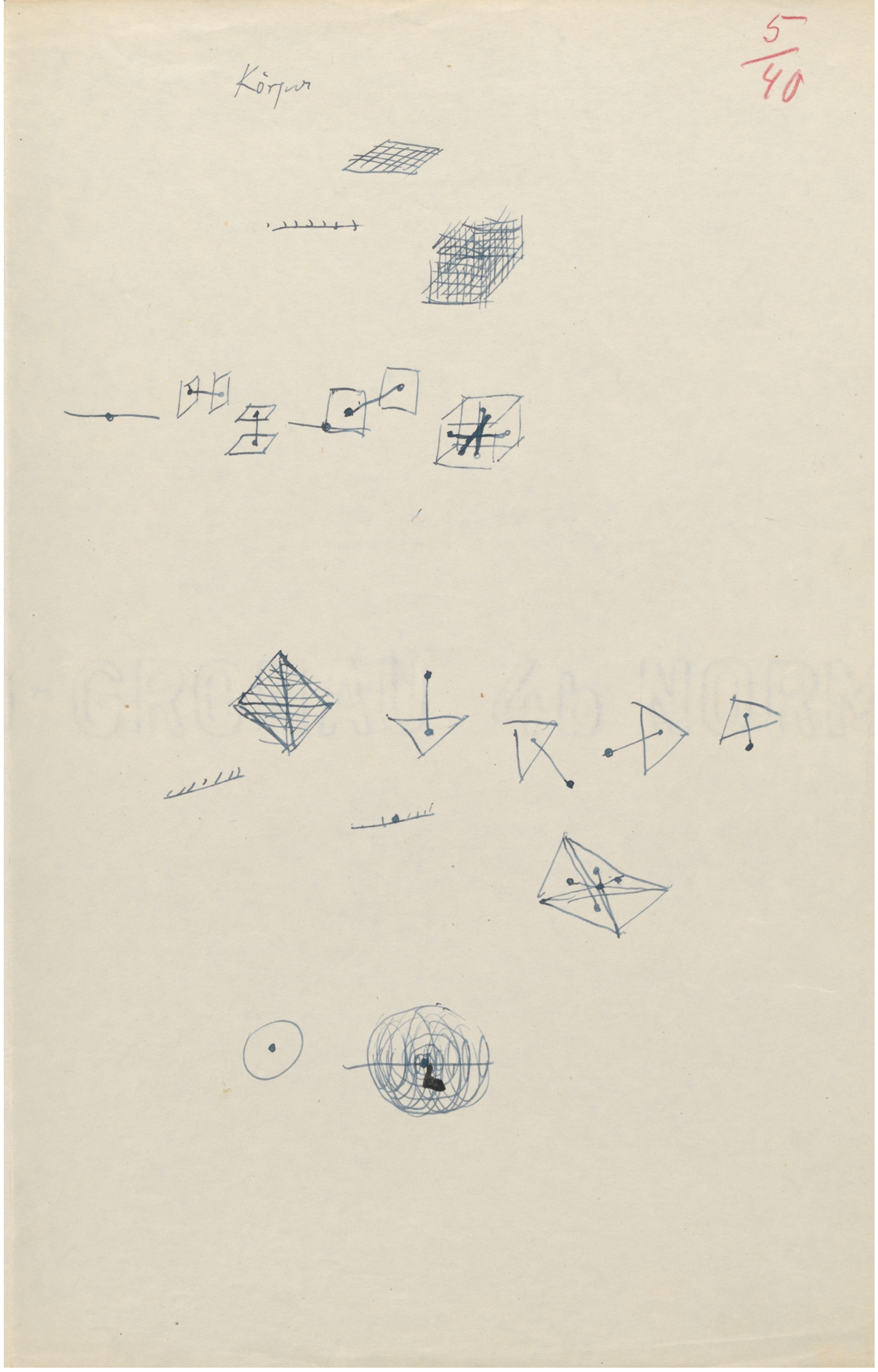
Inhaltliche Maasse

Inhalt einer Linie eines enh od.[1] und
andere Auffassung

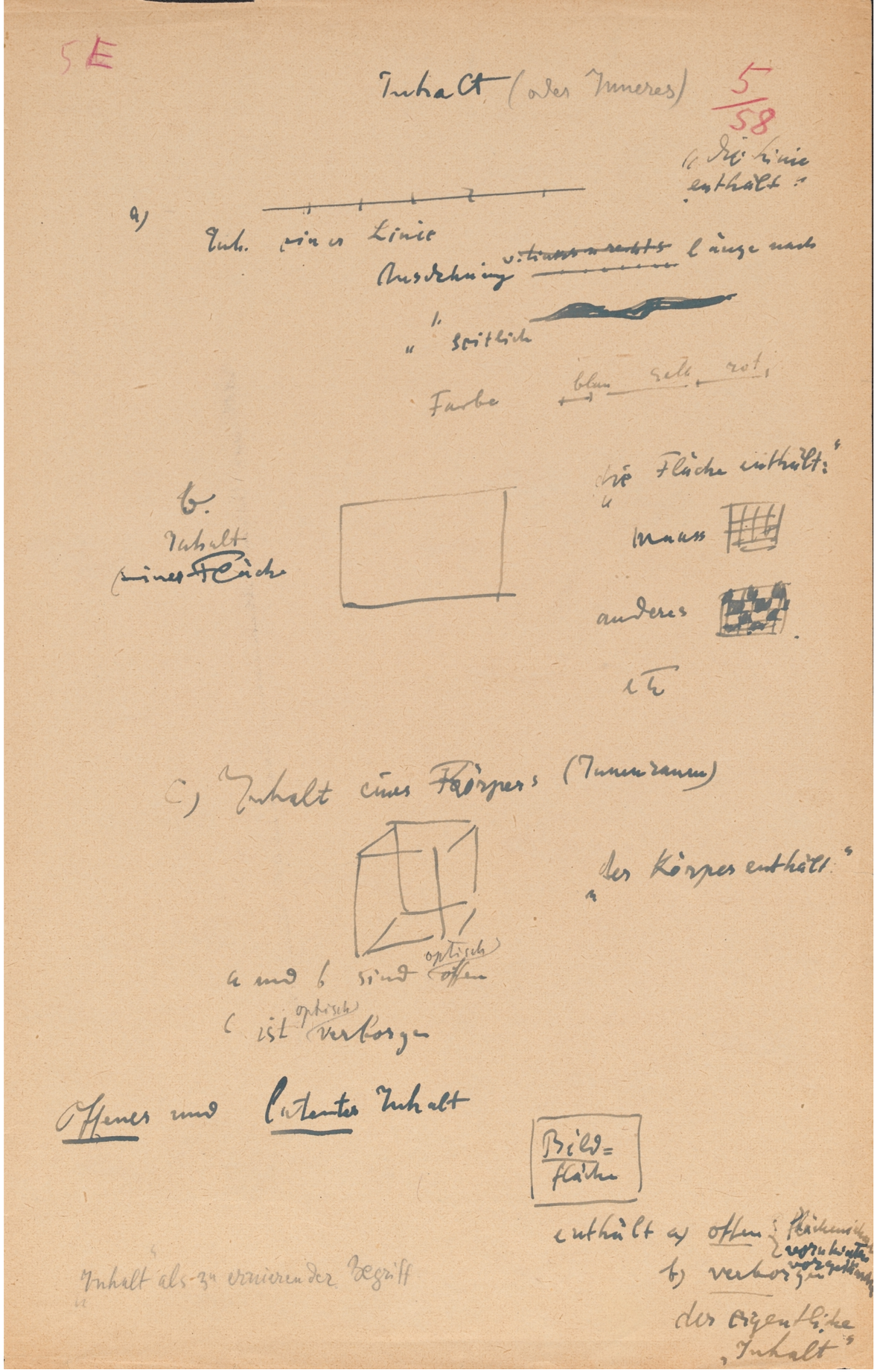
[1] od. ~~zusam~~

5/39a





Körper



5E

Inhalt (oder Inneres)

„die Linie enthält"

a,

Inh. einer Linie

Ausdehnung[1] länge nach

„ „ seitlich

Farbe blau gelb rot

„die Fläche enthält:"

b.

Inhalt seiner Fläche

Maass

anderes

etc

c, Inhalt eines Körpers (Innenraum)

„der Körper enthält"

a und b sind optisch[2] offen

c ist optisch[3] verborgen

Offener und latenter Inhalt

Bild= fläche enthält a, offen: flächeninhalt vorn hinten vorgetäuschte

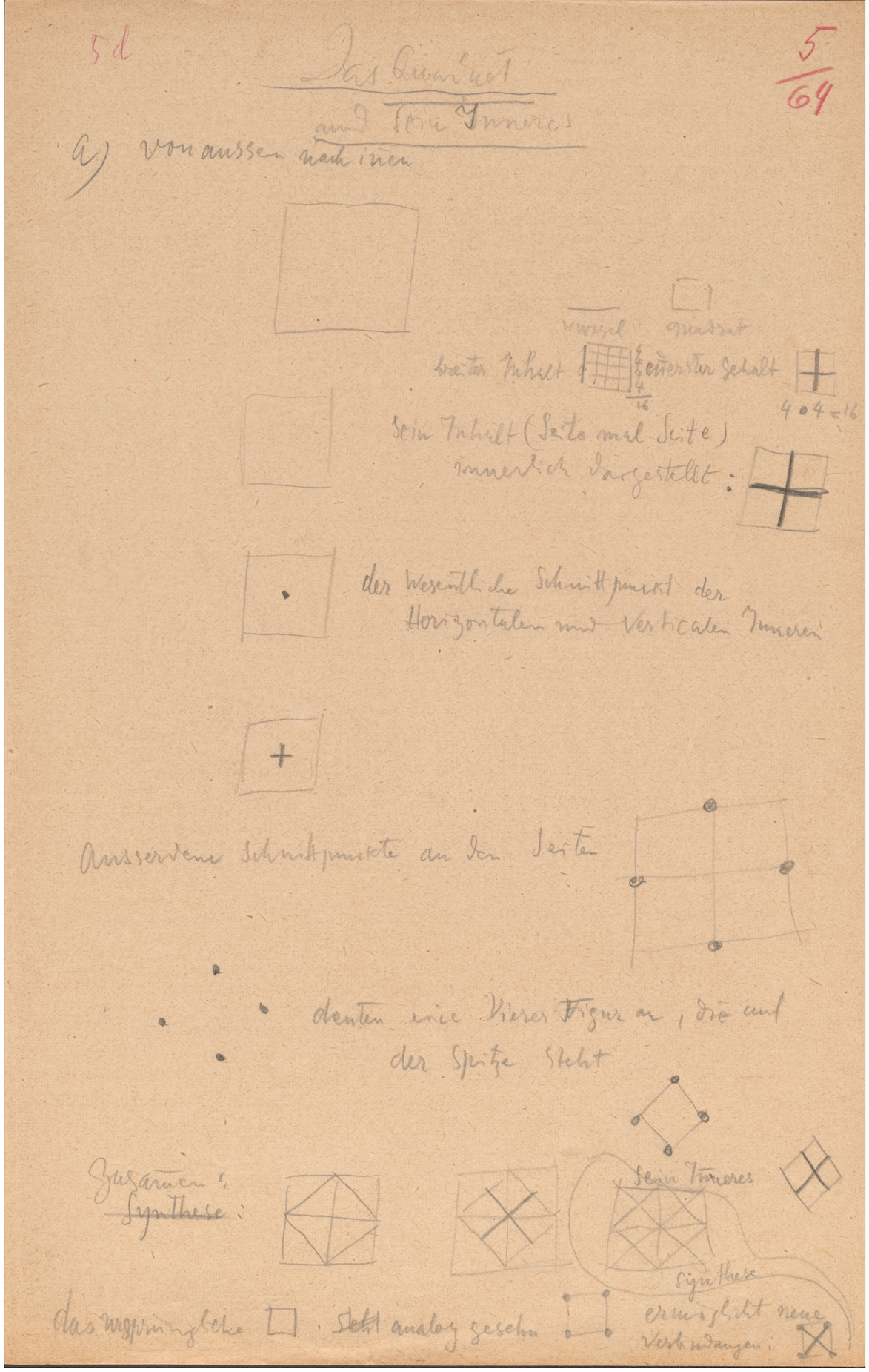
b, verborgen der eigentliche „Inhalt"

„Inhalt" als zu eruierender Begriff

[1] Ausdehnung ~~v. links n rechts~~

[2] \ optisch /

[3] \ optisch /



5d

Das Quadrat

und sein Inneres

a, von aussen nach innen

Wurzel Quadrat

breiter Inhalt innerster Gehalt

Sein Inhalt (Seite mal Seite)

innerlich darsgestellt:

der Wesentliche Schnittpunkt der

Horizontalen und Verticalen Inneren

Ausserdem Schnittpunkte an den Seiten

deuten eine Vierer Figur an, die auf

der Spitze steht

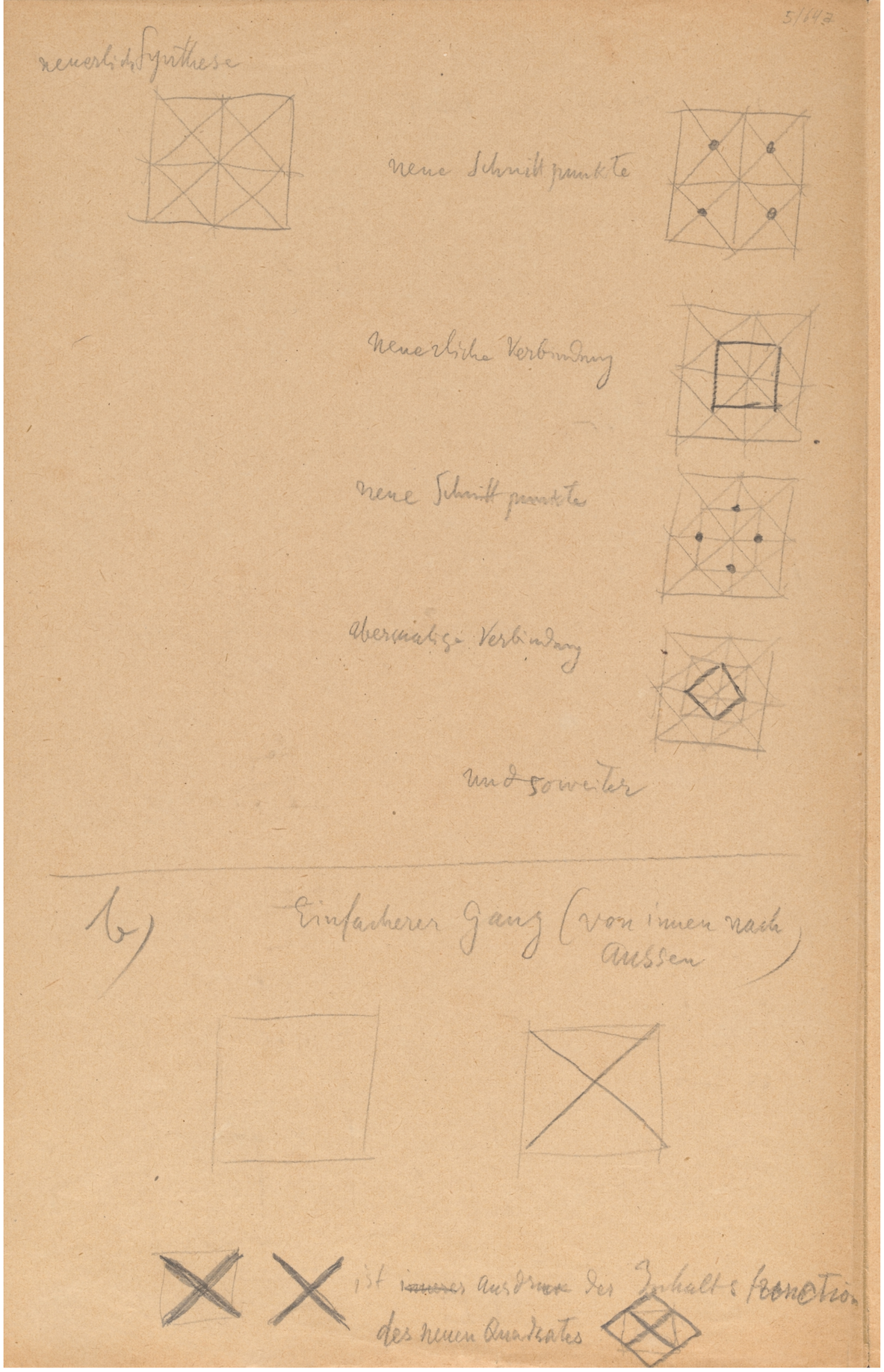
Zusammen[1]: sein Inneres

Synthese

das ursprüngliche □[2] analog gesehn Synthese: ermöglicht neue Verbindungen:

[1] ~~Synthese:~~ \ Zusammen: /

[2] □ ~~steht~~



neuerlich Synthese

neue Schnittpunkte

neuerliche Verbindung

neue Schnittpunkte

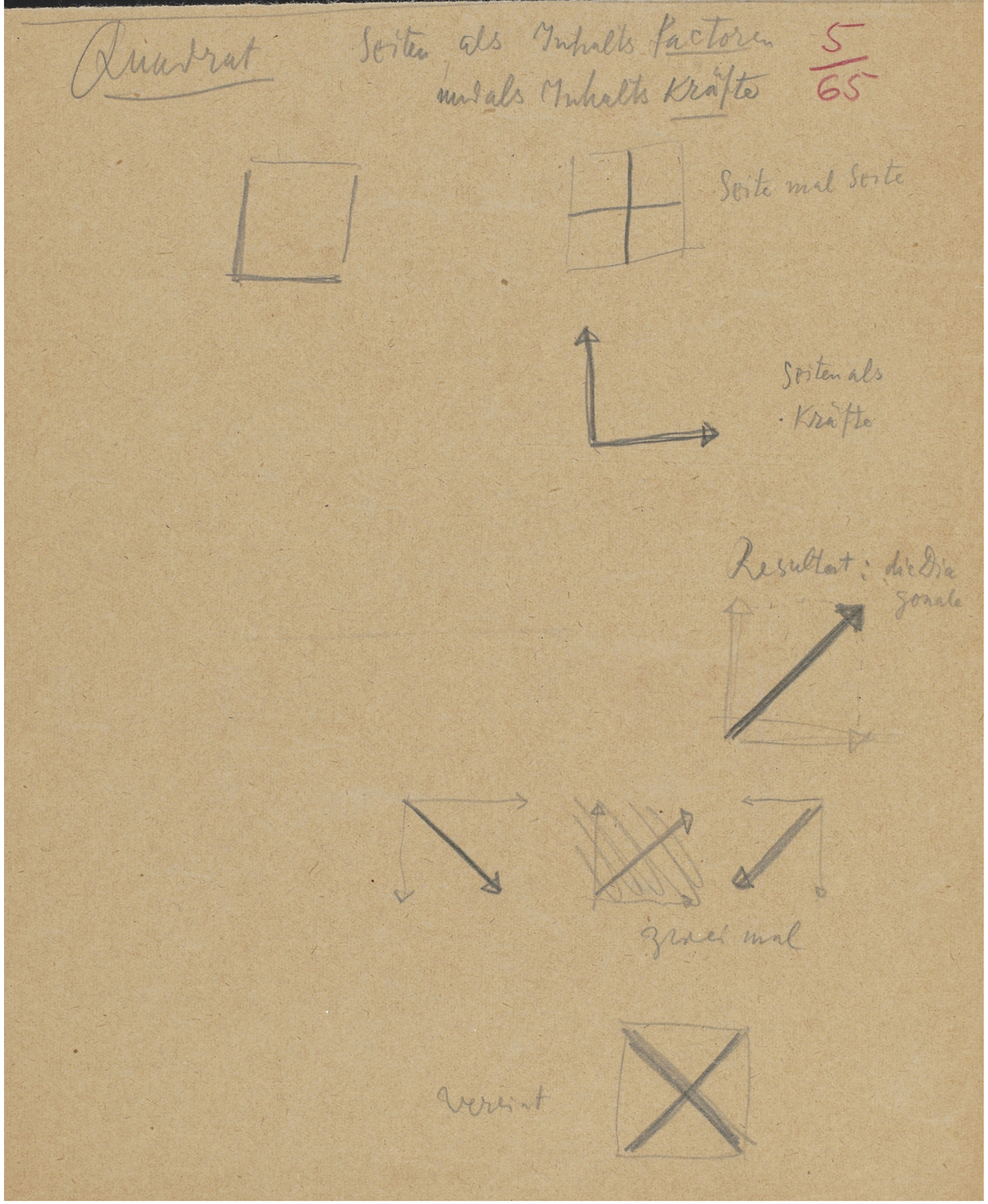
abermalige Verbindung

und soweiter

b, Einfacherer Gang (von innen nach aussen)

ist[1] Ausdruck der Inhaltsfunction des neuen Quadrates

[1] ist ~~innerer~~



Quadrat

Seiten als Inhaltsfactoren
und als Inhaltskräfte

Seite mal Seite

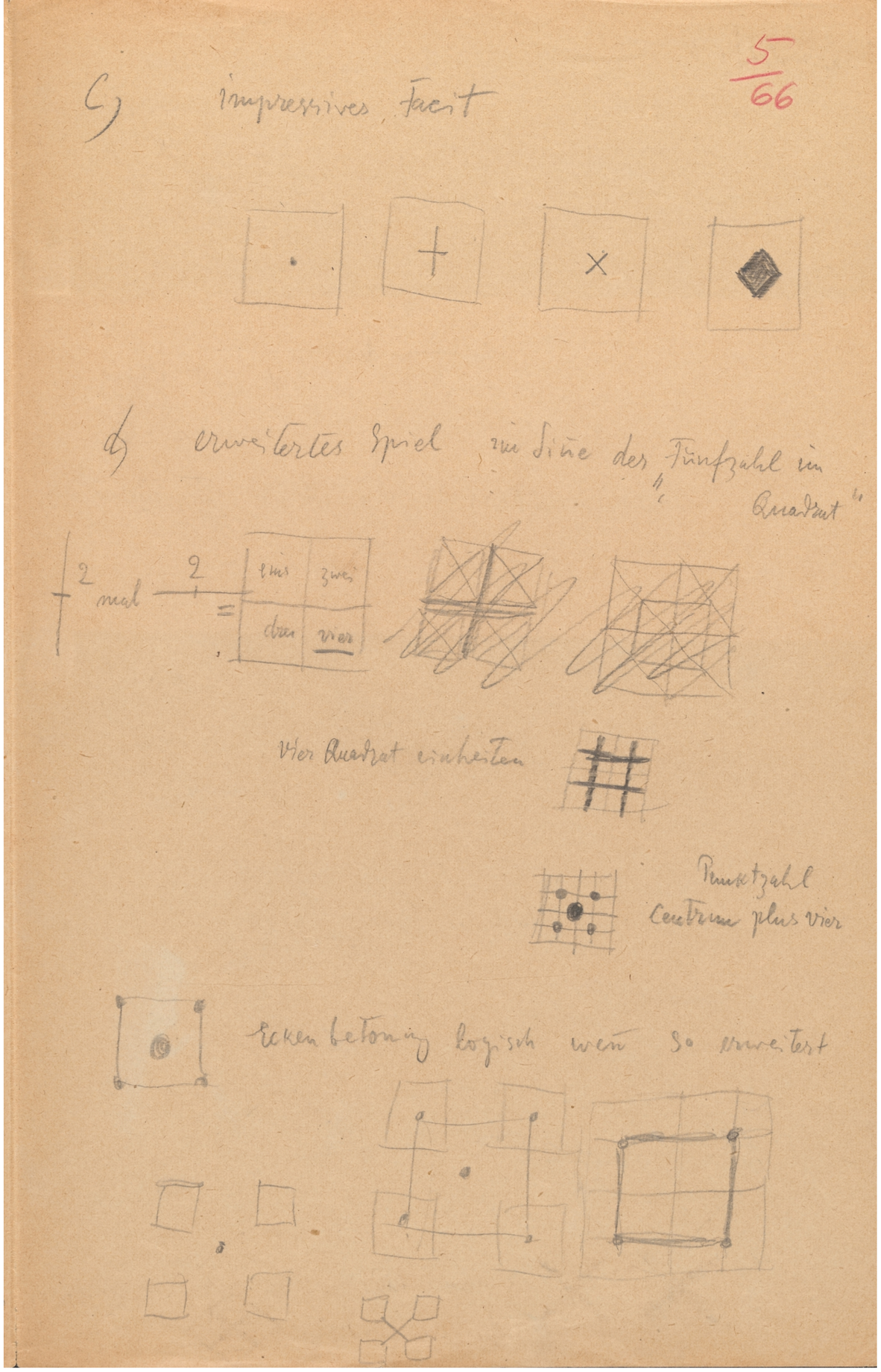
Seiten als

Kräfte

Resultat: die Dia
gonale

zweimal

vereint



c, impressives Facit

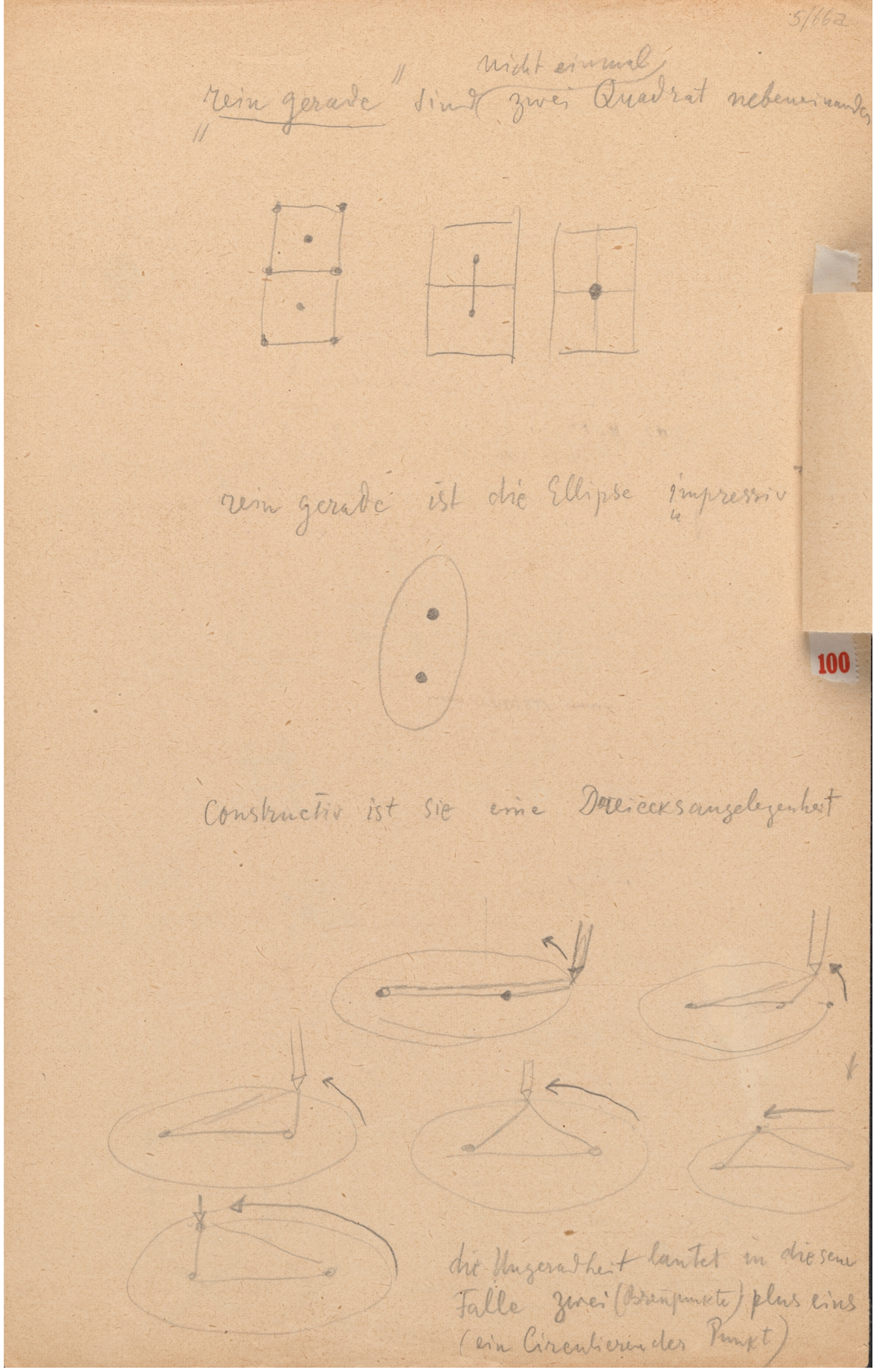
d, erweitertes Spiel im Sinne der „Fünfzahl im Quadrat“

Vier Quadrat einheiten

Punktzahl

Centrum plus vier

Eckenbetonung logisch wenn so erweitert



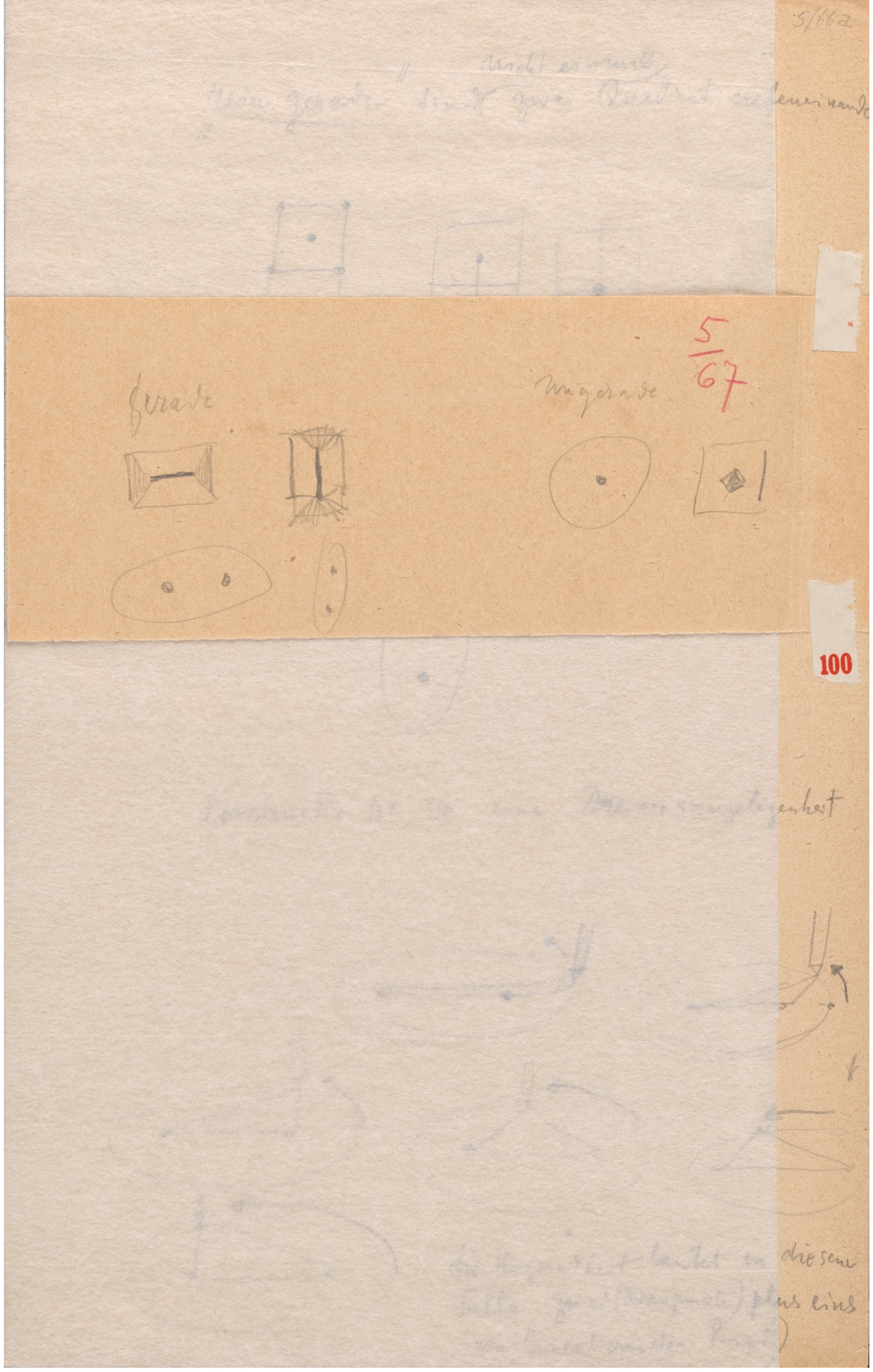
„rein gerade" sind nicht einmal[1] zwei Quadrat nebeneinander

rein gerade ist die Ellipse „impressiv"

Constructiv ist sie eine Dreiecksangelegenheit

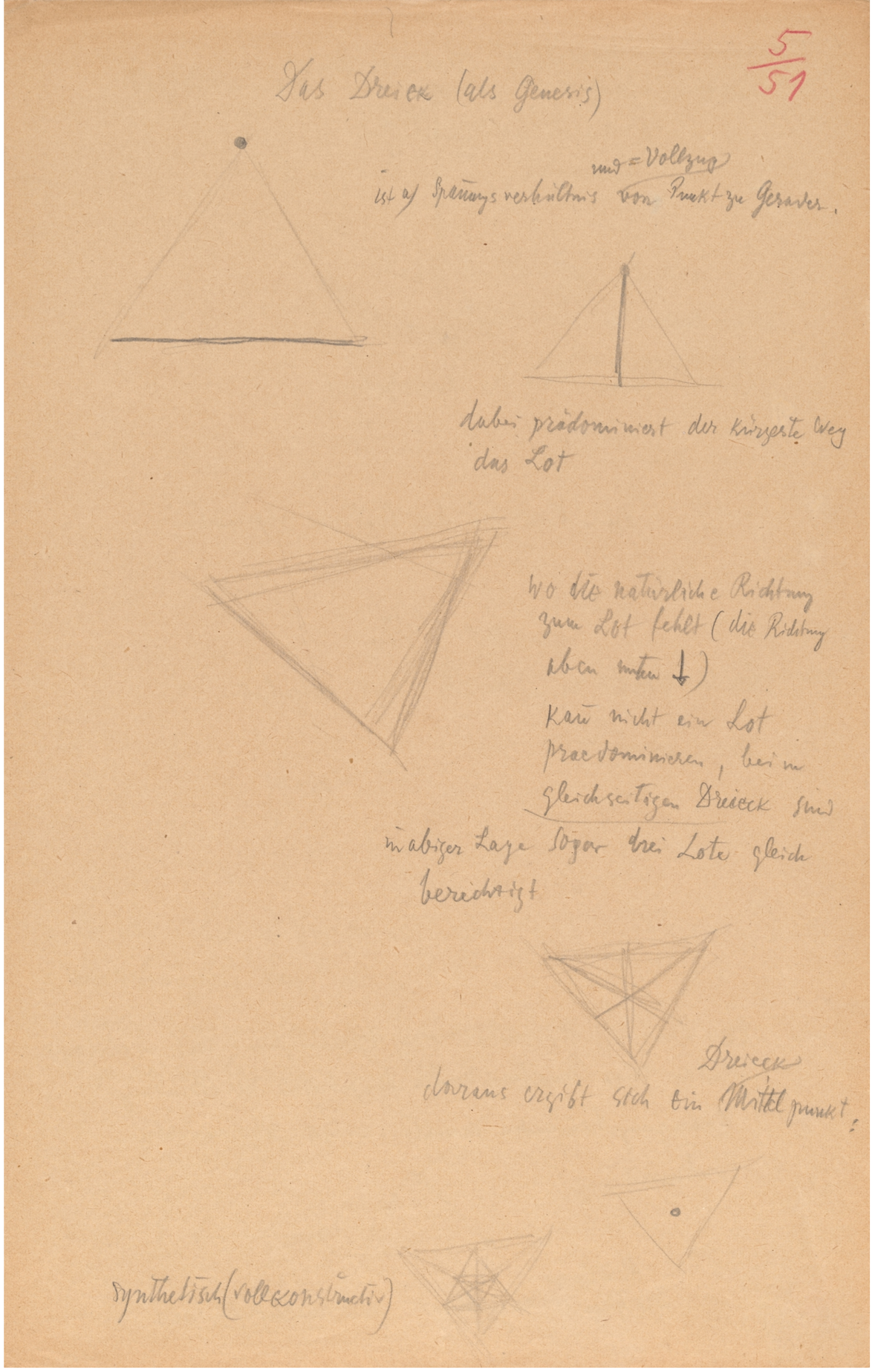
die Ungeradheit lautet in diesem Falle zwei (Brennpunkte) plus eins (ein Circulieren des Punkt)

[1] \ nicht einmal /



gerade

ungerade



Das Dreieck (als Genesis)

ist a, Spannungsverhältnis und =Vollzug[1] von Punkt zu Gerader.

dabei prädominiert der kürzeste Weg
das Lot

wo die natürliche Richtung

zum Lot fehlt (die Richtung

oben unten ↓)

Kann nicht ein Lot

praedominieren, beim

gleichseitigen Dreieck sind

in obiger Lage sogar drei Lote gleich

berechtigt

daraus ergibt sich ein Dreieck[2] Mittelpunkt:

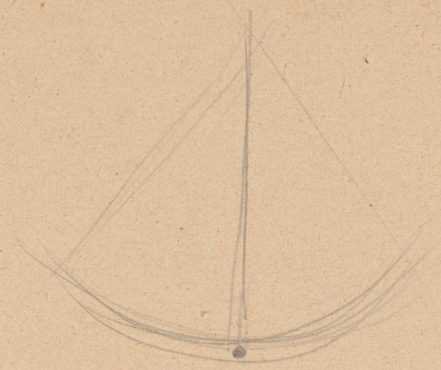
synthetisch (vollkonstructiv)

[1] \ und =Vollzug /

[2] \ Dreieck /

5/512

Spezialfall: statt Lot: Pendel



Spezialfall: statt Lot: Pendel

Gehört schon halb ins Kreisgebiet

gehört schon halb ins Kreisgebiet

Beim Kreis ist das Centrum übermächtig

Beim Kreis ist das Centrum übermächtig

die Schwerkraft beim Pendel wird aufgehoben

die Schwerkraft beim Pendel wird aufgehoben

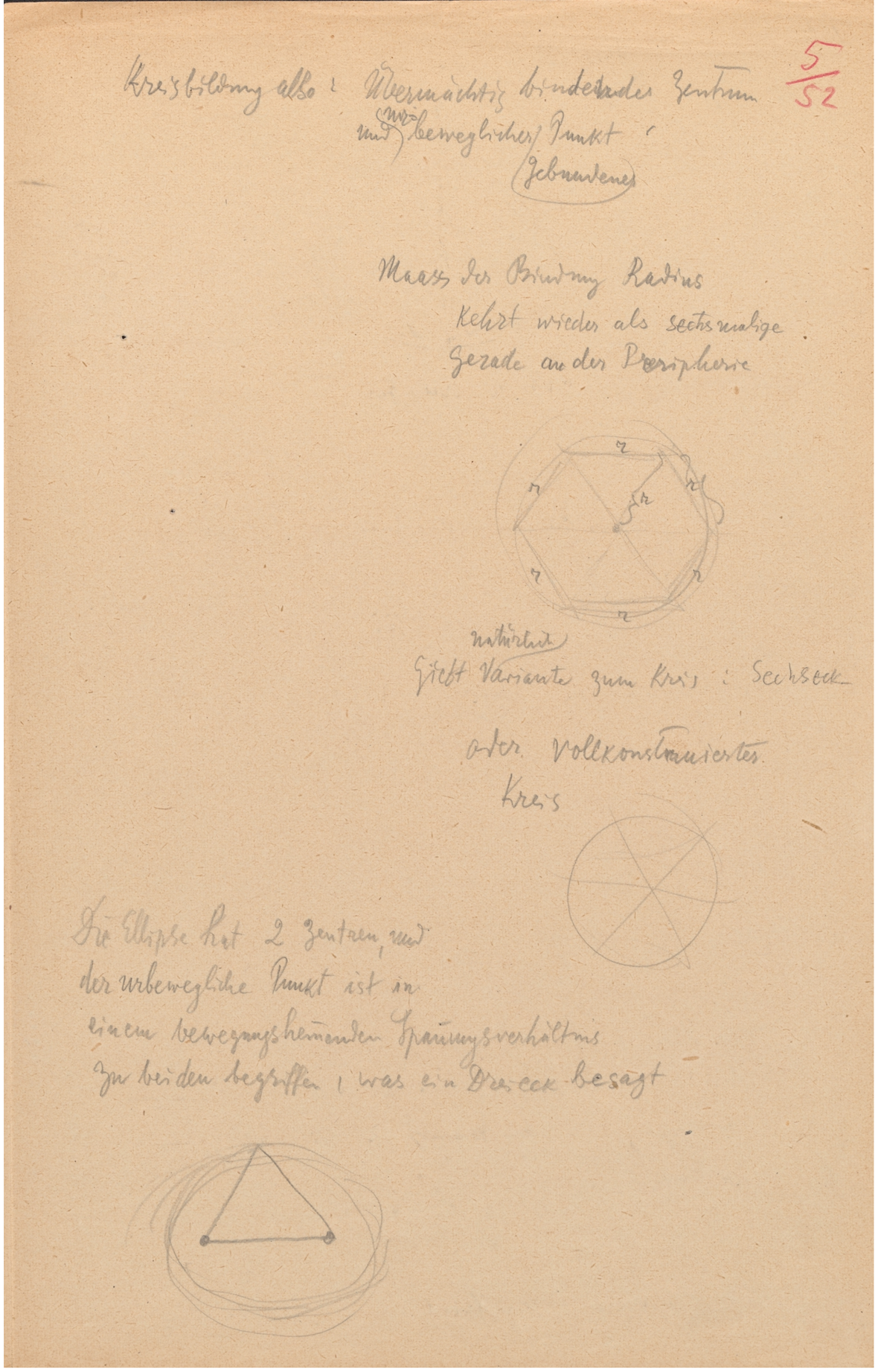
Der Kreis ist Resultat der dynamischen (urbeweglichen) Natur eines Punktes unter hinzutreten der Bindung (bewegungshemmenden Macht) eines übermächtigen Centrums

Der Kreis ist Resultat der dynamischen (urbeweglichen) Natur eines Punktes unter hinzutreten der Bindung (bewegungshemmenden Macht) eines übermächtigen Centrums

Himmels=
Die Ziege ist angepflockt und weidet im Kreis

Die Himmelsziege[1] ist angepflockt und weidet im Kreis

[1] \Himmels=/Ziege



Kreisbildung also: Übermächtig bindendes Zentrum

und urbeweglicher[1] gebundener[2] Punkt

Maass der Bindung Radius

kehrt wieder als sechsmalige

Gerade an der Peripherie

Gibt[3] natürlich[4] Variante zum Kreis: Sechseck

oder vollkonstruierter

Kreis

Die Ellipse hat 2 Zentren, und

der urbewegliche Punkt ist in

einem bewegungshemmenden Spannungsverhältnis

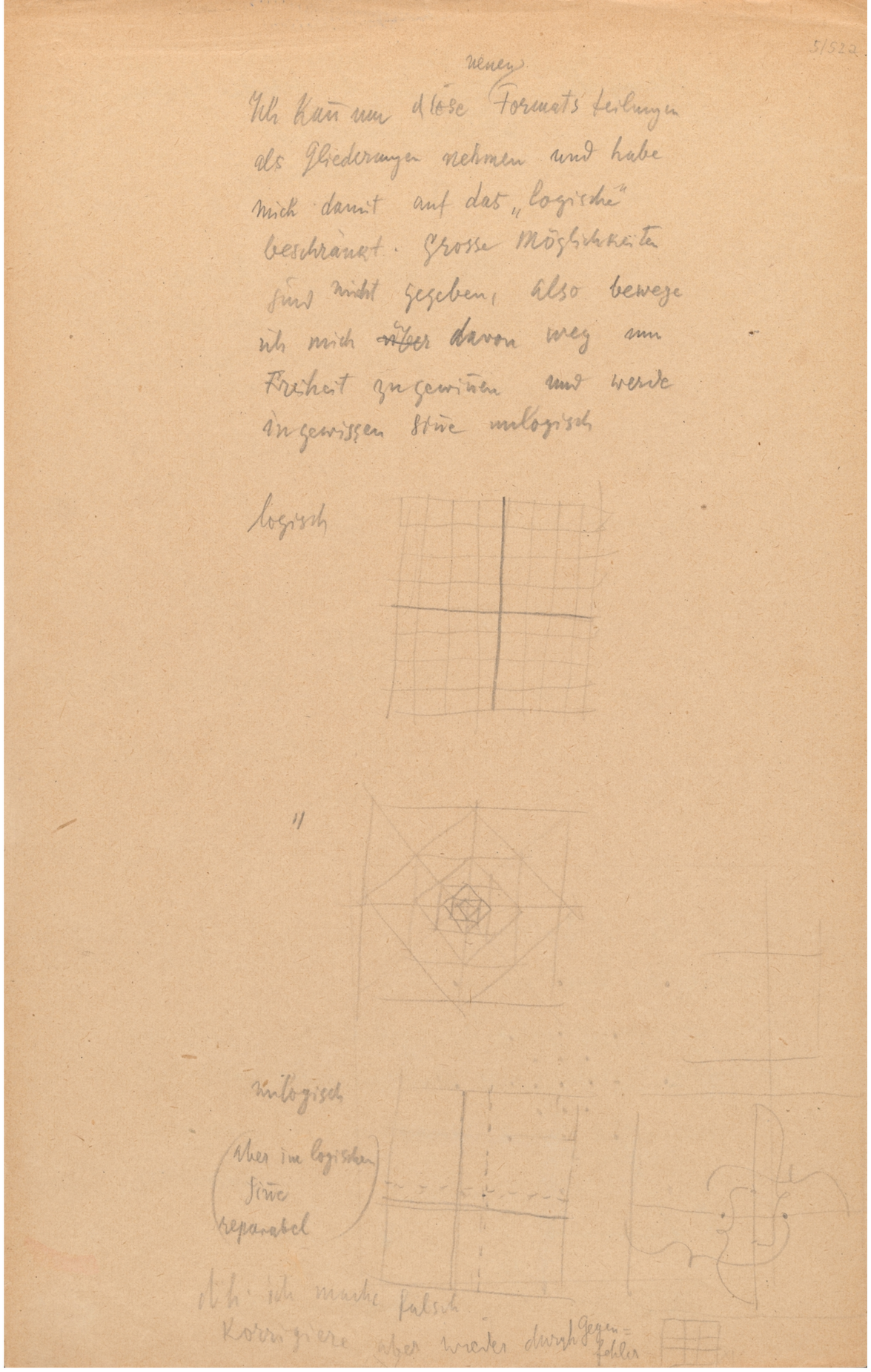
zu beiden begriffen, was ein Dreieck besagt

[1] \ur-/beweglicher

[2] / gebundener \

[3] Giebt

[4] \ natürlich /



Ich kann nun diese neuen[1] Formatsteilungen
als Gliederungen nehmen und habe
mich damit auf das „logische"
beschränkt. Grosse Möglichkeiten
sind nicht gegeben, also bewege
ich mich[2] davon weg um
Freiheit zu gewinnen und werde
in gewissen Sinne unlogisch

logisch

"

unlogisch
(aber im logischen
Sinne
reparabel)

dh. ich mache falsch
korrigiere aber wieder durch Gegen=
fehler

[1] \ neuen /

[2] mich ~~über~~

5e

Ellipse

(Genesis der Form)

5/59

beherrschender
Kreis ein Punkt hemt einen beweglichen Punkt
über ein gewisse Entfernung hinaus (Radius)

Kreis ein beherrschender[1] Punkt hem*m*t einen beweglichen Punkt
über eine gewisse Entfernung hinaus (Radius)

hemmende Spannung

hemmende Spannung

Ellipse Zwei beherrschende Punkte tun dasselbe

Ellipse Zwei beherrschende Punkte tun dasselbe

Zwei beherrschende Punkte verhalten sich
a) zu einander

Zwei beherrschen*de* Punkte verhalten sich
a, zueinander

sind durch Linie zu einander
gespannt

sind durch Linie zu einander
gespannt

b) ~~einzeln~~ gemeinsam und zuweilen einzeln
zu einem in seiner Beweglichkeit
zu hemmenden Punkt

b, gemeinsam[2] und zuweilen einzeln
zu einem in seiner Beweglichkeit[3]
hemmenden Punkt

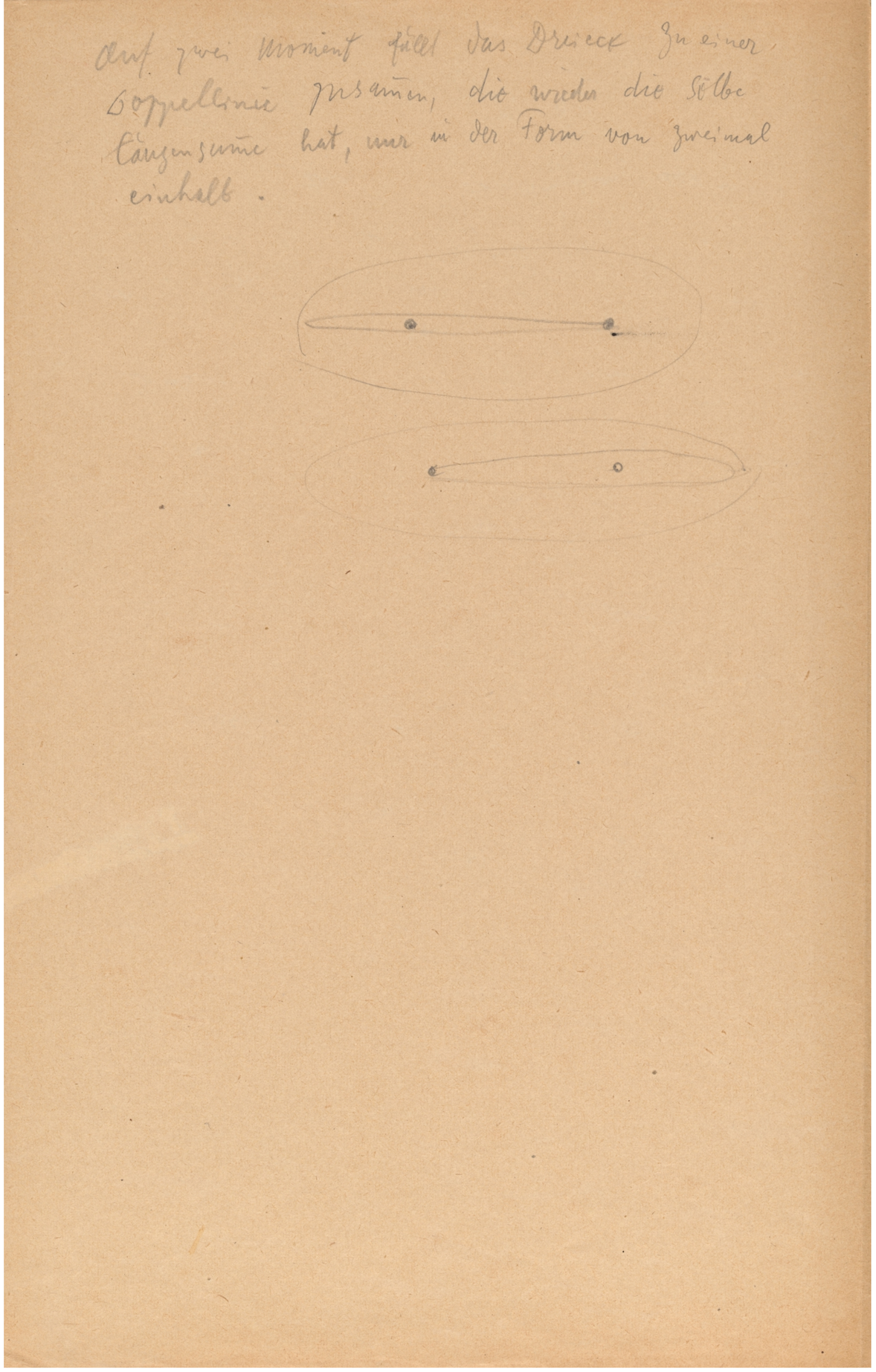
Resultat ein Dreieck und in der
Ellipsenbewegung ein Dreieck von stets gleicher Seitenlängen Summe.

Resultat ein Dreieck und in der
Ellipsenbewegung ein Dreieck von stets gleicher Seitenlängen Summe.

[1] \ beherrschender /

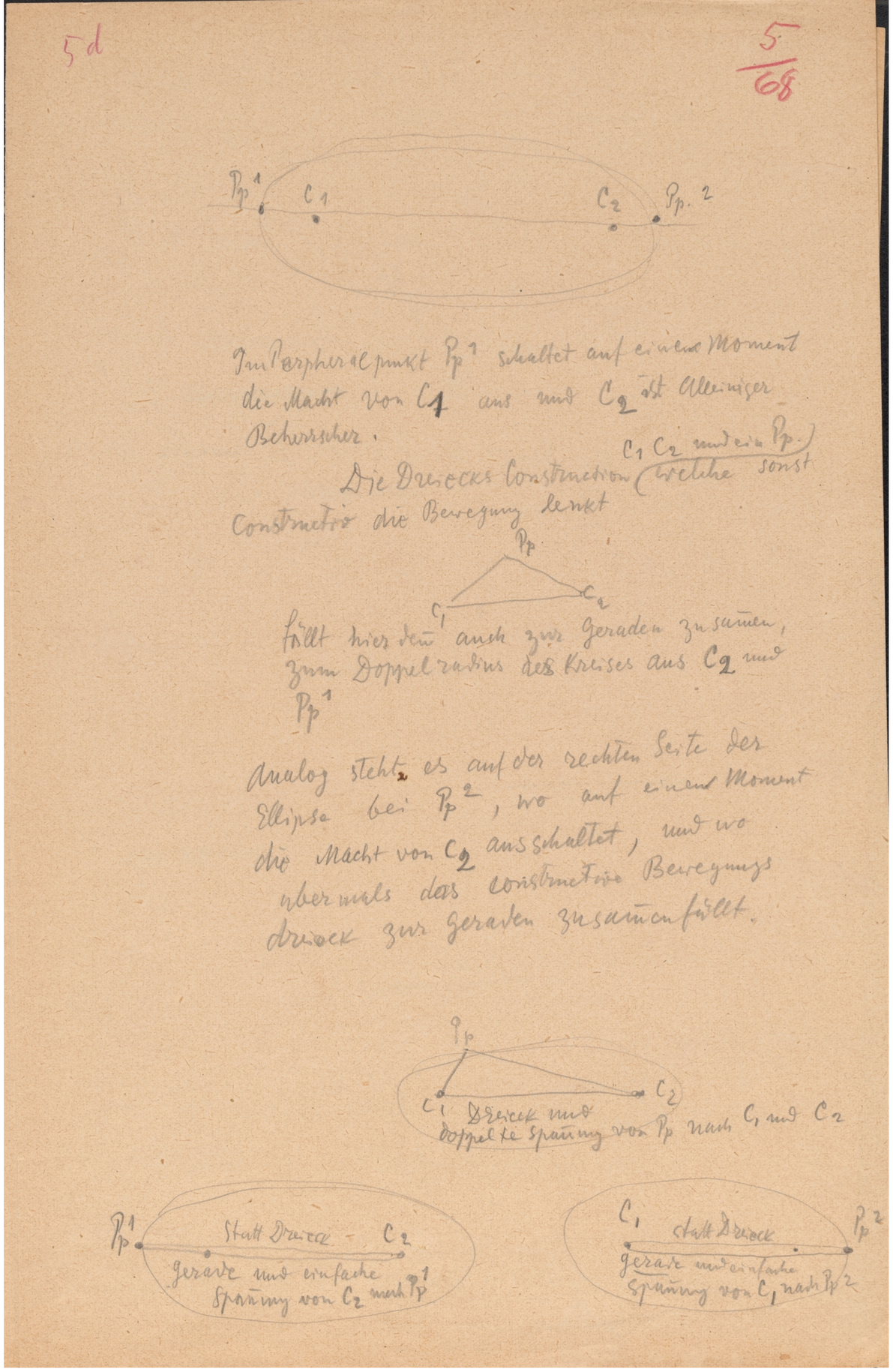
[2] gemeinsam \ ~~einzeln~~ /

[3] Beweglichkeit // ~~zu~~



Auf zwei Moment füllt das Dreieck zu einer Doppellinie zusammen, die wieder die selbe Längensumme hat, nur in der Form von zweimal einhalb.

5/60



5d

Im Peripheralpunkt Pp1 schaltet auf einen Moment die Macht von C1 aus und C2 ist alleiniger Beherrscher.

Die Dreiecks Construction C1 C2 und ein Pp.[1] welche sonst constructiv die Bewegung lenkt

fällt hier denn auch zur Geraden zusammen, zum Doppelradius des Kreises aus C2 und Pp1

Analog steht es auf der rechten Seite der Ellipse bei Pp2, wo auf einen Moment die Macht von C2 ausschaltet, und wo abermals das constructive Bewegungs dreieck zur Geraden zusammenfällt.

Dreieck und doppelte Spannung von Pp nach C1 und C2

statt Dreieck Gerade und einfache Spannung von C2 nach Pp1

statt Dreieck Gerade und einfache Spannung von C1 nach Pp2

[1] \ C1 C2 und ein Pp. /

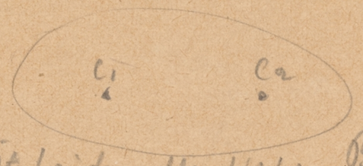
5/682

Dreieck (elliptisches)

aus vorangehendem erfolgt eine

neuer ~~Anschauung~~ Nachweis der Dreiecksspannungsverhältnisse.

„Punkt zu Gerader."



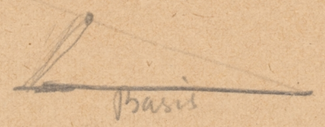
Die beiden elliptischen Brennpunkte haben

zwischen sich die Basis C1 C2

Basis

der dritte Punkt des Dreiecks der ~~Wanderer~~ Peripheral

punkt Pp ist als Wanderer labil



Es ~~bewegt sich~~ steht also beim Dreieck ein Punkt

(Pp) im Spannungsverhältnis zu einer Geraden.

! NB. das elliptische Dreieck steht im gegensatz zum gleichseitigen, welches dem Kreis innewohnt und also ein Centrum hat (concentrisch mit dem Kreis)

---

[1] eine

[2] ~~Anschauung~~ / Nachweis \

[3] der ~~Wander~~

[4] ~~bewegt sich~~ \ steht /

Ellipse

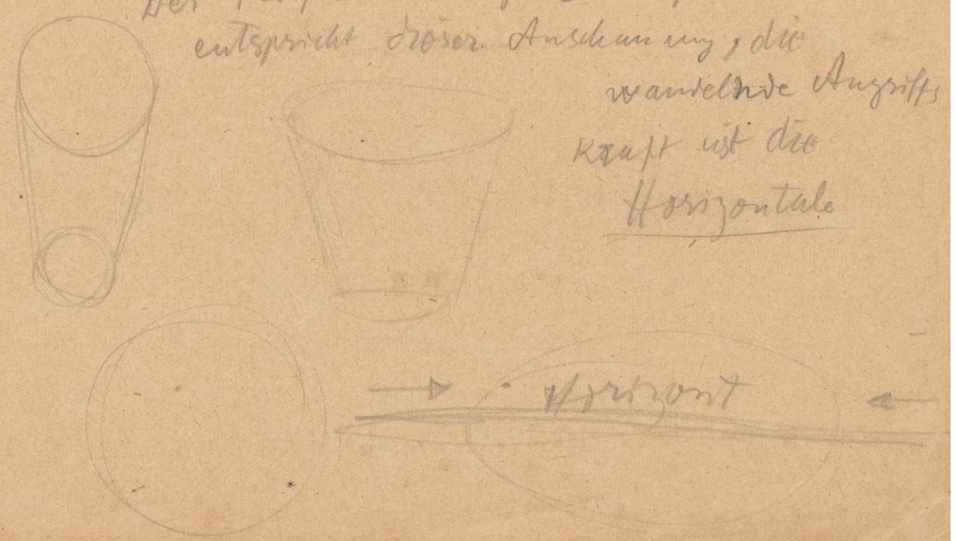
5/69

Die Ellipse kann auch als ein linearer Angriff auf einen Kreismittelpunkt gesehn werden

der diesen Punkt verschiebt

und dadurch, von so entstehendem Doppelcentrum aus den Kreis zur Ellipse wandelt

Der perspectivisch zur Ellipse verwandelte Kreis entspricht dieser Anschauung, die wandelnde Angriffskraft ist die Horizontale



Ellipse

Die Ellipse kann auch als ein linearer Angriff auf einen Kreismittelpunkt gesehn werden

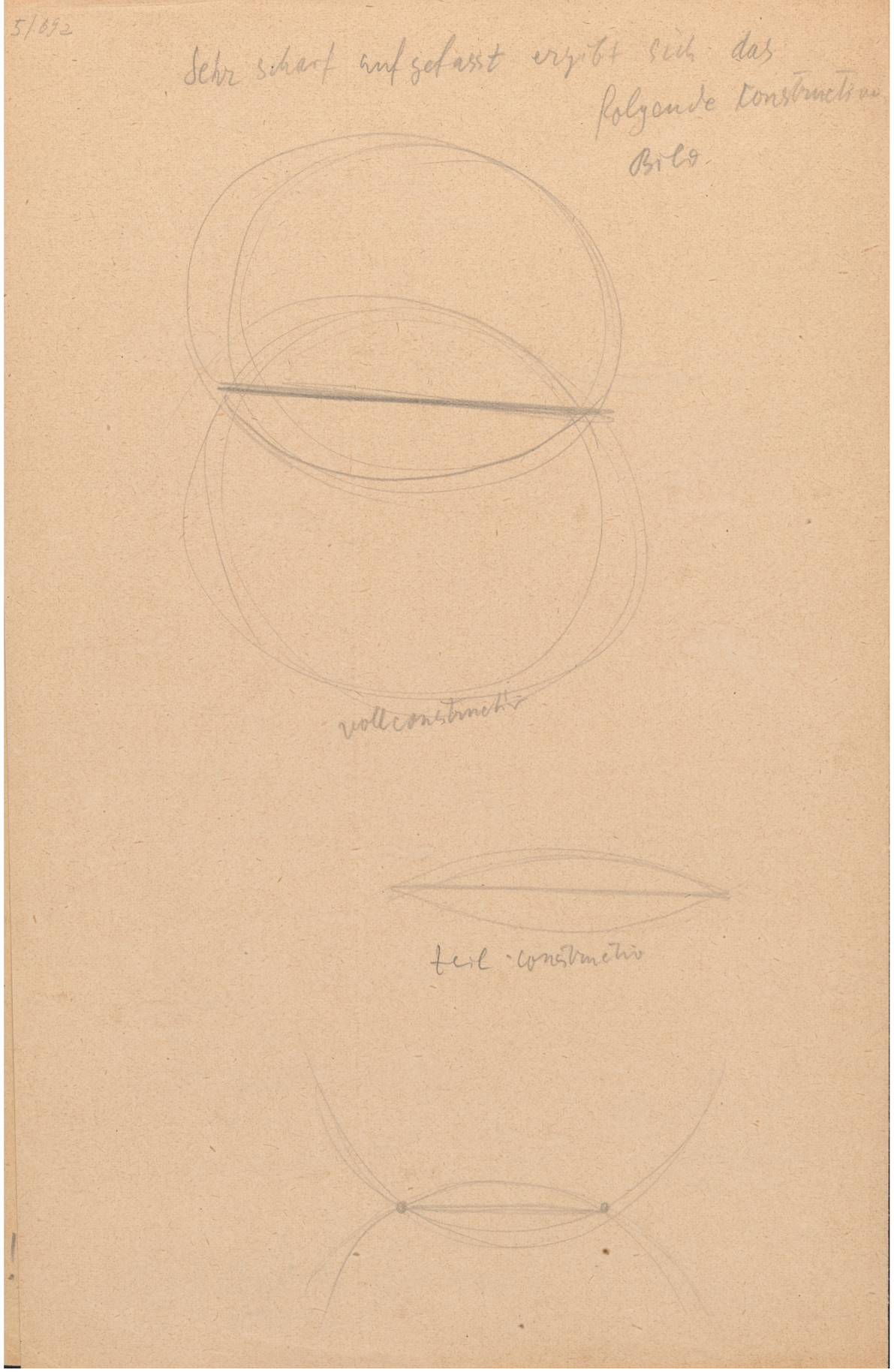
der diesen Punkt verschiebt

und dadurch, von so[1] entstehendem Doppelcentrum aus den Kreis zur Ellipse wandelt

Der perspectivisch zur Ellipse verwandelte Kreis entspricht dieser Anschauung, die wandelnde Angriffskraft ist die Horizontale

Horizont

[1] ~~diesem~~ \ so /



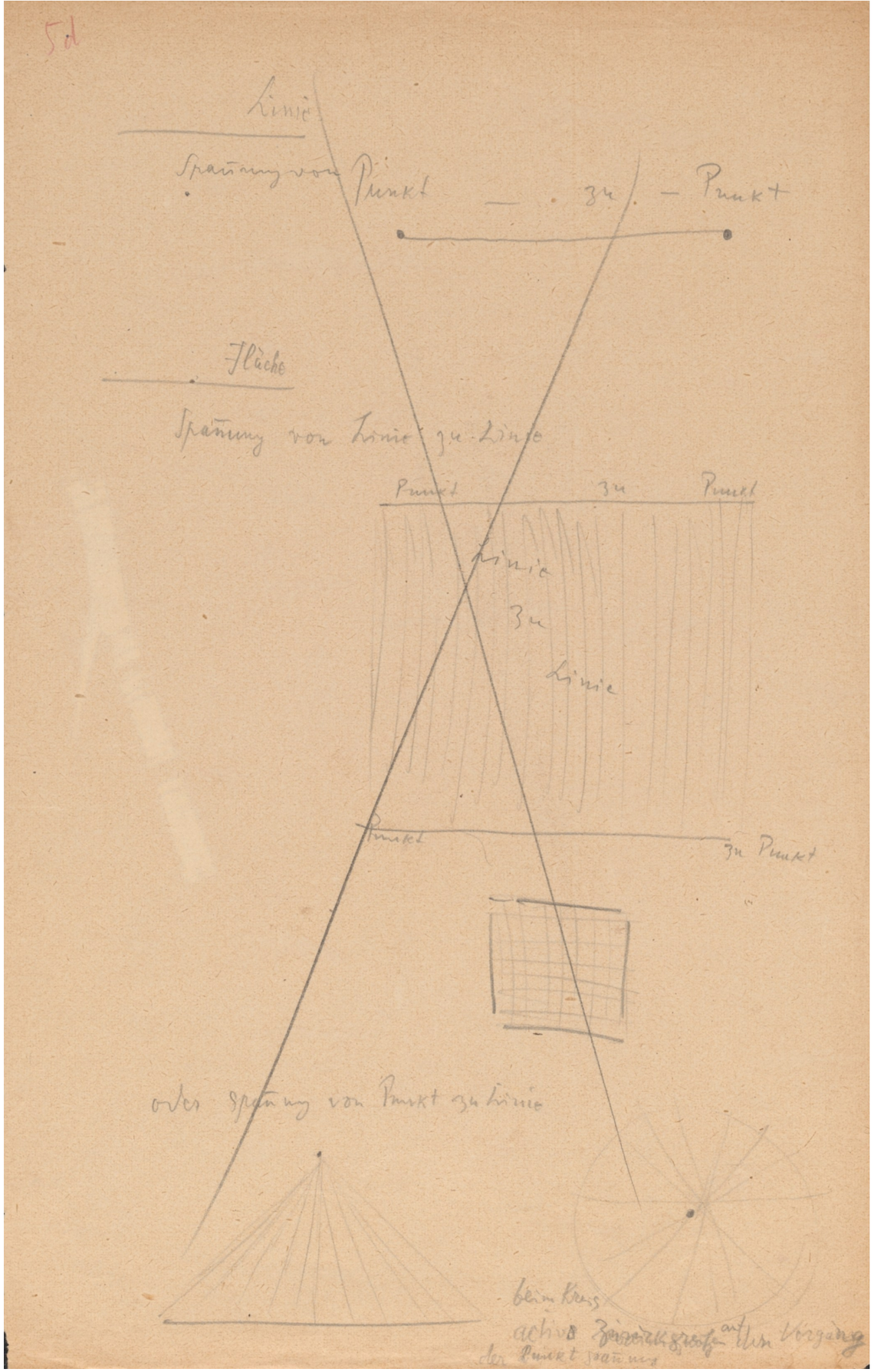
Sehr scharf aufgefasst ergibt sich das

folgende constructive

Bild.

vollconstructiv

teil constructiv



5d

[1]Linie

Spannung von

Punkt - zu - Punkt

Fläche

Spannung von Linie zu Linie

Punkt zu Punkt

Linie

zu

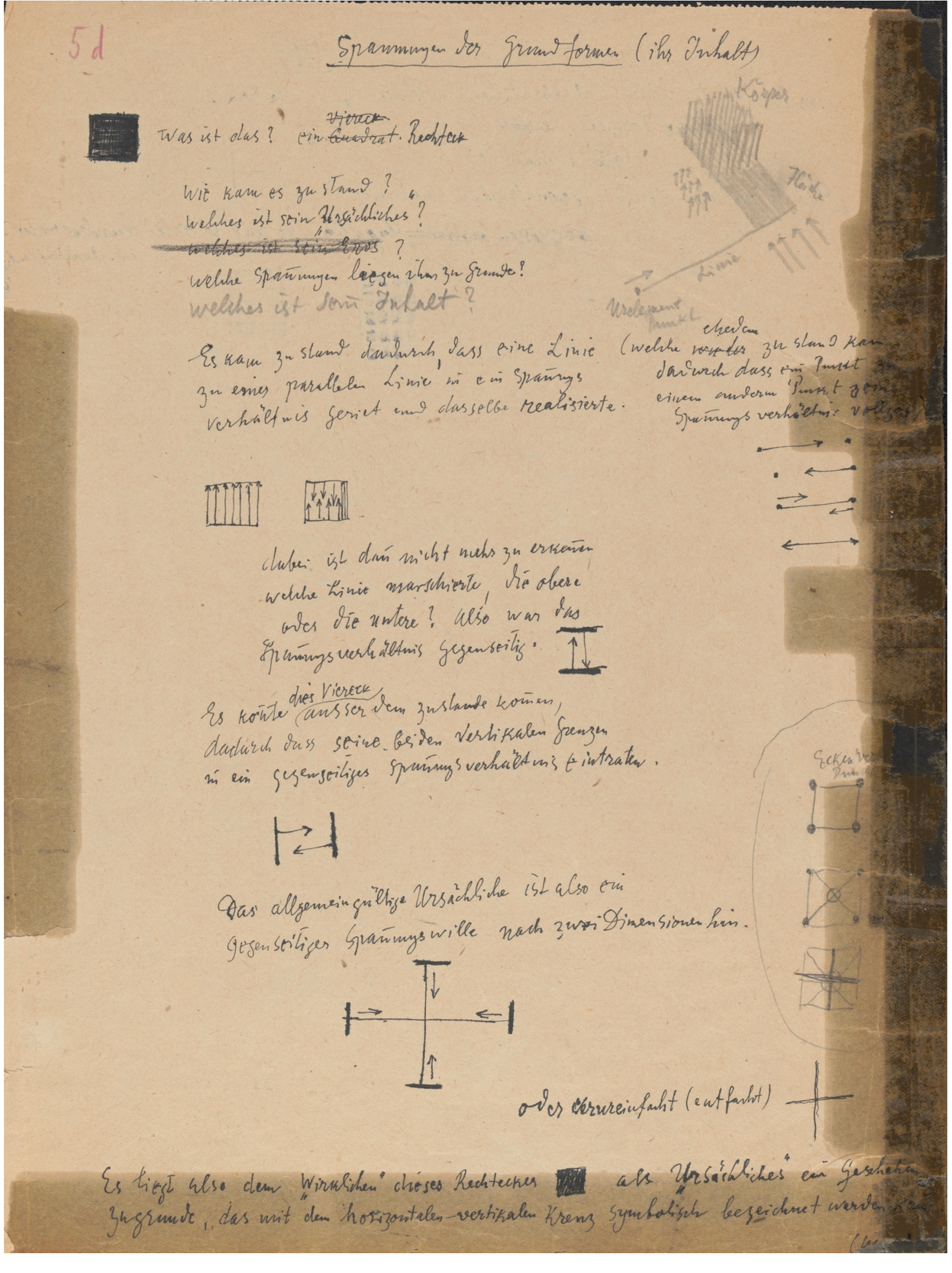
Linie

Punkt zu Punkt

oder Spannung von Punkt zu Linie

beim Kreis
activ Zurückgreifen auf den Vorgang
der Punktspannung

[1] *Ganze Seite druchgestrichen*



5d Spannungen der Grundformen (ihr Inhalt)

Körper

Was ist das? ein[1] Rechteck

Wie kam es zustand? Fläche

Welches ist sein „Ursächliches"[2]?

Welche Spannungen liegen ihm zu Grunde? Linie

Welches ist sein Inhalt? Urelement Punkt

Es kam zustand dadurch, dass eine Linie zu einer parallelen Linie in ein Spannungs verhältnis geriet und dasselbe realisierte.

(welche ehedem zustand kam dadurch dass ein Punkt zu einem anderen Punkt sein Spannungsverhältnis vollzog)

dabei ist dann nicht mehr zu erkennen welche Linie marschierte, die obere oder die untere? Also war das Spannungsverhältnis gegenseitig.

Es konnte dies Viereck[3] ausserdem zustande kommen, dadurch dass seine beiden vertikalen Grenzen in ein gegenseitiges Spannungsverhältnis eintraten. Ecken verb. Punkte

Das allgemeingültige Ursächliche ist also ein gegenseitiger Spannungswille nach zwei Dimensionen hin.

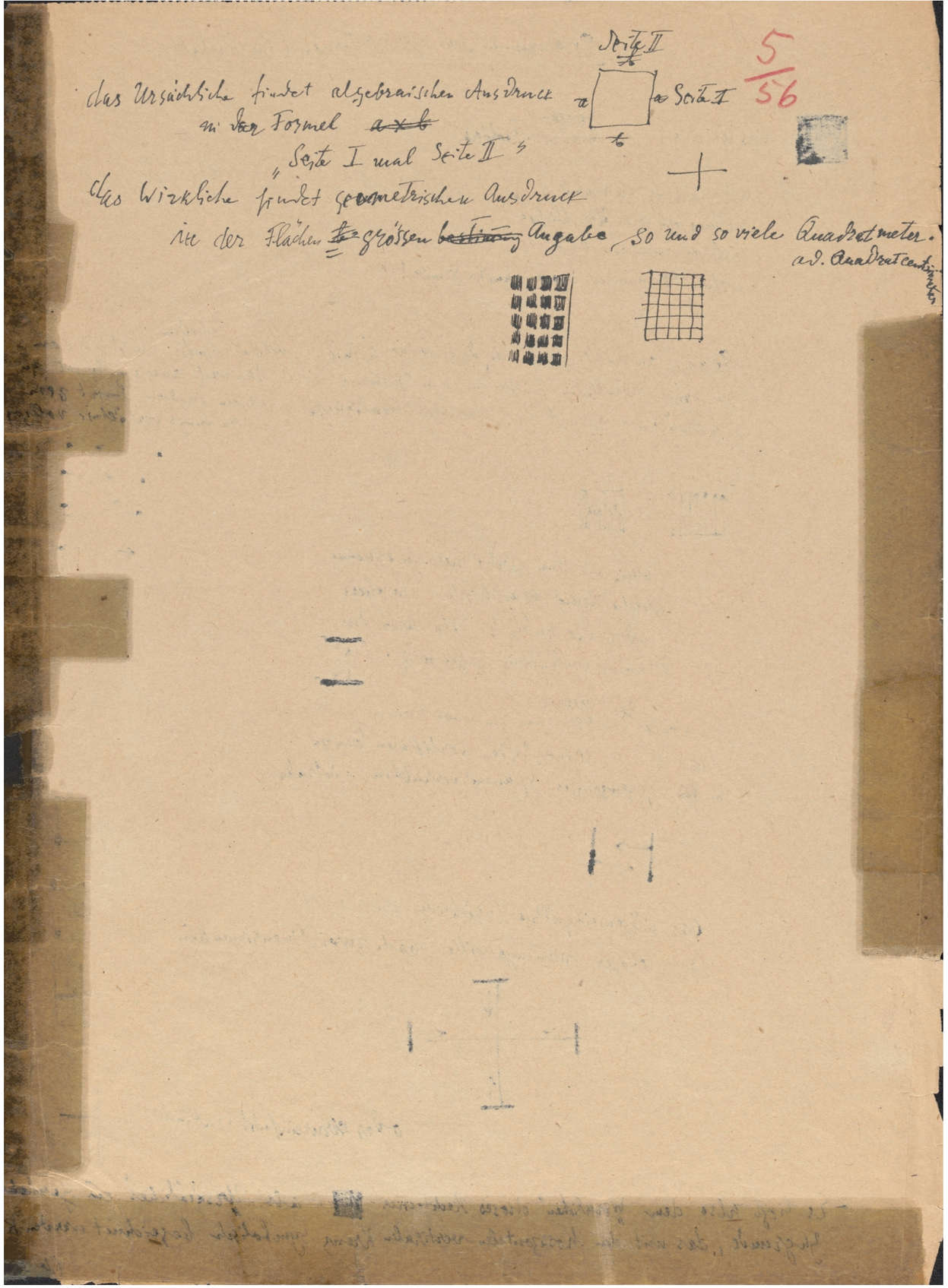
oder verureinfacht (entfacht)

Es liegt also dem „Wirklichen" dieses Rechteckes als „Ursächliches" ein Geschehen zugrunde, das mit dem horizontalen-vertikalen Kreuz symbolisch bezeichnet werden kann

[1] ein ~~Quadrat~~ \ ~~Viereck~~ /

[2] „Ursächliches"? // ~~Welches ist sein Eros?~~

[3] \ dies Viereck /



Seite II

das Ursächliche findet algebraischen Ausdruck Seite I

in der Formel[1]

„Seite I mal Seite II"

das Wirkliche findet geometrischen Ausdruck

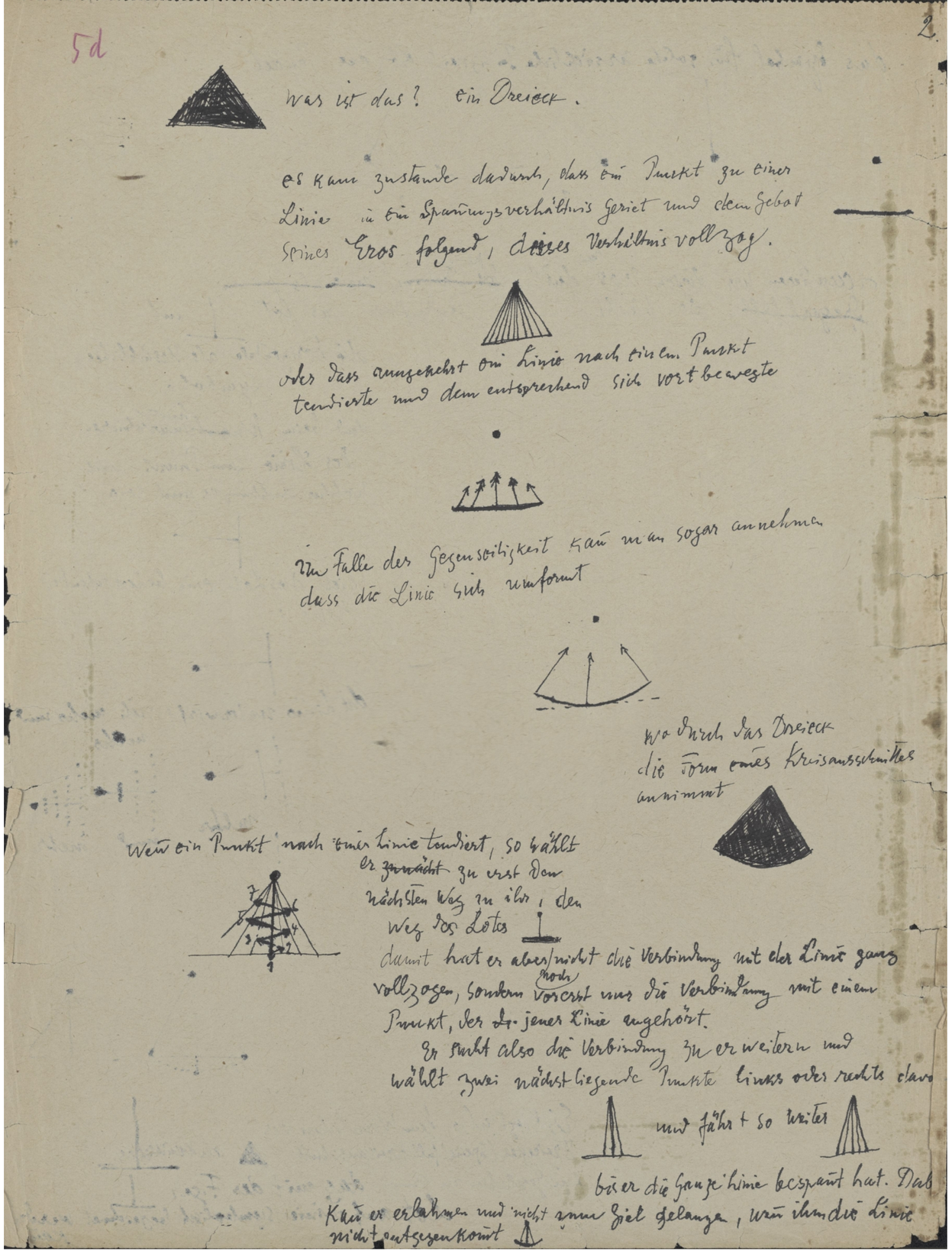
in der Flächen[2] grössen[3] Angabe so und so viele Quadratmeter.
od. Quadratcentimeter

[1] Formel ~~a x b~~

[2] Flächen ~~b~~

[3] grössen ~~bestimmung~~

5d



5d

was ist das? ein Dreieck.

es kam zustande dadurch, dass ein Punkt zu einer Linie in ein Spannungsverhältnis geriet und dem Gebot seines Eros folgend, dieses Verhältnis vollzog.

oder dass umgekehrt eine Line nach einem Punkt tendierte und dem entsprechend sich *fortbewegte*[1]

im Falle der Gegenseitigkeit kann man sogar annehmen dass die Linie sich umformt

wodurch das Dreieck die Form eines Kreisausschnittes annimmt

wenn ein Punkt nach einer Linie tendiert, so wählt er[2] zuerst den nächsten Wege zu ihr, den Weg des Lotes damit hat er aber noch[3] nicht die Verbindung mit der Linie ganz vollzogen, sondern vorerst nur die Verbindung mit einem Punkt, der jener Linie angehört.
Er sucht also die Verbindung zu erweitern und wählt zwei nächst liegende Punkte links oder rechts davon

und fährt so weiter

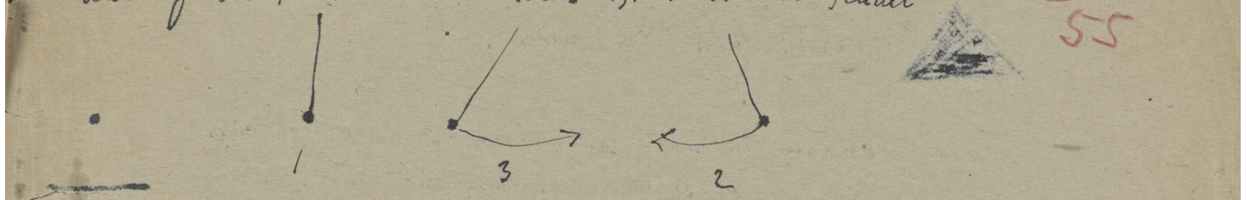
bis er die Ganze Linie bespannt hat. Dabei kann er erlahmen und nicht zum Ziel gelangen, wenn ihm die Linie nicht entgegenkommt

[1] vortbewegte

[2] er ~~zunächst~~

[3] / noch \

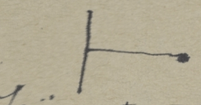
das Symbol für solche ursächliche Tätigkeit ist das Pendel



acceptieren wir diesen Eros nur[1] für den Spezialfall eines Kreisausschnittes[2]
so bleibt jedenfalls das lot auf

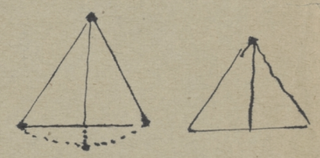
die horizontale als Ursächliches
Symbol.
Und beim *hinmarschieren*[3]
der Linie zum Punkt, nach
welcher Richtung es auch sei[4],

Spielt dies Lot eine beherrschende
Rolle:



die Linie unterwirft sich mehr und
mehr

mehr und mehr



Es liegt also dem Wirklichen des
Dreieckes (Spezialfall Kreisausschnitt) als Ursächliches
ein Geschehen zu Grunde das mit der Figur
Lot auf Linie symbolisch bezeichnet werden
kann.

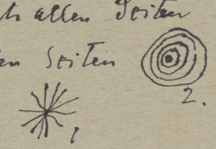
[1] \ nur /

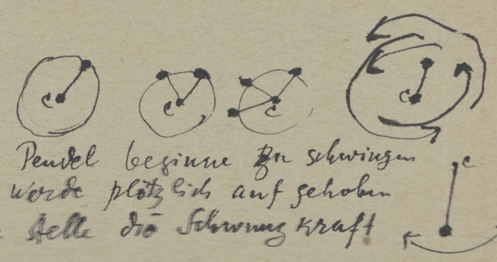
[2] ~~das Dreieck nur als einen~~ \ den Spezialfall eines ~~Dreiecks~~ Kreisausschnittes /

[3] hin~~auf~~ \hin=/marschieren

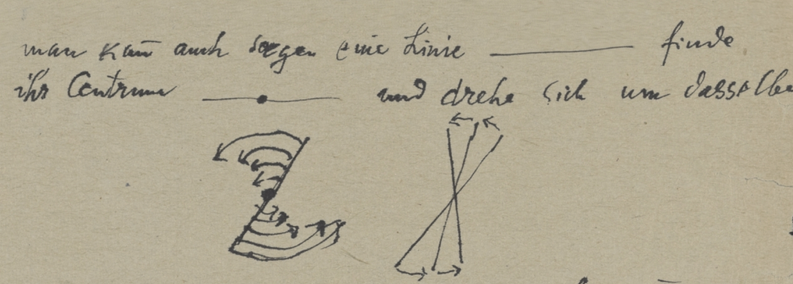
[4] sei~~n~~

beim Kreis ist die Frage nach dem Ursächlichen
besonders leicht zu beantworten.
Es ist der Kreis von der Bildung eines
Centrums abhängig, ~~also~~ es geht seine
Geschichte vom Punkt aus. Diesen Punkt
strahlt nach allen Seiten und bewegt sich
also nach allen Seiten





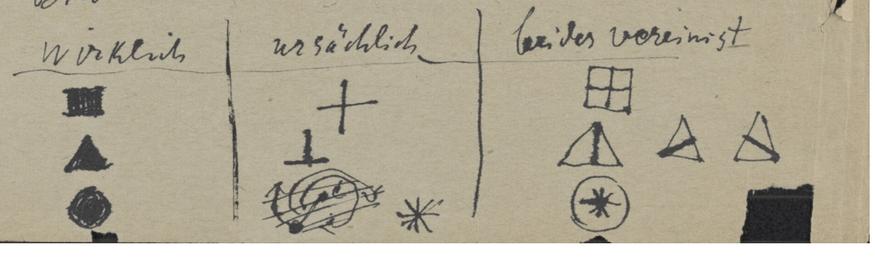
man kann sagen ein Pendel beginne zu schwingen
und die Schwerkraft werde plötzlich auf gehoben
und es trete an ihre Stelle die Schwungkraft



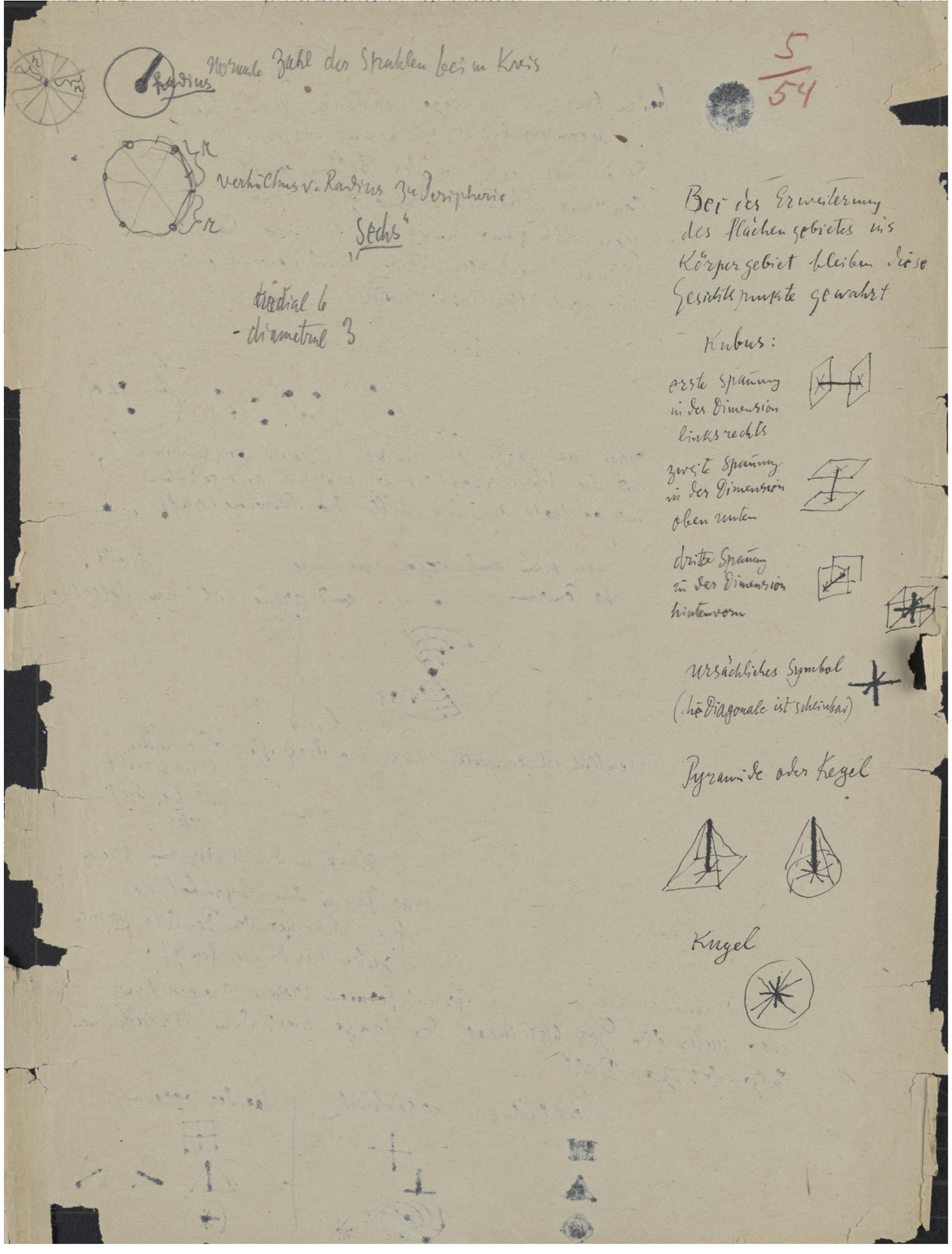
man kann auch sagen eine Linie ——— finde
ihr Centrum ——•—— und drehe sich um dasselbe

wesentlich ist jedenfalls dass die Begriffe oben unten
links rechts
und bei der Kugel noch
vorn hinten
stark in den Hintergrund treten
was ja in dem Symbol des
frei schwingenden Pendels seinen
guten Ausdruck findet.

Die Zusammenstellung der drei Grundformen Viereck Dreieck Kreis ergiebt
also unter dem Gesichtswinkel der Frage nach dem Ursächlichen
folgendes Bild



[1] es ~~also~~
[2] ergiebt
[3] folgendes ~~z~~



Normale Zahl der Strahlen beim Kreis
Radius

Verhältnis v. Radius zu Peripherie

„sechs"

radial 6

diametral 3

Bei der Erweiterung
des Flächengebietes ins
Körpergebiet bleiben diese
Gesichtspunkte gewahrt

Kubus:

erste Spannung
in der Dimension
links rechts
zweite Spannung
in der Dimension
oben unten

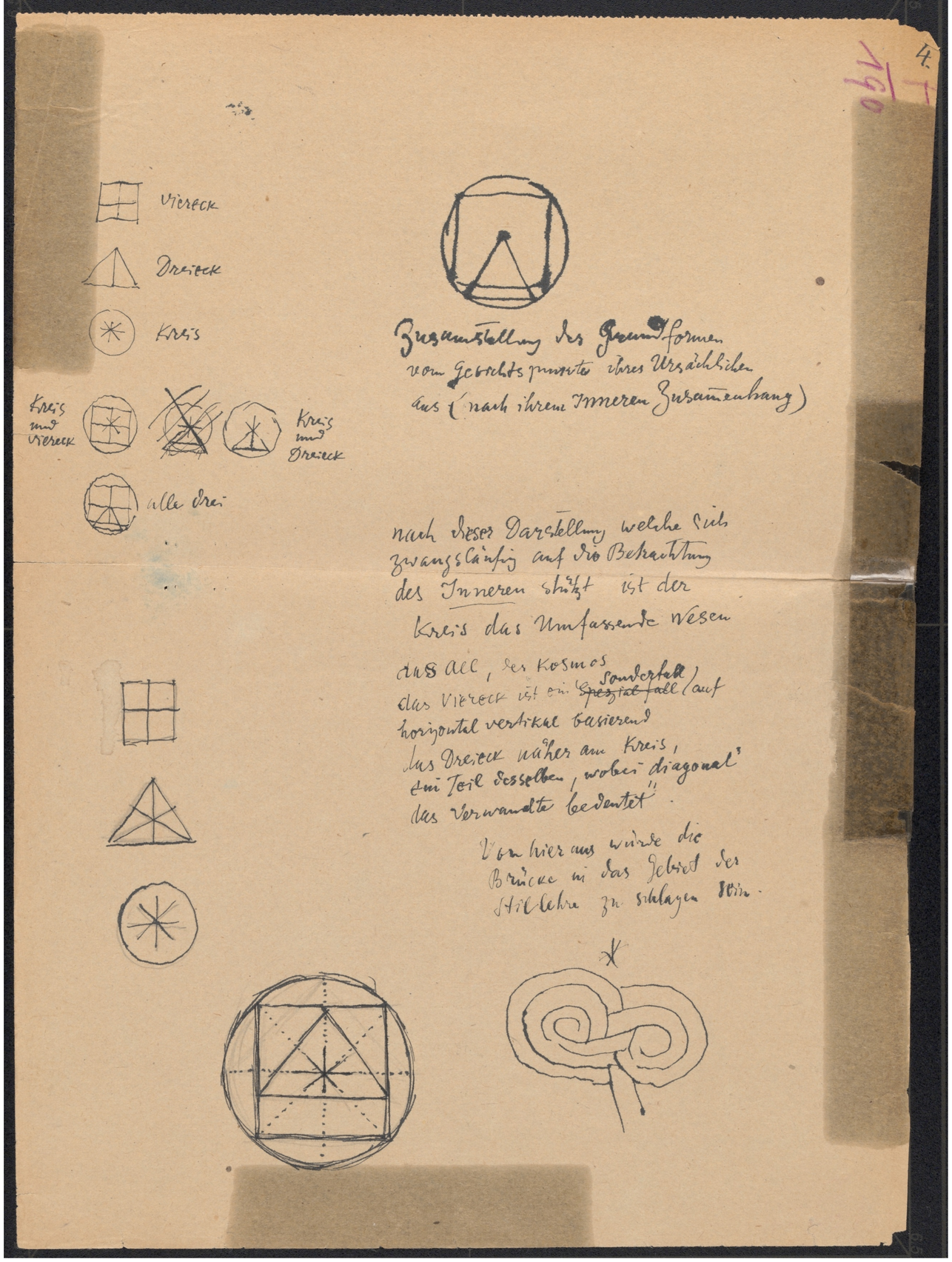
dritte Spannung
in der Dimension
hinten vorn

ursächliches Symbol

(die Diagonale ist scheinbar)

Pyramide oder Kegel

Kugel



Viereck

Dreieck

Kreis

Zusamstellung der Grundformen
vom Gesichtspunkte ihres Ursächlichen
aus (nach ihrem inneren Zusammenhang)

Kreis
und
Viereck

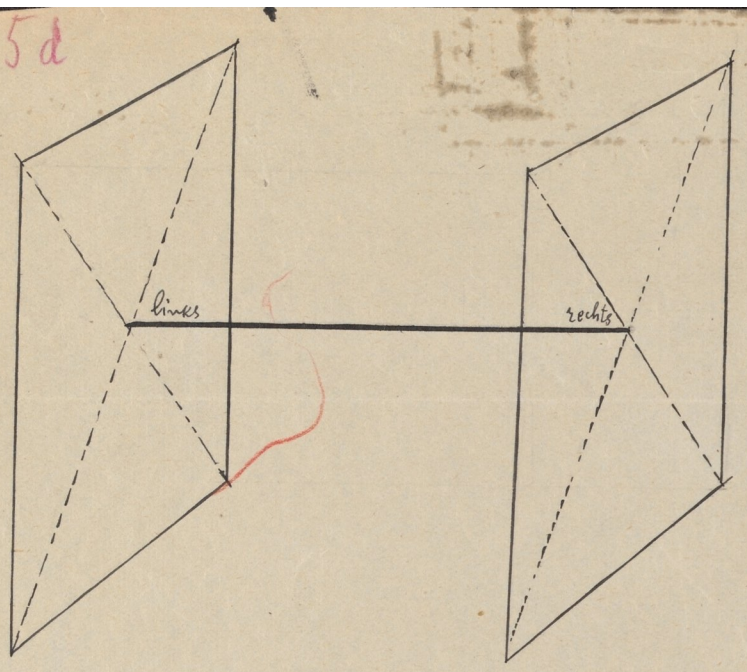
Kreis
und
Dreieck

alle drei

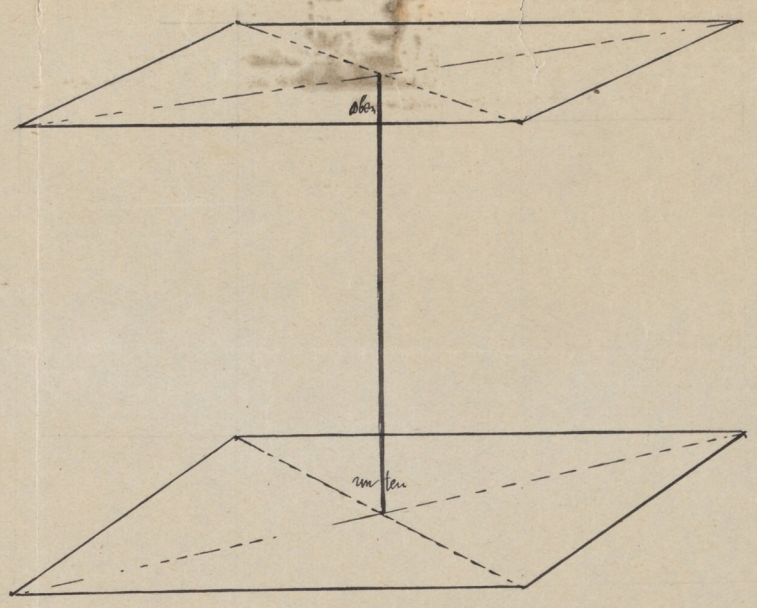
nach dieser Darstellung welche sich
zwangsläufig auf die Betrachtung
des Inneren stützt ist der
Kreis das umfassende Wesen
das All, der Kosmos
das Viereck ist ein Sonderfall[1] auf
horizontal vertikal basierend
das Dreieck näher am Kreis,
ein Teil desselben, wobei „diagonal"
das Verwandte bedeutet.

Von hier aus würde die
Brücke in das Gebiet der
Stillehre zu schlagen sein.

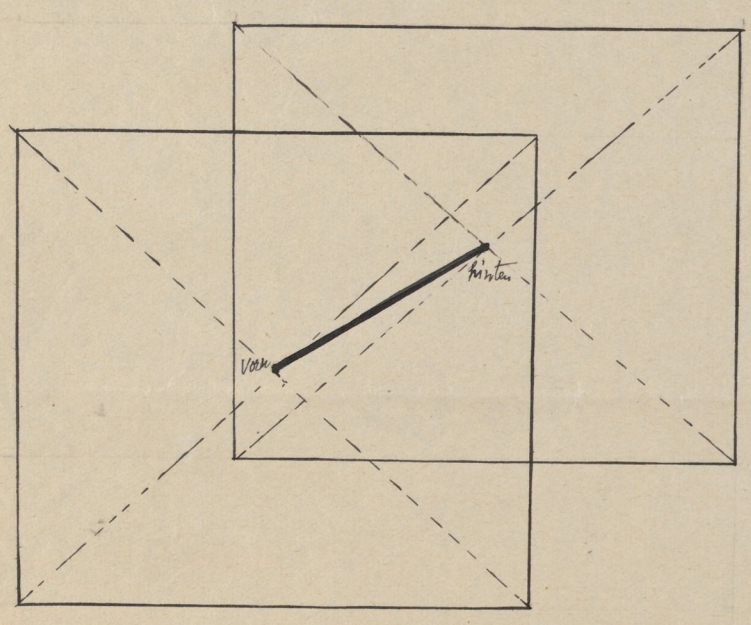
[1] *darunter* ~~(Spezialfall)~~



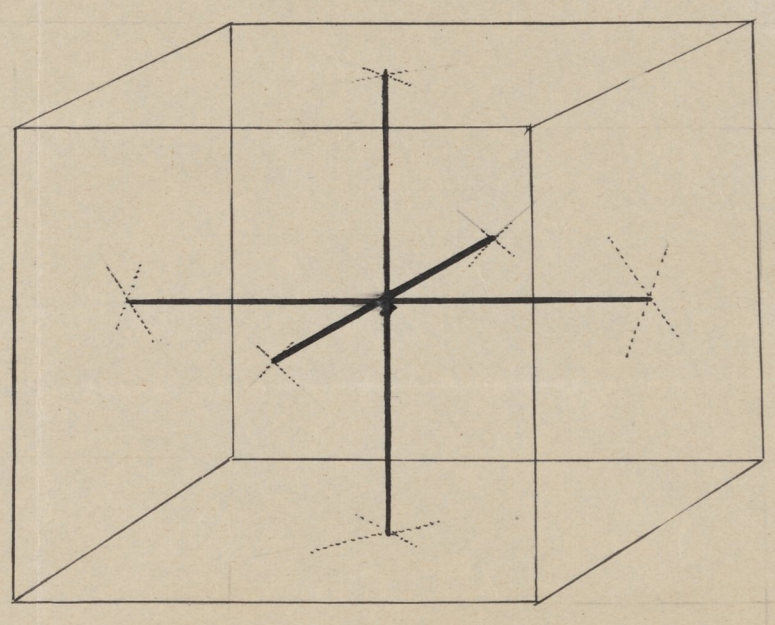
Dimension links rechs



Dimension oben unten



Dimension hinten vorn



Die drei Dimensionen im Kubus vereinigt

oben

links rechts

unten

Dimension links rechts

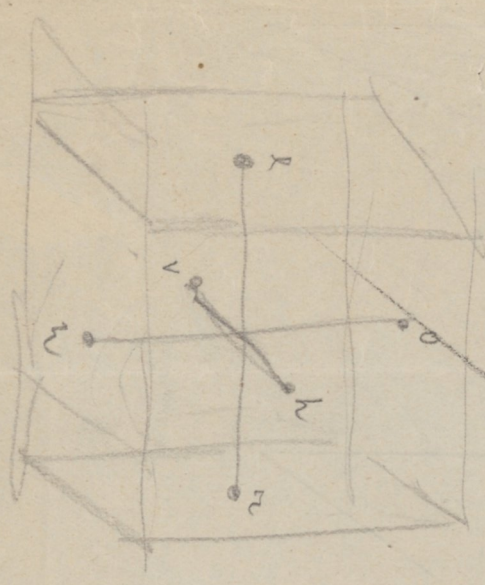
Dimension oben unten

hinten

vorn

Dimension hinten vorn

Die drei Dimensionen im Kubus vereinigt



Umfang $2 r \pi$ ~~$\pi = 1,3$~~

Flächeninhalt $= r^2 \pi$

$\pi = 3,14$

~~$\pi \pi$~~

$\pi = \frac{22}{7}$

$22 = 3,14 \cdot 28$

21 / 10 / 30 / 20 / 60 / 40 / 10

Kugelraum inhalt

$= \frac{2}{3} \cdot r^3 \pi \cdot 2r$

~~$= \frac{1}{3} \cdot 4 r^2 \pi \cdot r$~~

$2r$

Umfang etwas grösser als

$3 \times 2r$

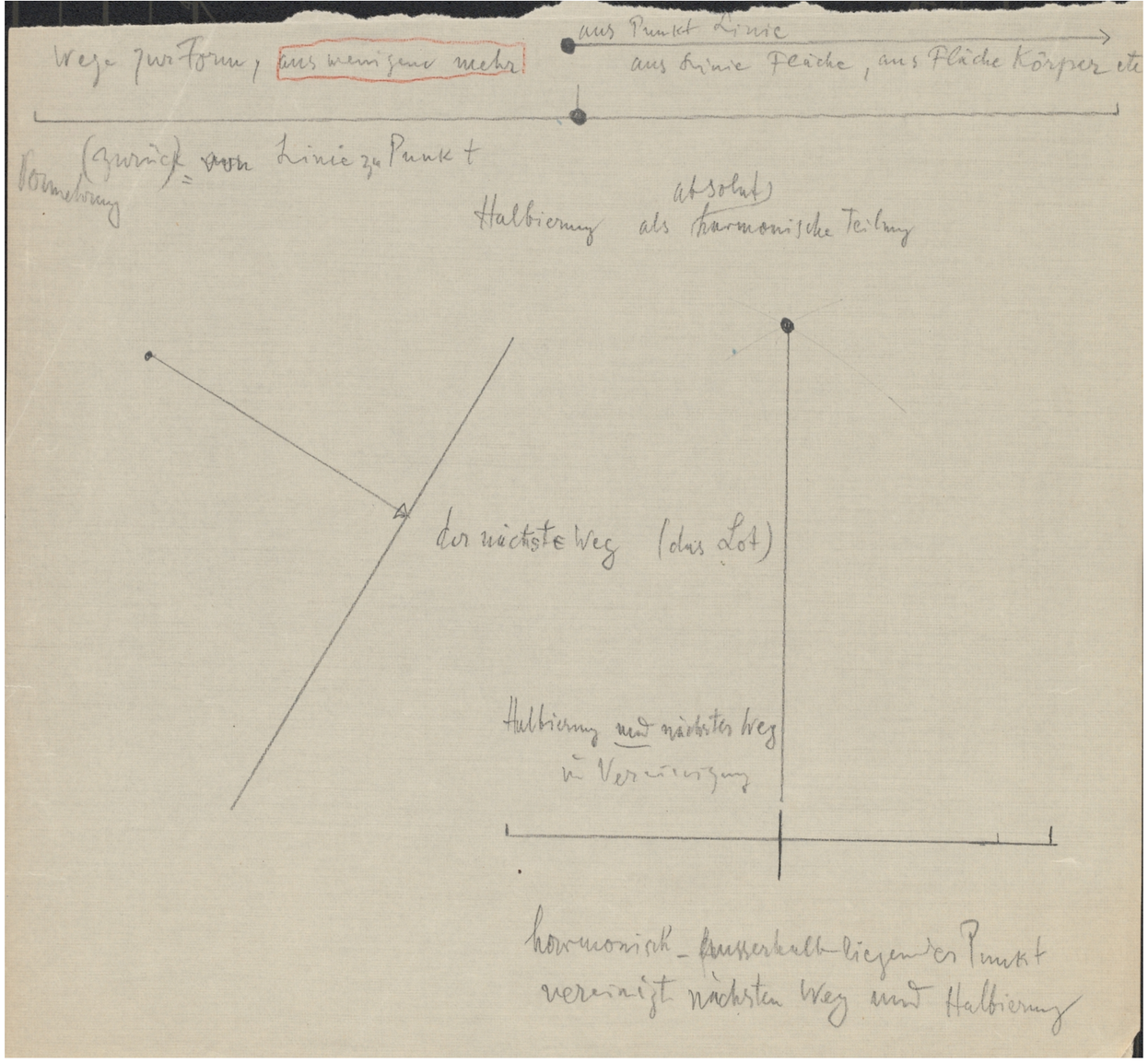
[1]Umfang

Flächeninhalt

Kugelrauminhalt

Umfang etwas grösser als

[1] *Ganze Seite durchgestrichen*



Wege zur Form, aus wenigem mehr

aus Punkt Linie

aus Linie Fläche, aus Fläche Körper etc

Vermehrung (zurück) von[1] Linie zu Punkt

Halbierung als absolut[2] harmonische Teilung

der nächste Weg (das Lot)

Halbierung und nächster Weg

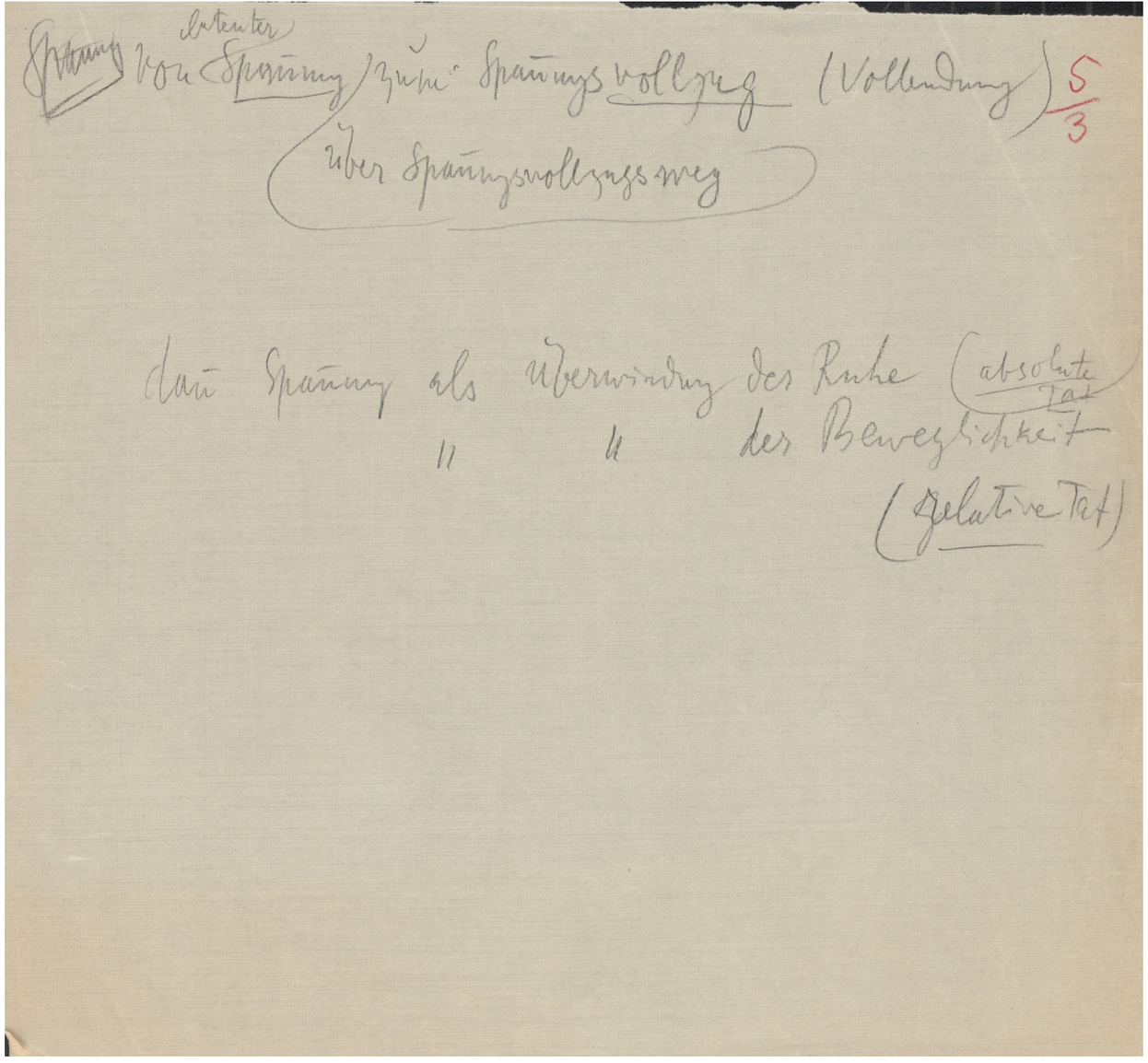
in Vereinigung

harmonisch-ausserhalb liegender Punkt

vereinigt nächsten Weg und Halbierung

[1] *darunter:* aus

[2] \ absolut /



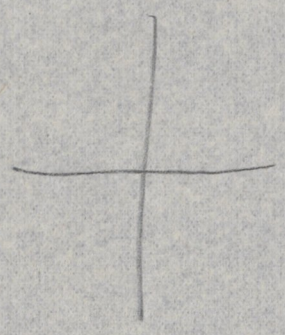
Spannung von latenter Spannung über Spannungvollzugsweg[1] zum Spannungsvollzug (Vollendung)

dann Spannung als Überwindung der Ruhe absolute Tat

„ „ der Beweglichkeit

(relative Tat)

[1] / Spannungvollzugsweg \



4 oder 2

3

6 oder 3

Minima incharecteristica

Minima characteristica für Quadrat Dreieck und Kreis

1611492712 5 10 3 8 (1)

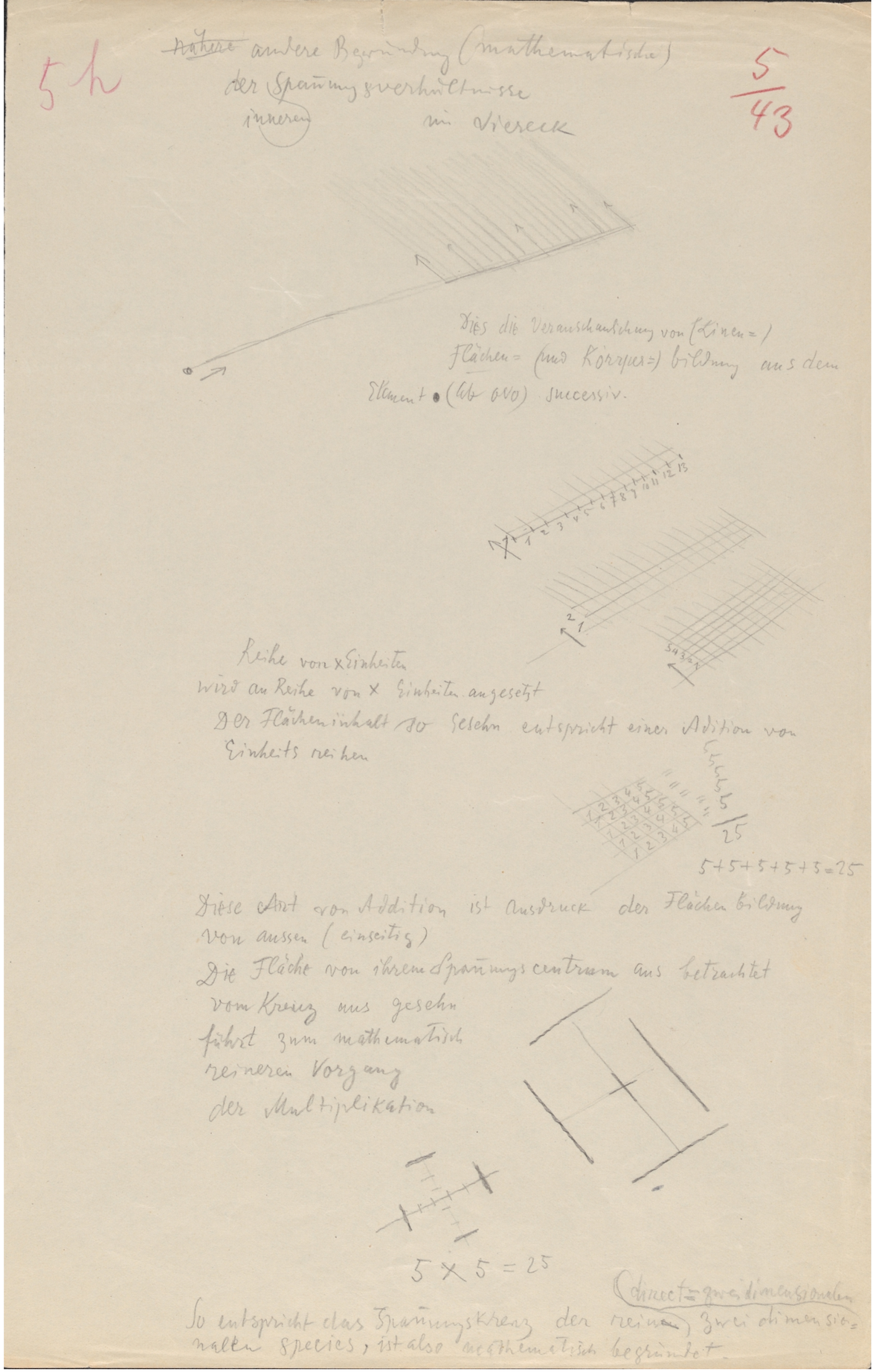
5 h

5
42

Formwerdung und -teilung als
Mehrungs vorgang niedrigerer od.
höherer Entwicklungsstufe

5 h

Formwerdung und -teilung als
Mehrungs vorgang niedrigerer od.
höherer Entwicklungsstufe



5 h

[1]andere Begründung (mathematische)
der inneren[2] Spannungsverhältnisse
im Viereck

Dies die Veranschaulichung von (Lin*i*en=)
Flächen= (und Körper=) bildung aus dem
Element (ab ovo) successiv.

Reihe von x Einheiten
wird an Reihe von x Einheiten angesetzt
Der Flächeninhalt so gesehn entspricht einer Add*d*ition von
Einheitsreihen

Diese Art von Addition ist Ausdruck der Flächenbildung
von aussen (einseitig)
Die Fläche von ihrem Spannungscentrum aus betrachtet
vom Kreuz aus gesehn
führt zum mathematisch
reineren Vorgang
der Multiplikation

So entspricht das Spannungskreuz der rein[3] direct=zweidimensionalen[4] Zwei dimensio=
nalen Species, ist also mathematisch begründet.

---

[1] ~~nähere~~ andere

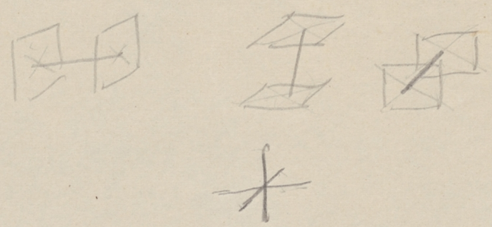
[2] / inneren \

[3] rein~~en~~

[4] \ direct=zweidimensionalen /

5/432

Erweiterung ins Körperliche



5 · 5 · 5 = 125 Einheiten der dreidimensionalen Ausdehnung

Erweiterung ins Körperliche

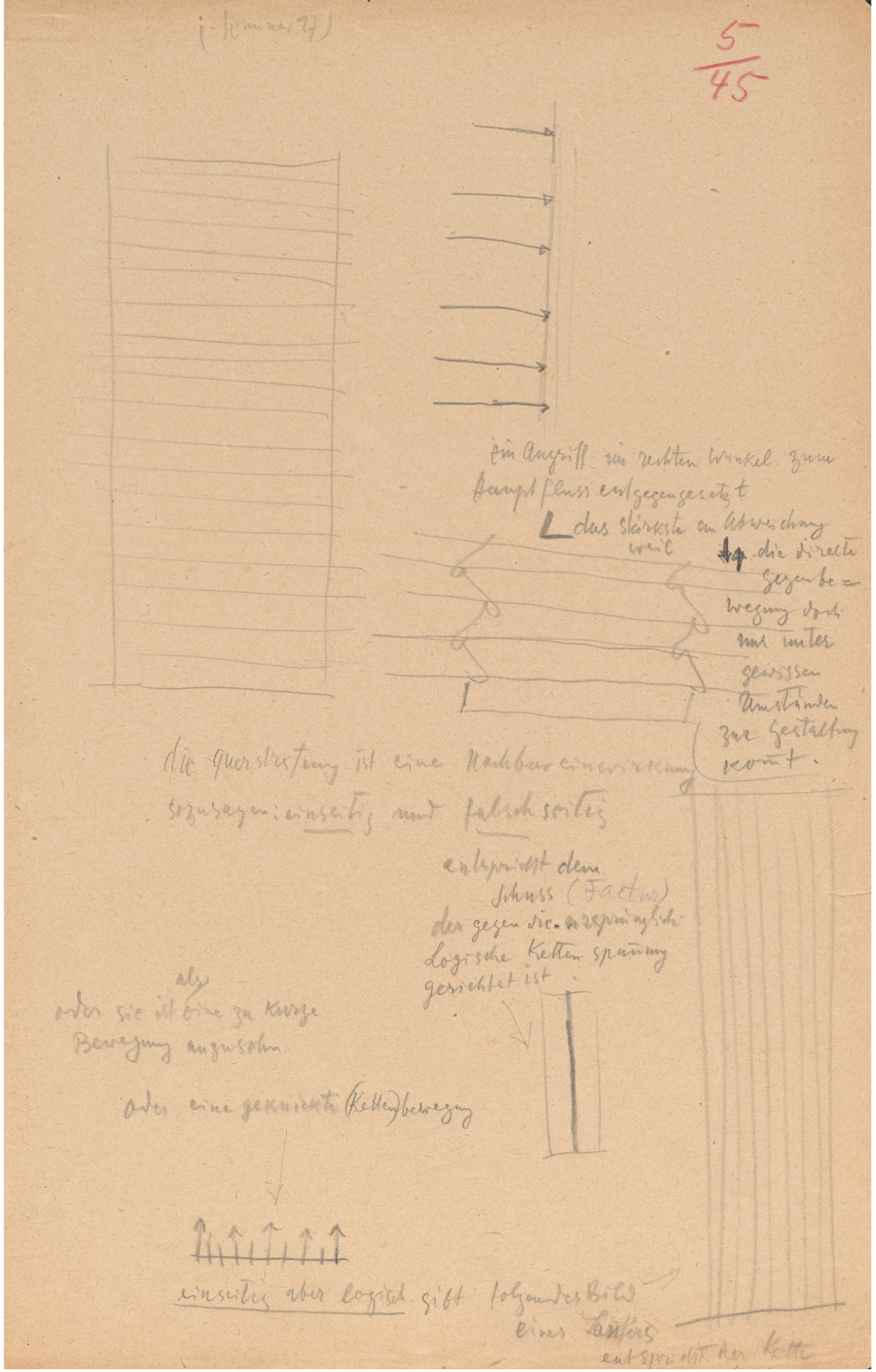
$5 \cdot 5 \cdot 5 = 125$ Einheiten der dreidimensionalen Ausdehnung

niedrigere und höhere Formatserfüllung auf Grund von[1] formatseigenen inneren Spannungsverhältnissen.

[1] von ~~aus~~

(Januar 27)

5/45



ein Angriff im rechten Winkel zum
Hauptfluss entgegengesetzt
das stärkste an Abweichung
weil ↓↑ die directe
Gegenbe=
wegung doch
nur unter
gewissen
Umständen
zur Gestaltung
kommt.

die Querstreifung ist eine Nachbareinwirkung

sozusagen: einseitig und falschseitig

entspricht dem
Schuss (Factur)
der gegen die ursprünglich
logische Ketten spannung
geschichtet ist.

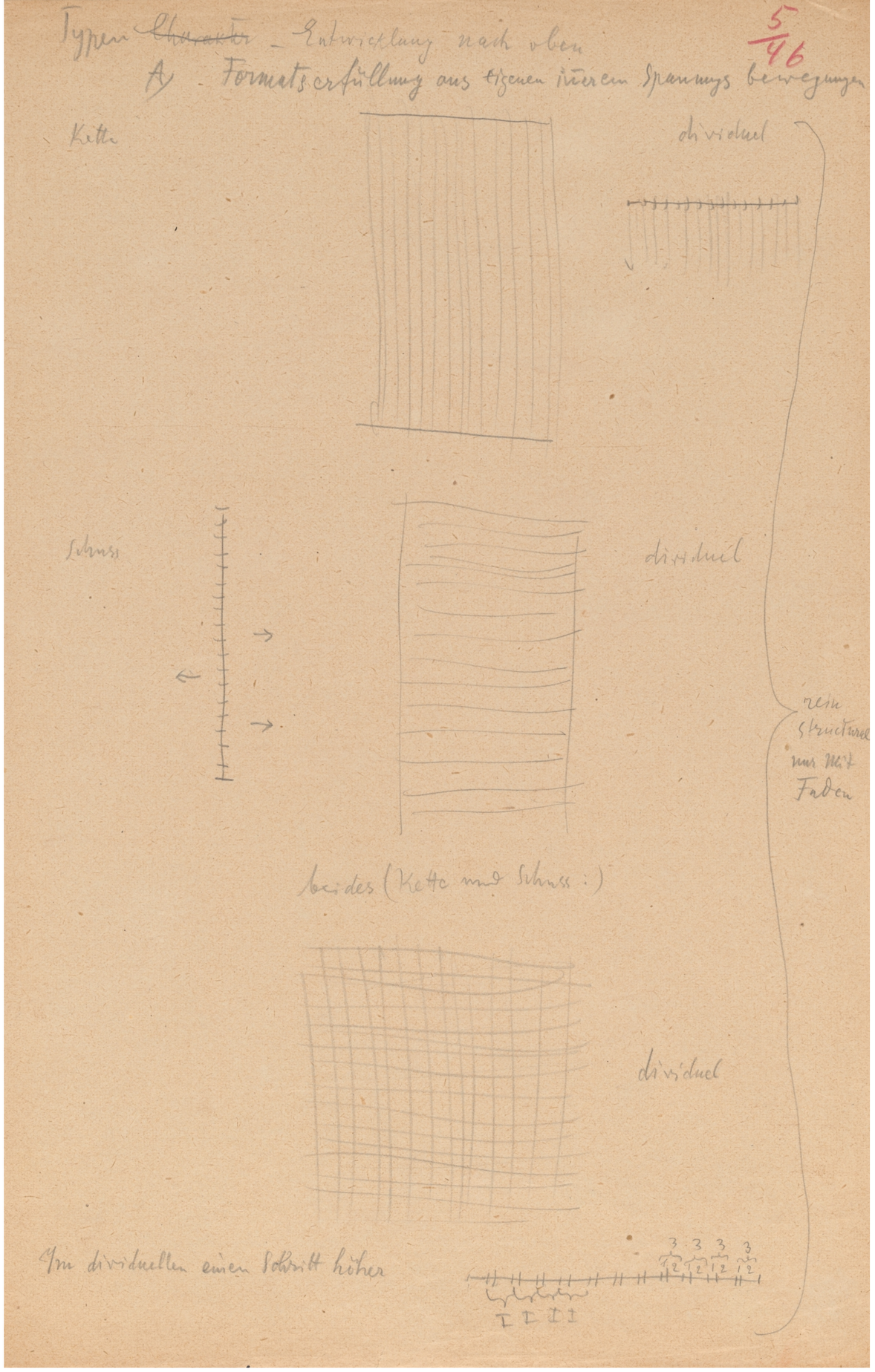
oder sie ist als[1] eine zu kurze

Bewegung anzusehn

oder eine geknickte (Ketten)bewegung

einseitig aber logisch gibt folgendes Bild
eines Läufers
entspricht der Kette

[1] \ als /



Typen[1] – Entwicklung nach oben

A, Formatserfüllung aus eigenen inneren Spannungs bewegungen

Ketten dividuel

Schuss dividuel

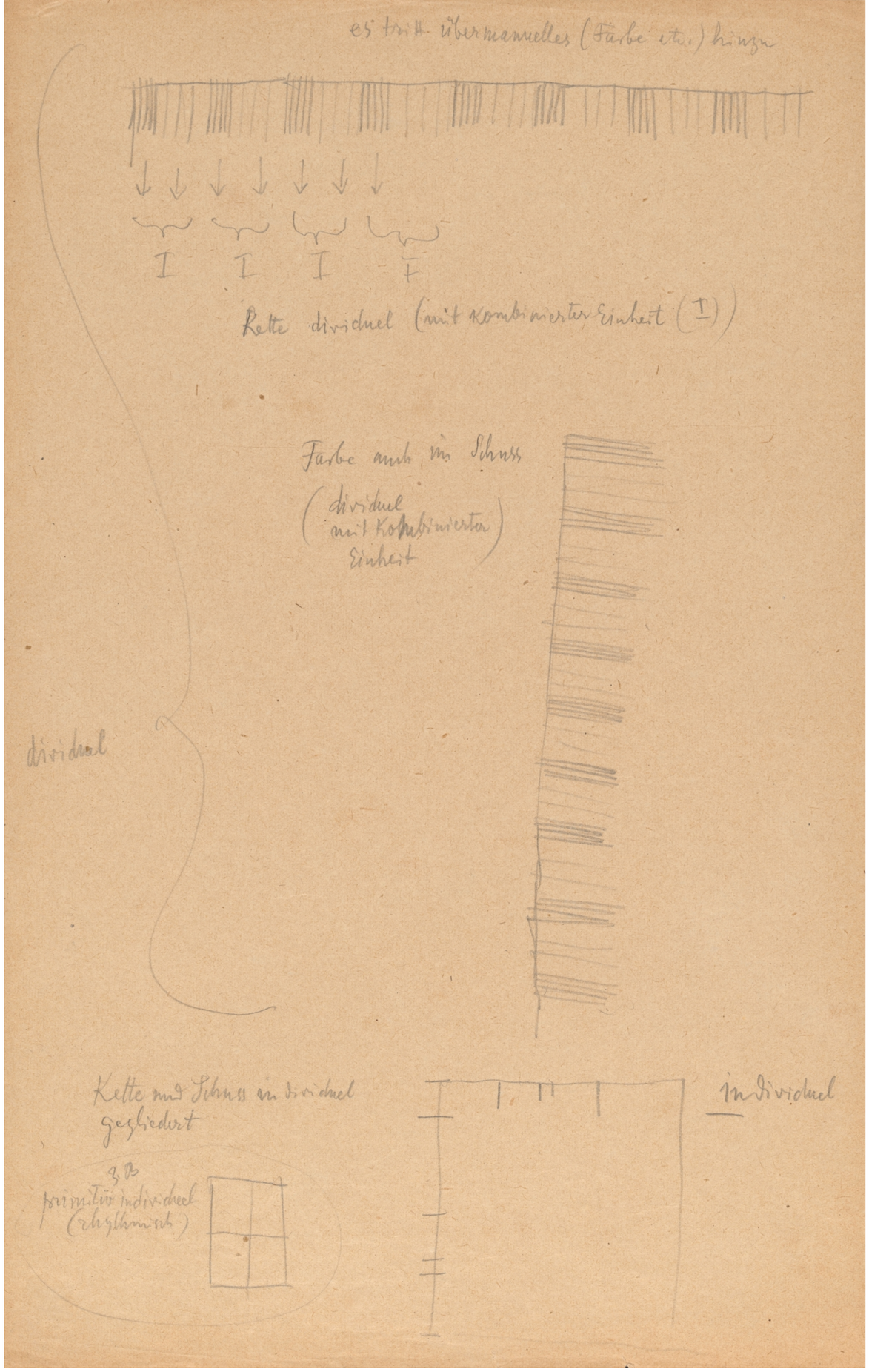
rein structural nur mit Faden

beides (Kette und Schuss:)

dividuel

Im dividuellen einen Schritt höher

[1] Typen ~~Charakter~~



es tritt übermanuelles (Farbe etc.) hinzu

Kette dividuel (mit kombinierter Einheit (I))

Farbe auch im Schuss
(dividuel
mit Kombinierter
Einheit)

dividuel

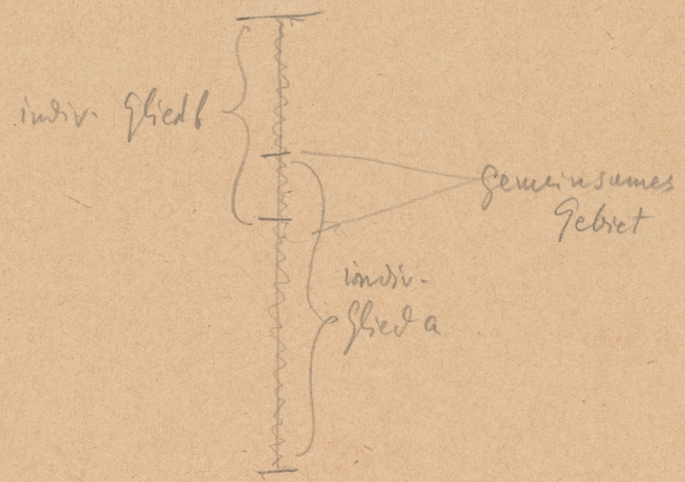
Kette und Schuss individuel
gegliedert

z.B
primitiv individuel
(rhythmisch)

individuel

5h (Formatsteilung) 5/48

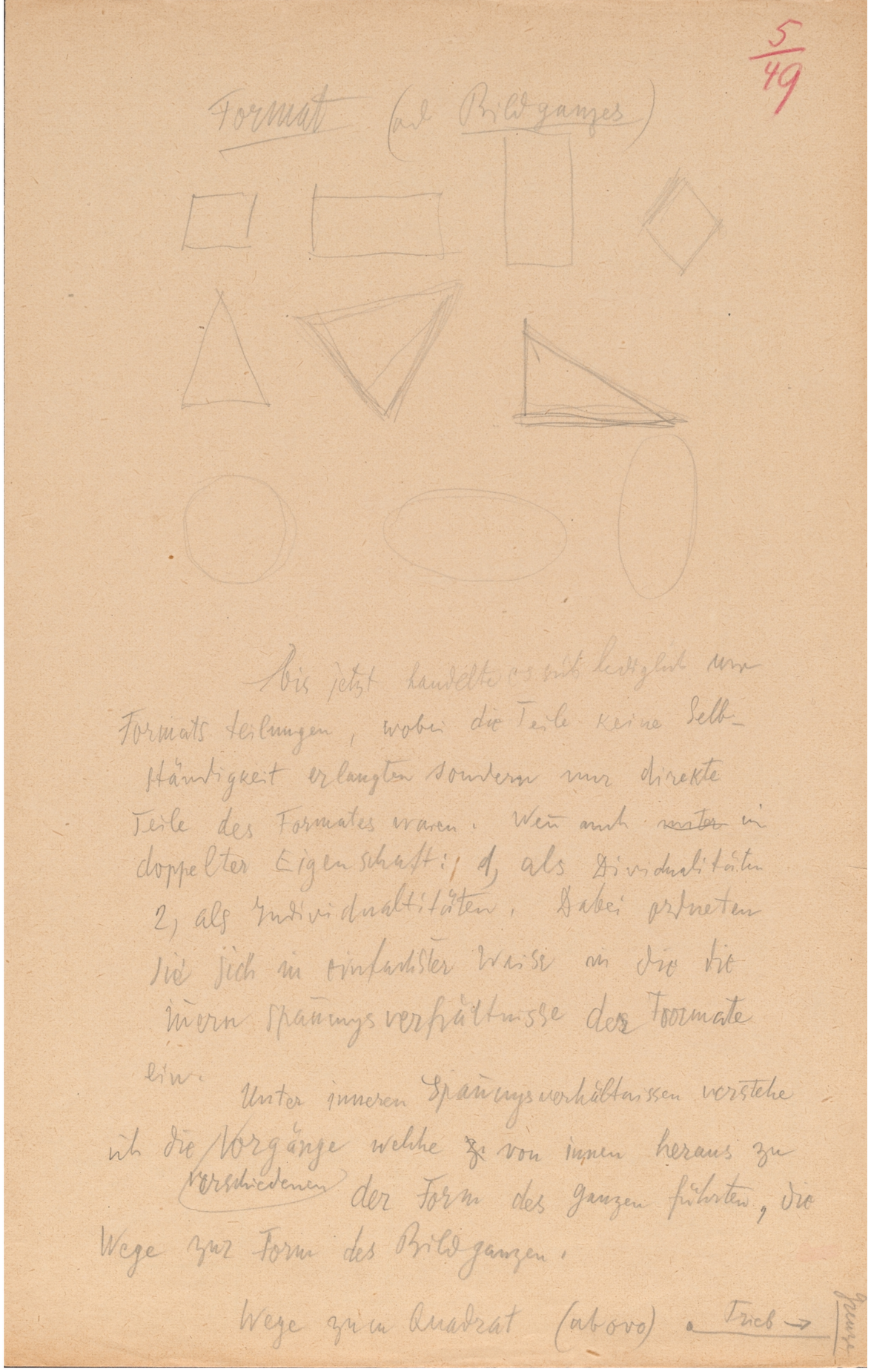
Eine kleine Stufe höher folgende individuelle Gliederung



(oder)

wesentlich dargestellt	Glied a	weiss	gelb
	Glied b	schwarz	blau
	Gemeinsames Gebiet	grau	grün

in diesem Falle greifen an einer Stelle zwei Glieder übereinander und es entsteht eine organische (Dreiteiligkeit) Ver-Mehrung der Gliederzahl.



Format (od Bildganzes)

bis jetzt handelte es sich lediglich um Formats teilungen, wobei die Teile keine Selb-ständigkeit erlangten sondern nur direkte Teile des Formates waren. Wenn auch[1] in doppelter Eigenschaft: 1, als Dividualitäten 2, als Individualitäten. Dabei ordneten sie sich in einfachster Weise in die die inneren Spannungsverhältnisse der Formate ein.

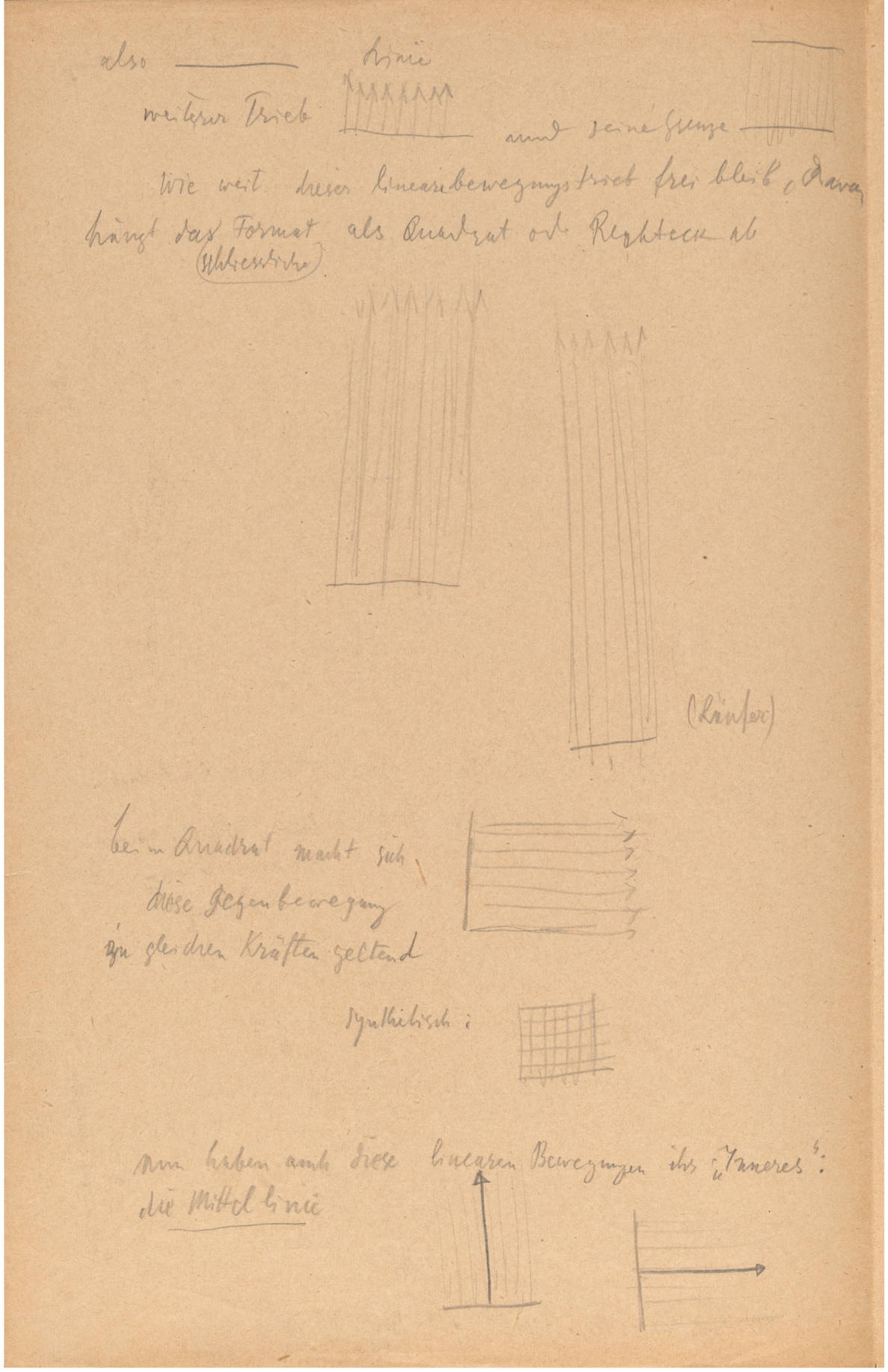
Unter inneren Spannungsverhältnissen verstehe ich die verschiedenen[2] Vorgänge welche[3] von innen heraus zu der Form des Ganzen führten, die Wege zur Form des Bildganzen.

Wege zum Quadrat (ab ovo) Trieb Grenze

[1] auch ~~unter~~

[2] / verschiedenen \

[3] welche ~~z~~



also Linie

weiterer Trieb und seine Grenze

Wie weit dieser lineare bewegungstrieb frei bleib*t*, davon hängt das schliesslich[1] Format als Quadrat od. Rechteck ab

(Läufer)

beim Quadrat macht sich

diese Gegenbewegung

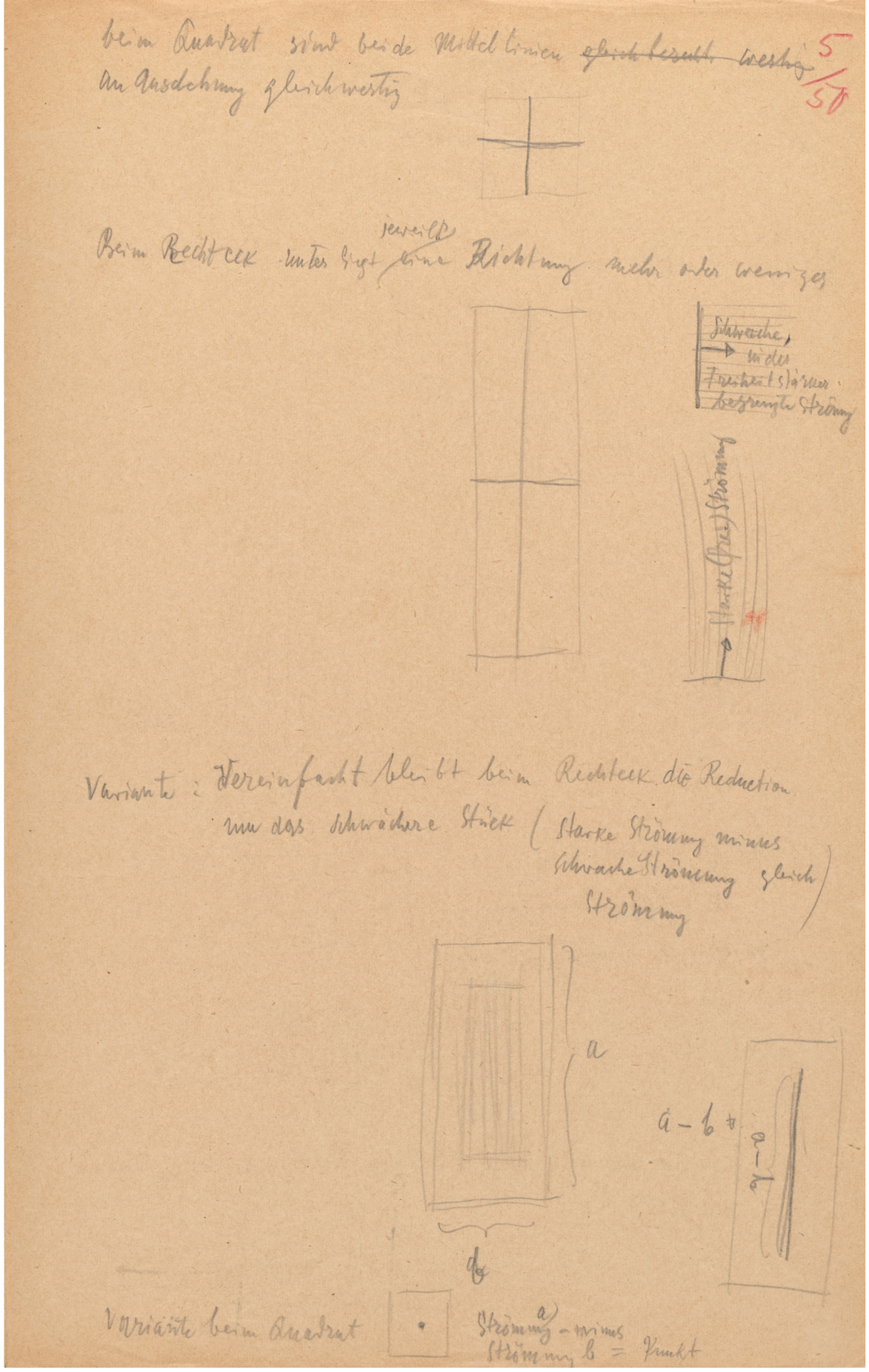
zu gleichen Kräften geltend

synthetisch:

nun haben auch diese linearen Bewegungen ihr „Inneres“:

die Mittel linie

[1] / schliesslich \



beim Quadrat sind beide Mittellinien[1]

an Ausdehnung gleichwertig

Beim Rechteck unterliegt jeweils[2] eine Richtung mehr oder weniger

Schwache,
in der
Freiheit stärker
begrenzte Strömung

starke (freie) Strömung

Variante: Vereinfacht bleibt beim Rechteck die Reduction um das schwächere Stück (starke Strömung minus schwache Strömung gleich Strömung)

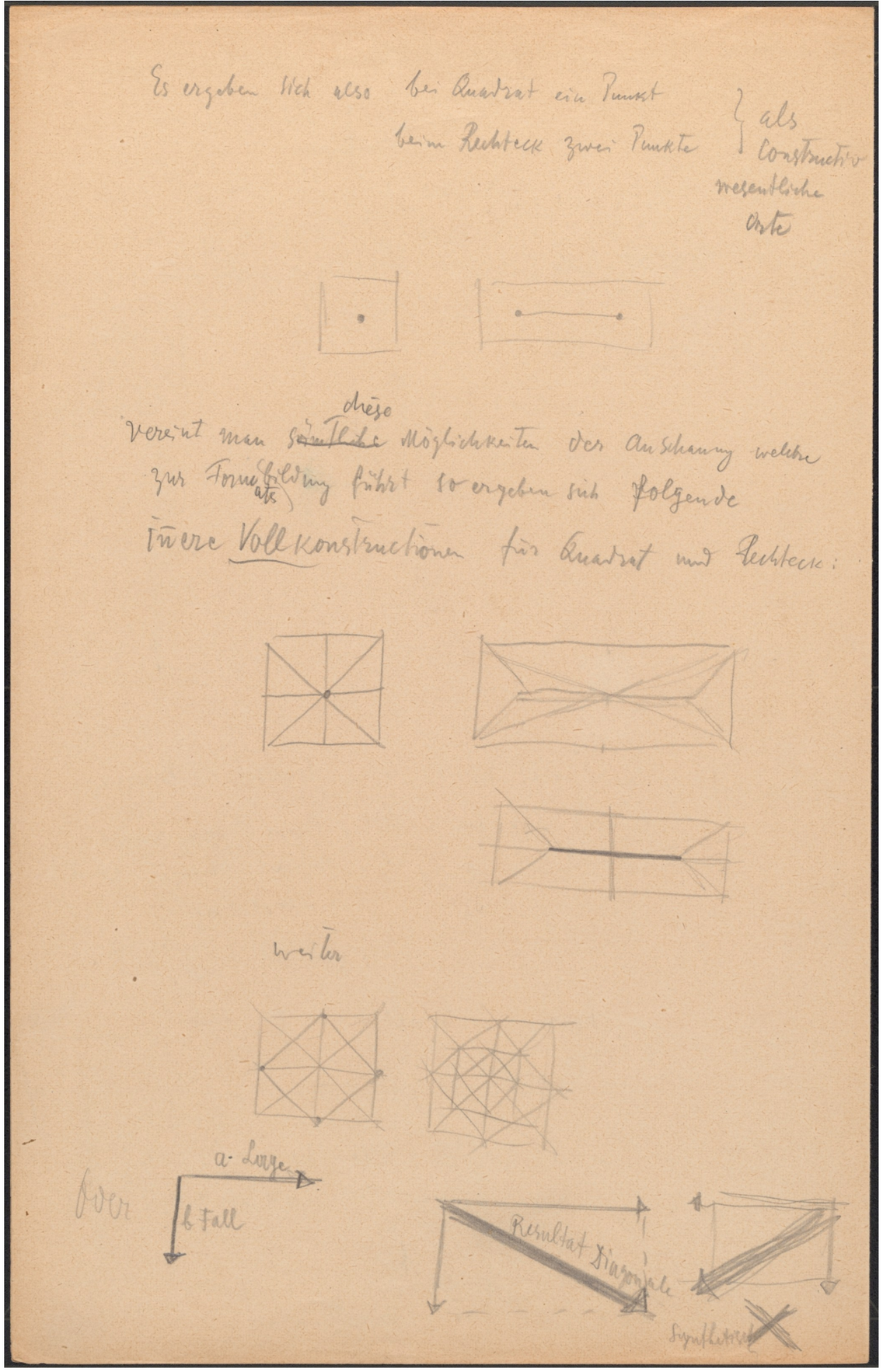
Variante beim Quadrat

Strömung a)[3] – minus
Strömung b = Punkt

[1] Mittellinien ~~gleich beruht wertig~~

[2] \ jeweils /

[3] \ a) /



Es ergeben sich also bei Quadrat ein Punkt
beim Rechteck zwei Punkte als
constructiv
wesentliche
Orte

vereint man diese[1] Möglichkeiten der Anschauung welche
zur Formatsbildung[2] führt so ergeben sich folgende
innere Vollkonstructionen für Quadrat und Rechteck:

weiter

oder a Lage

Resultat Diagonal

b Fall

synthetisch

[1] ~~sämtliche~~ \ diese /

[2] Form/ats\bildung